

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garniturzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 61.

Sonntag den 13. März

1887.



Taunus-Club Wiesbaden.

Heute Sonntag: Nachmittags-tour
„Dohheim-Grauer-Stein-Georgenborn-
Chausseehaus-Clarenthal. Abmarsch präcis
2 Uhr Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße.
98

Der Vorstand.

Männergesang-Verein Concordia.

Nächsten Sonntag den 20. März c.
Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert

mit Ball

im

„HOTEL VICTORIA“,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste
und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst
eingeladen werden.

88

Der Vorstand.



Die neueste Mode in

Filz-, Seiden- & Confrmandenhüten

ist stets auf Lager von den geringsten bis
feinsten zu den billigsten Preisen bei



Langgasse 24, Bruno Hoffrichter, Langgasse 24,
Hutmacher.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten
werden schnell und billig bei mir selbst ausgeführt, sowie
Strohüte gewaschen. 7930

Kindergarten!

Friedrichstraße 25. Friedrichstraße 25.
Neue Anmeldungen von Kindern im Alter von 3—6 Jahren
werden täglich entgegengenommen.

Local: groß, lustig und gesund.

Die Vorsteherin Wilhelmine Kunz,
geb. Groos.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baumacher & Co.

Modes. Hüte, Färbchen, Coiffuren u. werden
billigst und geschmackvoll in und außer dem
Haus angefertigt Marktstr. 8, H. I. 6340

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 5674

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Griechische Weinstube

15a Langgasse 15a.

Außer den griechischen Weinen von
J. F. Menzer bringen unser reichhaltiges
Sortiment in reingehaltenen Weiss- und
Roth-Weinen in empfehlende Erinnerung.

F. Urban & Co.,

Weinhandlung.

Telephon-Anschluß No. 89.

4884

Möbel-Magazin

von

W. Schwenck, 14 Wilhelmstraße 14,

empfehlte sein großes Lager in reicher Auswahl solid gearbeiteter
Kasten- und Polstermöbel, kompletten Einrichtungen in allen
Holarten, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Bett-
federn, Daunnen, Kopfkissen u. dergl. Durch meine Ver-
bindungen mit den ersten Häusern des In- und Auslandes
bin ich in der Lage, allen Anforderungen nachzukommen und
zu den billigsten Preisen zu liefern.

Alle in das Möbelfach einschlagende Arbeiten, sowie
Decorationen werden in meinen eigenen Werkstätten nach
den neuesten Journalen prompt und sorgfältigst unter
Garantie ausgeführt. 7489

Umzugs halber

verkaufe eine Anzahl zurückgesetzter Artikel, von jetzt bis Ende
April zu bedeutend herabgesetzten Preisen als:

Pfeifen, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Tabaks-
dosen, Portemonnaies u. dergl.

Der Restbestand meines Lagers in Haushaltungs-
Gegenständen wird wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels
zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

6707

Georg Zollinger, Drechsler, Neugasse 10.

Häkellitzen und Häkelgarne,
Häkelmuster in reichster Auswahl

empfiehlt

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7876

Grosse Nachlass-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 17. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird der große Nachlaß des Fräulein Heller, bestehend in 16 Zimmer Möbel, sowie verschiedene andere Stücke, welche von Herrschaften wegen Wegzug oder Wohnungswechsel zugebracht, im großen

„Römer-Saale“, 15 Dopheimerstraße 15,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Es kommt zum Ausgebot:

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichen-Holz, bestehend in 1 reichgeschnitzten Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Speise-Sopha, 6 Stühlen und 1 Servirbock.

Eine sehr schöne Schlafzimmer-Einrichtung in matt Nußbaum, bestehend in 2 prachtvollen französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, 3theiligen Roßhaar-Matrassen und Roßhaar-Keilen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschconsole mit schwarzer Marmorplatte und Toilette-Spiegel, 2 Nachttischen und 2 Handtuchhaltern.

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in einer reichgeschnitzten Garnitur mit 1 Kanape, 4 Sesseln und 4 Stühlen in feinstem Fantasiestoff, 1 Verticow, einem Damen-Schreibtisch, 1 Antoinettentisch, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 2 Säulen und 2 Gallerien.

Eine orientalische Salon-Einrichtung, bestehend in 3 Divans, 2 Sesseln, 1 viereckigen und 1 achteckigen Tisch in reicher Vergoldung nebst den dazu gehörigen Vorhängen; 3 schöne Plüsch-Garnituren, 4 verschiedene Garnituren, 15 vollständige, nußb. Betten mit Sprungrahme, Roßhaar-Matrasse, Keil, Plumeau und Kissen, Spiegelschränke, Waschkommoden in weißem und grauem Marmor, Nachttische, 12 gute, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücherschränke, 1 Tafellavier, 1 Buffet, 1 Cylinder-Bureau, Schreibtische, Verticow's, Sopha-tische, Spieltische, Klappische, Blumentische, Kanape's, Sesseln, Divan's, 30 massiv-nußbaumene Barock-Stühle, Kommoden, Consolen, Gold-Pfeilerspiegel, ovale und viereckige Spiegel, ein Aquarium, 2 sechsarmige Bronze-Leuchter, 2 sehr schöne Pendul-Uhren, diverse Wand-Uhren, 1 altdeutsche Uhr in einem Schild, 40 Bilder, Delgemälde, Figuren, Etageres, Notenhalter, 1 Copirpresse, 1 prachtvoller Tornister, schwarze Säulen, Barometer, spanische Wände, Vogelkäfige, 1 Opernglas, 1 Feldstecher, 3 Globus, 21 antique Waffen, als: Pistolen und Dolche, 1 Eisschrank, 2 Küchenschränke, eine große Parthie Gallerien mit Draperien und Haltern, Vorhänge, Tischdecken, Bettculten, gesteppte Decken, 1 großer Smyrna-Teppich, ein persischer Teppich, 6 große Zimmer-Teppiche, Bettvorlagen, Läufer, Glas, Porzellan, 3 vollständige Eß-Service, 1 prachtvolle Kaffee-Service, 12 Wasch-Garnituren, 180 Wein- und Champagner-Gläser, 1 Punsch-Bowle, 1 Bier-Service, 6 kupferne Casserollen, diverses sonstiges Kupfer, 5 Duzend Kaffeeelöffel, 6 Duzend Gabeln, 12 Leuchter (Alles in Christofle), 12 Tafeltücher, 24 Tischtücher, 10 Duzend Servietten und sonstige Haus- und Küchengeräthe u.

Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel solid gearbeitet, gut erhalten und am Mittwoch Nachmittag von 2—5 Uhr zur gefälligen Ansicht ausgestellt sind.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Große Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe läßt Herr S. Seelenfreund

52 Webergass 52

durch den Unterzeichneten

Dienstag den 15., Mittwoch den 16. und nöthigenfalls Donnerstag den 17. März,
jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

folgende Waaren öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung versteigern:

Herren- und Knaben-Anzüge, einzelne Hosen und Westen, Sackröcke, Juppen, vollständige Betten, Deckbetten und Kissen in rothem Barchent, Bettdecken, Betttücher, Bettbezüge, Bettzeug, Tischtücher, Handtücher, schwarze und farbige Cachemire in Resten von 2-10 Meter, Druckzeug zu Kleidern und Schürzen, farbige Flanelle zu Hemden, Frauen-Röcke, Lama's, weiße und farbige Herren-, Damen- und Kinderhemden, Unterhosen und Unterjacken, Delbilder und sonstige Haus- und Küchengeräthe u. c.

Sämmtliche Gegenstände sind neu und werden zu jedem nur annehmbaren Preise zugeschlagen. Die Versteigerung findet statt in den Ladenlocalitäten **52 Webergasse 52.**

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

168

Im Versteigerungs-Saale 43 Schwalbacherstraße 43

findet diese Woche

grosser Möbel-Verkauf

statt, als:

Vollständige französische Betten mit hohen Häuptern, Chaises-longues, Schlafdivan, einzelne Sopha's, Garnituren in gepreßtem Plüsch und Phantasia, Waschkommoden, Waschtische, Nachttische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel- und Wehzeugsschränke, ein dreitheiliger Spiegelschrank, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, Büffets in Nußbaum und Mahagoni, Ausziehtische, Ovale, 1 großer Goldpfeiler-Spiegel mit Trumeau (3 Meter hoch), 4 große Spiegel mit Jardinières, Kleiderhänder, Etagères, eiserne Bettstellen, lackirte Lüster, eine Erker-Etagère, Oelgemälde u. c.

Sämmtliche Möbel sind sehr billig taxirt, werden nur unter Garantie verkauft und bieten die umfassenden Räume die größte Auswahl in sämmtlichen Artikeln.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator,

43 Schwalbacherstraße 43.

NB. Bei gefälligen Versteigerungsaufträgen werden nöthige Taxationen und Arrangements gratis besorgt. Gebrauchte Möbel und Waaren aller Art werden in Tausch oder zur Auction angenommen. Auch übernehme ich ganze Einrichtungen, Waarenlager u. c. auf eigene Rechnung.

168

Große Tapeten-Versteigerung.

Nächsten Freitag, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

3 Schützenhofstrasse 3

Tapeten für 1200 Zimmer, in Gold, Matt, Blumen, Glanz, Naturell in den modernsten Mustern, nebst dazu gehörigen Borden öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

A. Berg, Auctionator.

Spezereiwaren-Ausverkauf. Zum bill. Einkaufspreis verkaufe: Kaffee von 80 Pf. an per Pfd., Kölner Würfelzucker per Pfd. 30 Pf. (kein Abfall), gestoßen 28 Pf., Candiszucker zum Bienenfüttern, Rosinen 32 Pf., Zwetschen 18, 20 u. 32 Pf., alten Rum und Cognac sehr billig, feines Mehl 16, 17 u. 22 Pf., Düsseldorf'ser Senf u. Limburger Rahmkäse per Pfd. 40 Pf. **A. Paasch, Grabenstr. 3. 7884**

1a Kalbfleisch

Friscando per Pfund Mt. — 50,

7924 bei "Hahn" Meßergasse 32. 1.—

Tafelbutter per Pfund 92 Pfg., Gelée 17 Pfg. Erbsen 10 Pfd. 1 Mt., Bauernbrod 36 Pfg. Rerostraße 27. 7879



1a Salm, Cablian,

Zander, Monnickendam

Bratbückinge, ger. Flundern

30 Pf., Kieler Sprotten 80 Pf., Rennungen 25 Pf. empfiehl die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 7902

Umzüge mit Pferd und Federrolle,

sowie das Verpacken von Glas, Porzellan u. s. w. wird sehr billig besorgt **Kleine Schwalbacherstraße 4. 7916**

Handgehakelte Spitzen liefert billigst

7877

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Kinderwagen,

größtes Lager von den einfachsten
bis zu den denkbar elegantesten,
offerirt als **Specialität**
billiger wie überall

Caspar Führer,

Kirchgasse 2 und Marktstraße 29. 6008

Englische Tüll-Gardine.

No. 73,511.

Grösste Auswahl

in

Chenille-,

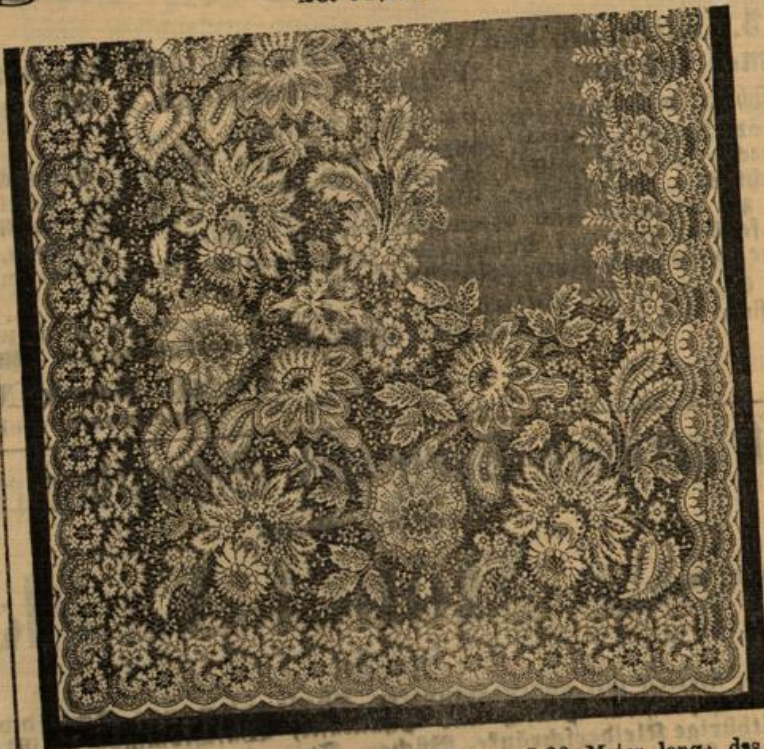
Kameeltasche-,

Gobelin-

und

Plüsch-

Tischdecken.



Grösste Auswahl

in

Portiären,

Vitrages,

Lambrequins,

Congressstoffen,

Rouleaux-

stoffen

etc.

An drei Seiten gebogen und mit Band eingefasst. Jeder Flügel 3,66 Meter lang; das Fenster **Mark 11.—** Bei Abnahme von drei Fenstern **Mark 10.75.**

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

(Bei Bestellungen von auswärts genügt Angabe der Nummer.)

Avis für Frühjahr- und Sommer-Saison.

Oranienstrasse 11, Part.,

vom 1. April an:

Dotzheimerstr. 4, Part.,

Vertreter der Tuch-

Fabrik

C. & E. Hamm

Wipperfürth.

M. Bentz

Leinen-, Tischzeug- und Wäsche-Fabrikations-Geschäft.

Münchener

Pschorr-Bräu.

Der Weinverkauf obigen Bieres in Flaschen wurde mir übertragen und empfehle dasselbe den geehrten Herrschaften die 1/2 Flasche **35 Pf.**, die 1/4 Flasche **18 Pf.** und liefere jedes Quantum frei in's Haus.

H. Brummer, „Rheinischer Hof“,

6530

5 Reugasse 5.

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.

Laubenheimer	0.75.	Forster Riesling	1.20
Bodenheimer	0.90.	Oestricher	1.10
Deidesheimer	1.—	Hochheimer	1.10

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse. Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

5678 **Eduard Böhm, Adolphstrasse 7**

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse

Lager aller Arten solider **Polster- und Kasten-Möbel**, **Spiegel, Betten**, sowie vollständiger **Zimmer-Einrichtungen**. Bestellungen in jeder **Styl- und Holzart** werden in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr

Jetzt ist es Zeit, unsere Leistungsfähigkeit zu prüfen!!!

Nachstehend verzeichnen wir die bei uns eingegangenen **Modestoffe** für die

114

Frühjahrs-Saison 1887

mit Preisen, welche durch **frühzeitige grosse Deckungen** den niedrigsten Notirungen des Rohmaterials „ohne den geringsten Aufschlag“ zu Grunde gelegt sind, bemerkend, dass damals Kammwollen, woraus die meisten Kleiderstoffe gefertigt werden,

60 bis 80 Procent billiger

als heute waren und dementsprechend die fertigen Fabrikate inzwischen auch reichlich ein Drittel im Preise gestiegen sind.

So lange unsere enormen Vorräthe ausreichen, halten wir die nachstehenden Preise, rathen aber unserer werthen Kundschaft, von dieser Offerte so viel als möglich zu profitieren und mit Einkäufen selbst für späteren Bedarf nicht zu zögern, da

später so günstig nicht mehr anzukommen ist.

Neueste Frühjahrs-Kleiderstoffe, sämmtlich doppeltbreit.

Cheviot melange, hartwolliger Kleiderstoff in grauen u. braunen Melangen, bestes Hau-kleid, Meter **Mk. 1.10.**

Croisé merino, „reine Wolle“, einfarbiges Köpergewebe in 20 neuen Farben, Meter **Mk. 1.25.**

Cachemir de l'Inde, „reine Wolle“, einfarbig, farbig, in weicher Tuch-ausrüstung und allen neuen Saisonfarben, besonders marine, braun, tabac, mode, heliotrop etc., Meter **Mk. 1.40.**

Drap Knickerbocker, „reine Wolle“, starkwolliger Fondstoff mit bunten Effecten, Meter **Mk. 1.50.**

Chevron anglais, „reine Wolle“, einfarbig, breit geköpertes Diagonal-Gewebe in schwerer Qualität, Meter **Mk. 1.80.**

Drap foulé extra, „reine Wolle“, sehr feines, tuchartiges Gewebe in allen nur existirenden Farbentönen, Meter **Mk. 2.—.**

Chevronette caro, „reine Wolle“, Farbe in Farbe, durch feine Schnurenfaden gebildete mittelgrosse Dessins, beste Qualität, Meter **Mk. 2.50.**

Ball- und Gesellschafts-Stoffe,

sämmtlich doppeltbreit 100/110 Ctm.

Crêp Virginie, „reine Wolle“, leicht foulirt, in allen neuen Lichtfarben dieser Saison, in 2 Qualitäten, Meter **Mk. 1.20—1.50.**

Lichtfarbige Spitzenstoffe, grossartige Aus-führung reicher Spitzendessins in den effectvollsten Farben, Meter **Mk. 1—1.20.**

Voil d'entelles, „reine Wolle“, neues, leichtes spitzenartiges Gewebe, Meter **Mk. 2.50.**

Woll-Mousseline in den apartesten mille-fleurs-Dessins, Meter **Mk. 1.50.**

Schwarze, reinwollene Cachemirs,

nur solide, im Tragen bewährte Qualitäten 110/120 Ctm.

Cachemir single, echtschwarz in 3 Qualitäten, 100/110 Ctm. breit, Meter **Mk. 1.10—1.40.**

Cachemir super, besondere Gelegenheits-einkäufe, in geschlossener feinfädiger Qualität, 110 Ctm. breit, Meter **Mk. 1.50.**

Cachemir double, seit Jahren im Tragen bewährte, unverwüthliche Fabrikate in achtschwarzer und blauschwarzer Färbung, in 6 Quali-täten, Meter **Mk. 2, 2.50—2.75.**

Cachemirienne, Non plus ultra-Qualitäten aus feinstem Material hergestellt, wie Seide glänzend, 120 Ctm. breit, Meter **Mk. 3, 3.50—4.**

Schwarze, reinwollene Modestoffe,

sämmtlich 105/110 Ctm. breit.

Cachemir foulé, feines, weiches Köpergewebe in 3 Qualitäten, Meter **Mk. 1.25, 1.50—2.**

Cachemir des Indes, schmiegsames, feines Ge-webe in bekannter Güte und Eleganz, Meter **Mk. 2.50—3.50.**

Crêpe Kandia, solider, im Tragen nicht speckig werdender Costümmstoff für jede Jahreszeit, Meter **Mk. 2.**

Crêpe Anglais, eine Nachbildung des englischen Seiden-Crêpe, besonders empfeh-lenswerth für Trauer-Costüme, Meter **Mk. 2.25.**

Cachemir Bombay, mittlere und kleine Dessins für Ueberkleider und ganze Costüme, Meter **Mk. 2—2.50.**

Feinste Fantasiegewebe, auf elast. Crêp- und Köper-Fond mit eingewebten Mohairstreifen, sowie durch Schnuren-faden gebildeten Caros, Meter **Mk. 2.75—3.50.**

Zweig-Geschäfte:
Nürnberg.
Augsburg.

Feste Preise.

S. Guttmann & Co.

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Düsseldorf.
Köln a. Rh.
Frankfurt a. M.

Reelle Bedienung.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korb-Reparaturen**, sowie alle **Rohrfußgeflechte** und **Stroharbeiten**, als: Strohmatte, Flaschenhüllen etc., schnell und billigst besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmermann**, Kirchgasse 35, und bei Herrn **Schwarz**, Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 157

UNION-STÄRKE.

Prima Reis-Stärke in vorzüglichster Qualität und von garantirter Reinheit

aus der
**Stärkefabrik
„Union“.**



von
**W. Rickmers & Co.
Hannöv. Münden.**

Zu allen Zwecken,
besonders zur
Wäsche und für die
Küche
gleich vorthellhaft
zu gebrauchen.

In sämtlichen
gangbaren
Packungen in allen
besseren Kolonial- u.
Materialwaaren-
Geschäften käuflich.

Man verlange ausdrücklich **„Union-Stärke“** und achte auf obiges Fabrikzeichen: die Flagge.

Billig zu verkaufen 1 Kanape, 1 ovaler Tisch, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 2 4thürige Kleiderschränke, 1 gutes Bett, Bettstellen, Tische u. s. w. Kleine Schwalbacherstraße 4, Thoreingang. 7911

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenzurück Herr Dr. Bübbede wohnt Louisestraße 25 und Herr Dr. Erbe Friedrichstraße 41. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Kassenzurück: Herr Dr. Baquer, Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden 7-9 Vorm., 3-5 Nachm. Meldestelle: Goldgasse 2a bei Herrn Vice-Director Brodrecht.

Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Franz wohnt Lannusstraße 1 („Berliner Hof“). Sprechstunde von 8-9 Uhr Vormittags. Mitglieder-Anmeldestelle: Philippsbergstraße 7, 1 St.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 80 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Sonntag den 13. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Israelitischer Männer-Krankenverein. Vormittags 10 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale des Gemeindehauses.

Verfönerungs-Verein zu Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Enthüllung der Portraits verstorbener Vorstandsmitglieder im Saale des Bartholomäus.

Gärtnerverein „Hedera“. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 7 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Altkatholische Pfarodie. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft im Hotel Bahn.

Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher, Filiale Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Tanzfranzosen im „Saalbau Nerothal“.

Montag den 14. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

Schreiner-Zunng. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Reitungs-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Turnen der Altersriege.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmen.

Fischer-Club. Abends: Probe.

Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 13. März. 56. Vorst. (108. Vorst. im Abonnement.)

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalba, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Baumgartner.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schmidt.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Blum.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Aglitz.
Martha, sein Weib	Frau Beck-Abade.
Undine, ihre Pflgetochter	Frl. Pfeil.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Grub	Herr Ruffen.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Barbed.
Hans, Kellermeister	Herr Rudolph.
Ein Kanzler des Herzogs Heinrich	Herr Bräutig.
Edele des Reichs, Ritter und Frauen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Geheime Erscheinungen. Wassergeister.	

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdörfchen, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akte: **Recitativ und Arie** zu Lortzing's „Undine“, componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Blum.

Im 2. Akte: **Pas sérieux**, ausgeführt von B. v. Kornakki, Frl. Funk und dem Corps de ballet.

3. Akt: **Einlage: „König Wein“**, Lied von Fr. Abt, instrumentirt von Mikroslaw Weber und gesungen von Herrn Rudolph. Zwischen dem 3. und 4. Akt findet scenischer Schwierigkeiten wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 15. März: **Der Probepfeil.**

* * * Hortense von Balnad, Frl. Anita Genau, vom Stadttheater in Hanau, als Gast.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 13. März.

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lütner.

Programm.

1. Overture zu „Fantasia“	Cherubini.
2. Suite in D-dur	Saint-Saens.
3. Vorspiel zu „Julgarbis“ (Manuscript)	L. Seibert.
4. Symphonie in C-dur (mit der Schlussfuge)	Mozart.

Anfang 4 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* **Schwurgericht.** Am Freitag Nachmittag wurde die Verhandlung wider den Christian Kunz und Genossen fortgesetzt. In der Beweisaufnahme wurde ein überaus umfangreiches Material vorgeführt, um den Beweis zu liefern, daß Kunz damals, als er seine Prozesse führte, und auch im Jahre 1885 in seinen Vermögens-Verhältnissen vollständig zurückgegangen und unmöglich im Stande war, baare Darlehen zu geben. Dem Philipp Strad, welchem Kunz am 3. Mai 1885 ein Darlehen von 280 Mk. wollte geliehen haben, gelang es nachzuweisen, daß er an jenem Tage in Althenhausen Pachtgelder eintrief und in solchen Verhältnissen lebte, daß er gar kein Darlehen brauchte. Durch die beiden Bürgermeister von Schönbörn und Althenhausen, dem Geburtsorte des Kunz, wurde der ganze üble Leumund desselben bestätigt, welcher allein schon durch den persönlichen Eindruck des Kunz glaubhaft gemacht wurde. Es sagte namentlich der Bürgermeister von Schönbörn aus, Kunz sei ein „verschlagener Mensch“, der überall Handel suche und mehr Prozeß gehabt habe, als das ganze Schönbörn; er sei ein Mann, der weder eigenes Vermögen besitze, noch solches ererbt oder erworben habe und nur von der Hand in den Mund lebe. Er wurde denn auch in dem Althenhausen des Herrn Staatsanwalts Schröder als die „treibende Kraft“, der die anderen es verdankten, daß sie auf der Anklagebank stünden, bezeichnet und als ein Mensch, der mit der denkbar größten Gewissenlosigkeit die Abhängigkeitsverhältnisse seiner Nebenmenschen zu seinem Vortheile ausbeutete. Um 6 1/2 Uhr des Abends erst war die Verhandlung bis zum Wahrspruch der Geschworenen geblieben. Das Schwurgericht verurtheilte darnach den Christian Kunz zu einer Zuchthausstrafe von 10 Jahren, den Christian

Friedrich zu einer solchen von 2 Jahren und den Jacob Friedrich zu einer solchen von 4 Jahren, die Wittwe Rink aber und der Stiefsohn des Rink wurden freigesprochen.

In seiner letzten Sitzung am 12. März endlich verhandelte das Schwurgericht die Anklage gegen den schon mehrfach vorbestraften Pferdeknecht Johann Staab von Dain bei Aschaffenburg, welcher beschuldigt ist, daß er am 6. April 1886 vor dem königlichen Amtsgericht zu Höchst und am 16. Juli vor der hiesigen Strafkammer in einer und derselben Sache wissentlich einen Meineid geschworen habe. Als Verteidiger des Angeklagten tritt Herr Rechtsanwalt Selgsohn auf. Die Geschworenenbank wird gebildet von den Herren: Privatier Pfaff (hier), Bürgermeister Christoph (Gschorn), Weinbändler Hohoff (Gschorn), Kaufmann Travers (Vorch), Müller Herrmann (Wider), Hof-Conditior Röder (hier), Weinbändler Viber (Seihenheim), Rentner Meinfeld (hier), Gutsbesitzer Gunkel (Neudorf), Kohlenhändler Philippi (hier), Landwirt Schleibt III. (Hörsheim). Die übrigen Herren, welche in der hiesigen Sitzung nicht mitzuwirken haben, entließ der Vorsitzende, da heute die letzte Sitzung des ersten Schwurgerichtshofes stattfindet, und sprach diesen Herren für ihre Mitwirkung den Dank des Gerichtshofes aus. — Der Sachverhalt, welcher der Anklage zu Grunde liegt, ist ziemlich einfach: Am 28. Januar machte der angeschuldigte Staab auf der Gerichtsschreiberei des königl. Amtsgerichts zu Höchst a. M. die Anzeige, der Gastwirt Heinrich Schall zu Sulzbach habe ihm gewaltfam sein Portemonnaie mit einem Inhalte von 63 M. weggenommen. Darauf wurde gegen Schall eine Untersuchung eingeleitet. Dieser gab zu, dem Staab das Portemonnaie weggenommen zu haben, jedoch seien nicht 63 M., sondern nur 3 M. 79 Pfg. darin gewesen, welche er sich in Anrechnung auf eine ihm gegen Staab zurechnende Forderung von ca. 10 M. angiebt. Doch der Angeklagte, am 6. April vom dem königl. Amtsgericht zu Höchst zugegenlich vernommen, blieb dabei, es seien über 63 M. gewesen: sechs Zehnmarkstücke, ein Dreimarkstück und das übrige in kleineren Münzen. Nachdem sodann gegen Schall Anklage wegen Mithigung erhoben war, wiederholte Staab nach Leistung des Zeugeneides seine in der Voruntersuchung zugegenlich gemachte Aussage am 16. Juli v. J. vor der II. Strafkammer des königl. Landgerichts hier. Dem Angeklagten wird vorgeworfen, daß er in beiden Fällen einen Meineid geschworen habe. — Vorl.: „Ist das richtig, was Ihnen zur Last gelegt wird?“ — Angekl.: „Nein.“ — Vorl.: „Sie haben also behauptet, Sie hätten in dem Augenblick, als Ihnen Schall das Portemonnaie abnahm, 63 M. darin gehabt. Bleiben Sie auch heute noch dabei?“ — „Ja.“ — „Sie haben in der Voruntersuchung genau angegeben, Sie hätten 6 Zehnmarkstücke darin gehabt. Was für Silbergeld hatten Sie?“ — „Ein Dreimarkstück.“ — „Waren die Goldstücke los vom Portemonnaie?“ — „Nein, sie waren in Papier gewickelt.“ — „Befand sich das Gold in demselben Fache wie das Silber?“ — „Nein, in einem besonderen Fache.“ — „Früher haben Sie vor dem Herrn Untersuchungsrichter ausdrücklich angegeben, daß Sie die Goldstücke in derselben Abtheilung wie das Silbergeld hatten. Das widerrufen Sie also heute?“ — „Jawohl.“ — „Nun, Sie sind Pferdeknecht. Haben Sie schon längere Jahre gedient?“ — „Wo haben Sie zuletzt gedient?“ — „Vor dem, als ich nach Kloster Thron kam, war ich bei Peter Anthes in Sulzbach.“ — „Wie lange sind Sie da gewesen?“ — „Vier Jahre.“ — „Haben Sie damals schon den Wirth Schall kennen gelernt?“ — „Haben Sie in dessen Wirthschaft verkehrt?“ — „Ja.“ — „Waren Sie aus der Zeit ihm etwas schuldig?“ — „Ich war ihm manchmal eine Kleinigkeit schuldig gewesen.“ — „Wann sind Sie aus Sulzbach fortgegangen?“ — „Am 22. Februar 1886.“ — „Blieben Sie damals Schall was schuldig?“ — „Ich bin ihm etwas schuldig geblieben, aber ob es soviel war, kann ich nicht angeben.“ — „Schall gibt an, Sie wären ihm etwa 10 M. schuldig gewesen. Wollen Sie das als möglich einräumen?“ — „Ich glaube nicht, daß es soviel war, höchstens 4 oder 5 M.“ — „Wo sind Sie nun von Sulzbach hin?“ — „Nach Höchst in die Fabrik.“ — „Wie lange waren Sie da?“ — „Vom 24. Februar bis Anfang August. Von da bin ich fortgegangen nach Kloster Thron bei Wehrheim zu dem Wächter Stodman.“ — „Als Sie dahin gingen, hatten Sie da Geld bei sich?“ — „Ja, 22 bis 23 M.“ — „Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Sie früher davon nie etwas gesagt, im Gegentheil, angegeben haben, Sie hätten nichts gehabt. Wie lange blieben Sie auf Kloster Thron?“ — „Bis zum 25. Januar v. J.“ — „An Lohn erhielt derselbe neben freier Kost und Schlafstelle für die Zeit von Anfang August bis 1. November wöchentlich 7 M. und vom 1. November bis zum 25. Januar wöchentlich 4 M., im Ganzen also 135 M. Von dem ihm zugeschnittenen Brode und der ihm gewährten Butter verkaufte der Angeklagte einen Theil und erzielte dadurch eine Einnahme von 50 Pfg. die Woche, im Ganzen also 12 M. Ferner erhielt er zu Weihnachten 5 M. geschenkt und für Wartung eines dritten Pferdes ein Trinkgeld von 10 M. An sonstigen Trinkgeldern erhielt er noch 4 M. Seine Gesamt-Einnahmen belaufen sich demnach auf 166 M. Diesen Einnahmen stehen folgende Ausgaben gegenüber: Für Kleidung wandte der Angeklagte, wie er selber angibt, während seiner Dienstzeit 24 M. auf; für seine Wäsche zahlte er wöchentlich 30 Pfg., im Ganzen also 7 M. 20 Pfg. Nach Abzug sämtlicher Ausgaben verbleiben also noch 135 M. Von diesen 135 M. will Staab 75 M. erspart haben, mit welchen er am 25. Januar Kloster Thron verlassen habe. Vorl.: „Es wird nun behauptet, daß Sie gar nicht soviel hätten ersparen können; denn Sie sollen nahezu jeden Tag in dem Wirthshaus sich aufgehalten und dort immer erhebliche Ausgaben gemacht haben. In welcher Wirthschaft haben Sie verkehrt?“ — „Bei Jacob Ernst und in Wehrheim bei Belde.“ — „Was haben Sie da verzehrt?“ — „Bei Jacob Ernst haben wir als einen Schoppen Apfelwein, mitunter auch 1/2 Schoppen Wein, und in Wehrheim haben wir Bier getrunken.“ — „Was haben Sie durchschnittlich verzehrt, wenn Sie Abends in's Wirthshaus gingen?“ — „Das ist unterschiedlich, hab' mal 15 Pfg., mal 50 Pfg. verzehrt.“ — „Haben Sie nicht mitunter mehrere Mark verzehrt?“ — „Es soll auch vorgekommen sein, daß Sie

für Andere bezahlt haben?“ — „Das ist wahr; wenn ich einmal für Andere bezahlt habe, so hatte der Andere kein Geld und das hat er mir nachher wiedergegeben.“ — „Ich will bemerken, dieser Wirth Ernst sagt, Sie hätten ganz erhebliche Ausgaben mitunter gemacht, Sie hätten an einem Abend oft mehrere Mark an ihn bezahlt?“ — „Das ist die Unwahrheit.“ — „Sind Sie viel während der Woche in's Wirthshaus gegangen?“ — „Manche Woche zwei bis drei Mal, manche Woche gar nicht.“ — „Die Bezahlung des Portemonnaies fand am 27. Januar Abends in der Wirthsküche des Gastwirthes Schall zu Sulzbach statt. Anwesend war der Landwirth Peter Anthes. Schall forderte den Angeklagten zu wiederholten Malen in erregter Weise auf, die schuldigen 10 M. zu bezahlen. Als dieser sich dessen weigerte, verlegte ihm Schall einen Stok, daß Staab hinfiel, griff dann in die Hosentasche und nahm das Portemonnaie heraus. Den Inhalt des Portemonnaies schüttelte Schall alsbald auf den Boden und stellte denselben durch sofort vorgenommene Zählung auf 3 M. 79 Pfg. fest. — Um zu erklären, wie er in den Besitz der 6 Zehnmarkstücke gelangt sei, gab der Angeklagte früher an, er habe sich von einem Mithnächst Namens Brüdner das Silbergeld in Gold umwechseln lassen. — Vorl.: „Glaubten Sie nicht, als Sie dem Untersuchungsrichter diese Angabe machten, der Aufenthalt des Brüdners würde nicht ermittelt werden? Der Brüdner ist nämlich ein Mensch, der sich viel in der Welt herumtreibt.“ — „Herr Staatsanwalt Häuser: „Ich bitte, aus den Akten zu constatiren, daß es damals offiziell hieß, Brüdner sei nach Amerika ausgewandert. Ich bitte ferner, den Angeklagten darüber zu befragen, ob ihm dies bekannt war.“ — Angekl.: „Das wußte ich nicht.“ — Vorl.: „Ja es liegt die Vermuthung nahe, daß Sie Ihre Angabe nur machten, weil Sie glaubten, wegen Brüdners Abreise sei Ihre Behauptung nicht festzustellen. Nun ist aber Brüdner doch ermittelt und darüber vernommen worden; der hat auf das Bestimmteste in Abrede gestellt, daß er Ihnen jemals Geld gewechselt habe. Sie sagen also heute, das sei auch nicht richtig und Sie hätten das Gold in einem Kaufmannsladen in Frankfurt, den Sie nicht benennen können, eingewechselt. Sind Sie nicht von Peter Stodman entlassen worden, weil Sie in der Nacht stark angetrunken nach Hause kamen?“ — „Nein, weil ich krank war.“ — „Ich mache Sie besonders darauf aufmerksam, daß Ihr Mithnächst auf Kloster Thron, Namens Truhlin, ganz positiv ausgesprochen hat, Sie hätten auch nicht einen Pfennig erspart. Sie hätten so gelebt, daß man unbedingt annehmen müßte, Sie hätten nichts gespart. Dann hat er gesagt, als Sie Abschied von ihm genommen, hätten Sie ihm zwei Zehnmarkstücke gezeigt und geringes Silbergeld und dabei geäußert: „Siehst Du, das hab' ich noch herauskommen.“ — „Ja, das hab' ich gesagt.“ — „Wo hatten Sie das übrige Geld?“ — „In meinem Koffer.“ Durch die Beweisaufnahme ergeben sich jedoch so wenig thatsächlich belastende Momente für den Angeklagten, daß die Herren Geschworenen schon nach kurzer Verathung ihr Nichtschuldig sprachen. Daher wurde der Angeklagte freigesprochen und sofort auf freien Fuß gesetzt. Es dürfte noch als etwas Seltenes bemerkt werden, daß der Angeklagte, nachdem er in Frankfurt in den Zeitungen gelesen, daß er wegen Meineids festsitzend verfolgt werde, alsbald nach Wiesbaden reiste und sich der Staatsanwaltschaft stellte mit dem Bemerken, er habe gelesen, daß er festsitzend verfolgt werde, und um das Verfahren zu vereinfachen, erlaube er sich der Staatsanwaltschaft zur Verfügung zu stellen. — Mit dieser Sitzung schließt die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode.

* **Militär-Perfonalien.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: **Frhr. v. Kienjerling**, Oberst und Commandant von Glogau, der Charakter als Gen.-Major verliehen; **v. Hantelmann**, Major und etatsmäß. Stabsoffizier des 1. Schlef. Drag.-Regts. No. 4, mit der Führung des Rhein. Drag.-Regts. No. 5, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt; **v. Bonin**, Hauptm., bisher Comp.-Chef vom Dep. Füß.-Regt. No. 80, in das 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. No. 109, Scheffer, Prem.-Lieut. vom 4. Garde-Gren.-Regt. Königin, unter Beförderung zum Hauptm. und Comp.-Chef, in das Hess. Füß.-Regt. No. 80 verlegt; **v. Poremstn**, Oberst und Commandeur des Rhein. Drag.-Regts. No. 5, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und seiner bisherigen Uniform zur Disposition gestellt; **Leopold**, zum Unterarzt beim 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87 ernannt.

* **Der Reinertrag aus der Acciseabgabe** ist in dem Rechnungs-Übersicht für den Gemeindehaushalt vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 gegen das Vorjahr um 15,000 M. höher angenommen. Um die Gemeindesteuer bei 100 pCt. der Staatssteuer belassen zu können, ist eine Erhöhung der Acciseabgabe von Schlachtvieh, von eingeführtem Fleisch, Wildpret und Geflügel um ungefähr die Hälfte der bisherigen Sätze, sowie die Einführung einer mäßigen Abgabe von Steinkohlen, Braunkohlen und Coaks (6 Pfg. pro Centner) vom Gemeinderath beschlossen worden. Der Ertrag der erhöhten Abgabe auf Schlachtvieh zc. ist zu 72,000 M. und der Ertrag der Abgabe von Steinkohlen zc. zu 60,000 M. veranschlagt. In der Annahme, daß die Genehmigung zu dieser Abgabenerhöhung bezw. Neueinführung so rechtzeitig erfolgt, daß die Erhebung mit dem 1. Juni d. J. beginnen kann, ist der veranschlagte Ertrag für 10 Monate zu 60,000 M. bezw. 48,000 M. angenommen. An dem letzteren Betrag kommen dann 5000 M. Weniger-Erlös aus den Waagegebühren für Kohlen in Abzug und es sind dementsprechend 60,000 M. und 48,000 M., zusammen 108,000 M. als Erhöhung des Reinertrags aus der Accise-Abgabe vorgezogen.

* **Die größere evangelische Gemeinde-Vertretung** tritt nächsten Mittwoch Nachmittags 4 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Die Tagesordnung enthält u. A. das Budget für 1887/88, sowie die Wahl der 12 weltlichen Abgeordneten zur Kreisynode.

* **Das evangelische Diakonissenheim** (Helenenstr. 24 hier), eröffnet im Mai 1886, hat seinen ersten Jahresbericht erstattet. Darnach widmen die Schwestern sich ihrem Berufe gemäß in erster Linie der eigentlichen Krankenpflege. Sie haben vom Mai bis Ende December 1886 im

Ganzen 296 Familien besucht, 75 einzelne Kranke gepflegt und 132 Nachtwachen geleistet. Neben der Krankenpflege betheiligten sich die Schwestern an der Arbeit der Sonntagsschule und anderen Thätigkeiten der inneren Mission, welche vorzugsweise weibliche Kräfte beanspruchen; so fanden vor Weihnachten regelmäßige wöchentliche Arbeitsstunden für die Christbeseeerung der Armen im Hause statt. Die Leitung der Anstalt ist einem Curatorium von gegenwärtig 10 Mitgliedern übertragen, welches durchschnittlich jeden Monat ordentliche Sitzung hielt, wozu auch Schwester Pauline, die Vorsteherin des Hauses, zugezogen wurde. Das erste schwere Jahr der Gründung hat die Anstalt hinter sich und keine Schulden, ein günstiges Resultat in Anbetracht dessen, daß dieselbe allein auf die Gaben der Liebe angewiesen ist. 235 Mitglieder zahlen jährlich gegen 1100 Mk. Beiträge. Die Hauscollekte ertrug in 1886 ca. 2500 Mk. An Ausgaben waren für das nöthwendigste Mobiliar über 1500 Mk. aufzuwenden. Die Hausmiete kostet jährlich 850 Mk. Für jede Diakonissin sind 210 Mk. an das Mutterhaus zu zahlen. Die Kosten des Haushalts belaufen sich auf ca. 2400 Mk. In Summa werden jährlich 6000 Mk. für den Fortbestand der Sache aufzubringen sein. „Bis hierher hat der Herr geholfen. Ihm sei das Wort weiter befohlen!“

* **Dem 7. Jahresbericht der Seybert'schen August- und Minder-Stiftung zur Ausbildung von Kindern von Fortschungsbeamten im Regierungsbezirk Wiesbaden** entnehmen wir Folgendes: Am Stipendium wurden für 1886 im Ganzen 1030 Mk. an 19 Kinder in Einzelsummen von 100, 60, 50, 40 und 30 Mk. bezahlt. Am Schlusse des Jahres 1885 betrug die Zahl der ordentlichen Mitglieder 341, zugetreten sind 3, abgegangen sind 8 (davon 7 durch Todesfall), mithin gegenwärtig 336. Die Zahl der Ehrenmitglieder beträgt 80. Die Einnahmen betrugen 2184 Mk. 21 Pf., die Ausgaben 1131 Mk. 64 Pf., somit Kasseeinstand Ende 1886 1052 Mk. 57 Pf. Das Grund-Capital der Stiftung beträgt 40,800 Mk. Im abgelaufenen Jahre beliefen sich die Mitgliedsbeiträge auf 428 Mk. 95 Pf., welche baar eingegangen sind, und 100 Mk. Beitrag eines Ehrenmitglieds, sowie 3 Mk. inzwischen eingegangener Beiträge aus einer Oberförsterei, im Ganzen also auf 531 Mk. 95 Pf.; hiervon muß ein Viertel (also 132 Mk. 99 Pf.) dem Grundkapitale zugeführt werden, so daß für 1887 einschließend der eben genannten 103 Mk. und abzüglich der aus dem Vorjahre noch dem Grundkapital zuzuführenden 113 Mk. 36 Pf. disponibel bleiben 806 Mk. 22 Pf. Die Rechnung des abgelaufenen Jahres wurde als richtig befunden und daher von der kürzlich stattgehabten Generalversammlung Entlastung erteilt. Die beantragte Verwendung von 806 Mk. zu Stipendien wurde genehmigt. Die statutenmäßig ausstehenden Beistände des Curatoriums, die Herren Förster Deuffer und Anttil, wurden wieder- und für den verstorbenen Rechnung Herrn Widel wurde der königliche Regierungs-Buchhalter, Herr Ullig, neu gewählt. — Bis jetzt haben seit Bestehen der Stiftung die Wohlthaten derselben 43 Kindern von Fortschungsbeamten zu Theil werden können.

* **Die Frauen-Sterbekasse** hat das Eintrittsgeld für neuereitende Mitglieder bis auf Weiteres auf den Ausnahmepreis von 1 Mk. festgesetzt und hofft dadurch, weiteren Kreisen Gelegenheit zu geben, sich dem rasch aufblühenden Vereine anzuschließen. Das Entgelt desselben ist eine Renten-Auszahlung von 500 Mk.; heute ist man auf dem Wege dahin bis zum Betrage von ca. 250 Mk. angelangt. Je schneller die Mitgliederzahl sich vermehrt, um so eher wird natürlich die Möglichkeit erreicht, die ganze vorgesehene Summe zur Auszahlung zu bringen.

* **Der „Tannus-Club Wiesbaden“** wird heute eine Nachmittags-tour über Dohheim nach dem „Grauen Stein“ und Georgensborn und zurück über Ghanfshaus und Clarenthal zur Ausführung bringen. Der Abmarsch erfolgt präcis 2 Uhr am Gde der Dohheimer- und Schwalbacherstraße.

* **Der „Wiesbadener Militär-Verein“** zählt nach kaum dreijährigem Bestehen eine so hohe Mitgliederzahl, daß in demselben schon vor längerer Zeit die Beschaffung einer Vereinsfahne geplant wurde. Nimmere ist in der letzten Versammlung des Vereins ein diesbezüglicher Beschluß zu Stande gekommen und die Ausführung der Victor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule dahier übertragen worden.

* **Der Männergesangs-Verein „Concordia“** gibt am nächsten Sonntag sein humoristisches Concert im Saale des „Hotel Victoria“ unter Mitwirkung bewährter Dilettanten. Näheres aus dem Programm folgt in den nächsten Tagen.

* **Der Zither-Virtuose Herr von Goutta** wird infolge erhaltener Einladung am 17. d. M. in einem vom „Zither-Club“ zu Pforzheim veranstalteten Concert mitwirken. Die von Herrn v. Goutta im October v. J. hier gegründete Zitherschule erfreut sich des lebhaftesten Zuspruchs seitens der vielen Interessenten des schönen Zitherspiels.

Im Musterlager des „Gewerbevereins“ sind folgende Neuheiten ausgestellt: 1) „Schornstein-Aufsatz“ aus Eisenblech mit Jalouise-Vorrichtung zum Drehen, je nach der Windrichtung, von Camillo Schaufus in Dresden. Dieser Aufsatz kann auf jeden Schornstein leicht angebracht werden. Er regulirt den Zug in dem Kamin, wodurch Brennmaterial erspart und alle Verästelungen durch Rauch oder Geruch beilegt werden. Er verhindert die Reiniung des Schornsteins in keiner Weise. 2) Ein „Vigroin-Böthkolben“ von Max H. Thiemer & Co. in Dresden. 3) Von Ernst Straub in Konstanz: a. eine „Schrungsschneidmaschine“ mit Führung für die Säge (Fuchsschwanz); sie ist ganz aus Eisen konstruirt und läßt sich leicht auf verschiedene Gebrungen und Einschnittstiefen einstellen; b. eine „Schoberrwinde“ mit Kugelgelent, besonders für Schlosser und zum Bohren in Ecken, wo oftmals schwer hinzukommen ist, geeignet; c. eine amerikanische „Wasserpumpe“ mit Winkel; d. ein amerikanischer „Eg-Heilknoten“; e. ein „Verfensbohrer“ mit Stellvorrichtung. 4) Neun

Grund und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Holzmofat-Bilder“ von Hans Start in Nürnberg. Dieselben sind aus einzelnen Stücken Naturholzes zusammengeleitet ohne Beizung und Farbverwendung, jedoch mit der Ausnahme, daß die Luft, die Berge, das Wasser, Bäume und Buschwerk gemalt sind. Die Motive sind sämtlich der Stadt Nürnberg entnommen. Die Bilder sind unverwundlich, haben eine ganz vorzügliche Wirkung und scheinen für Zimmermud sehr geeignet. Vorgenannte Neuheiten stehen Interessenten zur Besichtigung bereit.

* **Hof-Prädikat.** Der k. k. österreichische Hof-Kunstgärtner Herr Stephan Hoffmann dahier ist nun auch von Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen zum Hoflieferanten ernannt worden.

* **Die Wiesbadener Pferde-Versicherungs-Gesellschaft** zählte im Jahre 1886 in sechs Fällen den Mitgliedern für Verluste an Pferden Dreiviertel des Tarationswerthes der gefallenen Objecte als Entschädigung. Seit dem Bestehen der Gesellschaft, dem Jahre 1872, gelangten bis einschließend 1886 in 103 Fällen 29,096 Mk. an Mitglieder zur Auszahlung, dagegen sind durchschnittlich nur 2 1/2 pSt. des tarirten Werthes der versicherten Pferde in Beiträgen pro Jahr erhoben worden. Die geleisteten Entschädigungen beziehen sich auf Zahlungen für gefallene Thiere und auf Beihilfen zu den Gurkosten für Pferde, welche längere Zeit krank gewesen, in Folge sorgfamer Pflege aber wieder vollständig brauchbar geworden sind. Zur Zeit zählt die Gesellschaft 78 Mitglieder, wovon dem Stand oder Gewerbe nach sind: Brauereibesitzer 1, Conditior 1, Drofchkenbesitzer 11, Fuhrleute 36, Gärtner 2, Holz- und Kohlenhändler 6, Kaufleute 2, Landwirthe 5, Metzgermeister 3, Maurermeister 4, Mühlenbesitzer 1, Seifenfabrik 1, Spektreure 2, Tischlermeister 2, Wasserhändler 1. Dieselben haben insgesamt 178 Pferde für 121,700 Mk. versichert. Neu eintretende Mitglieder zahlen 1/2 pSt. des Versicherungswerthes der aufzunehmenden Pferde als Aufnahmegebühr, sowie die resp. Gebührensbeiträge mit 1 pSt. der Tarationssumme. Die Entschädigung beträgt stets Dreiviertel der Tarationssumme; sie kommt ohne jeglichen Abzug und sofort zur Auszahlung. Anmeldungen zum Beitritt nehmen entgegen die Herren Fuhrmann August Berger, Römerberg 25, Drofchkenbesitzer Karl Dell, H. Dohheimerstraße 2, Kohlenhändler Wilhelm Kehler, Schulgasse 2, Privatier Philipp Kunz, Friedrichstraße 6, Landwirth Philipp Müder, Feldstraße 26, und Fuhrmann Ludwig Mühl, Römerberg 33.

* **Aus Geisenheim, 11. März,** wird gemeldet: In den Kellereien der hiesigen Schaumwein-Fabrik von Gebr. Hochl verunglückte gestern gegen Abend der Kaiser Ludwig Schenk von hier. Er hinterläßt eine Wittwe und fünf unverheiratete Kinder.

Kunst und Wissenschaft.

— **Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters.** Dienstag den 15.: „Der Proceß“. (Hortense von Waldad: Fr. Anita Lenau, vom Stadttheater in Hanau, als Gast.) Mittwoch den 16.: „Donna Diana“. (Donna Diana: Fr. Anita Lenau, als Gast.) Donnerstag den 17. (neu einst.): „Die lustigen Weiber von Windsor“. Freitag den 18. (bei aufgehob. Abonnement, erste Gastdarstellung des Herrn Hoftheater-Directors Friedrich Haase, Ehrenmitglied der Hofbühnen Dresden, Weimar, Schwerin etc., neu einst.): „Ein feiner Diplomat“. Neu einst.: „Die beiden Klingsberg“. Samstag den 19.: „Hans Seiling“. Sonntag den 20.: „Goldfische“. Montag den 21. (bei aufgehob. Abonnement, zweite Gastdarstellung des Herrn Hoftheater-Directors Friedrich Haase, neu einst.): „Im Vorzimmer Seiner Exzellenz“. J. E.: „Eine kleine Gefälligkeit“. Neu einst.: „Am 30. November“. Neu einst.: „Eine Parodie Biquet“. Dienstag den 22. (zur Feier des Allerhöchsten Geburtsstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs): Prolog. „Oberon, König der Elfen“. (Häun von Bordeaux: Herr Daer, vom Großherzogth. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.)

* **Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** Neu ausgestellt: „Christus und Petrus auf dem Meere“ von Professor E. Rabile in Berlin; „Steinwall vom Schwarzwald“, „Spät-Dämmerung“ und „Auf der Haide“ von E. Lugo in Freiburg; Herrn-Portrait und Damen-Portrait von Schulz-Norwegen in Wiesbaden; Blumenstück von A. M. Fernow in Berlin; Damen-Portrait (Pastell) von A. Kempe in Wiesbaden; Portrait des deutschen Kaisers von U. Duhler in Berlin.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22533

Neuheiten! Prachtvolle Frühjahrsmäntel, Jaquets, Regenmäntel. E. Weissgerber, gr. Burgstr. 5. 6106

Betteinlagen aus Kophaar mit Wasserbehälter (D. R. P. 3579) bei jetziger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und erwachsene. Alleinverkauf bei H. Schwellzer, Ellenbogengasse 13. 5671

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto.

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.)

MEY's berühmte Stoffkragen.

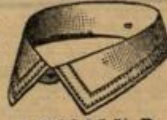
Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,

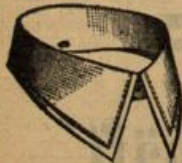


FRANKLIN
Dtsd. M. —.60.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtsd. M. —.55.



HERZOG
Dtsd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtsd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden: 101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,
oder direct vom
Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Alleinige Niederlage
der ächten Hamburger englisch-ledernen Hosen
von

Cohn & Sohn in Hamburg,

sowie größte Auswahl aller Sorten Arbeitshosen, Jacken, Anzüge, Hemden, Kittel, Koffer, Hand- und Umhängtaschen zu den billigsten Preisen.

A. Görlach,

6756

16 Metzgergasse 16.

Damen-

252

Hemden aus nur soliden Stoffen à 1.75, 2.—, 2.25, 2.50 empfiehlt

Langgasse 17. **Simon Meyer,** Langgasse 17.

Gardinen- u. Rouleaux-Wascherei u. Spannerie.

Meinen werthen Kunden und verehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich in diesem Jahre durch bedeutende Vermehrung von Spannrähmen allen Aufträgen zu jeder gewünschten Zeit nachkommen kann. Gardinen werden nicht gebügelt, sondern auf Rahmen getrocknet, wodurch dieselben nicht im Geringsten beschädigt werden und das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen.

6260

Achtungsvoll
Frau Gerhard, vorm. Lina Melchor,
Webergasse 54 (früher Mühlgasse).

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.
Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermieten.

Bleichstraße 10, **H. Vau,** Bleichstraße 10,
eine Treppe, eine Treppe,

Instrumenten-Handlung,

empfiehlt ihre ausgezeichneten Pianino's aus verschiedenen leistungsfähigen Fabriken zu äußerst annehmbarem Preise unter Zusage strengster Reellität.

2838 Fünfjährige Garantie.



Umzüge

MÖBEL-TRANSPORT

GABEL

werden übernommen und unter Garantie billig ausgeführt
Moritzstr. 8. 7857

Gelegenheitskauf.

Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verkaufe meine sämtlichen noch auf Lager habenden **Kassenschränke, Einzüge in Holzmöbel, Kochherde** zu bedeutend reduzierten Preisen.

Karl Preusser, Geisbergstraße 7. 23191

Kassenschrank,

ziemlich groß, mit Tresor, zu verkaufen bei
23060 **D. Levitta,** Golbaasse 15.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

In meinem Total-Ausverkauf

befinden sich noch

- ca. 60 Dtzd. leinene Damenkragen per Stück 10 und 20 Pf.,
 „ 80 Stück schwarz seidene Schürzen à Mark 2.50, sowie
 „ 30 Cartons Rüschen, welche zu jedem Preis abgebe.

186

6 Langgasse 6,
 Ecke des Gemeindebadgässchens.

S. Süß,

6 Langgasse 6,
 Ecke des Gemeindebadgässchens.

Für Confirmanden-Kleider

werden in meinem Ausverkauf

schwarze, weisse, crème, reinwollene
Cachemire und Crêpe, Mulls,
 Batiste, Satin à jour, Repps-Piqué,
 zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

6792 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Zu 40 Pfg. per Meter

werden sämtliche

Kleider-Cattune,

die besten Qualitäten,
 waschacht, neue, diesjährige Muster,
 in meinem Ausverkauf abgegeben.

6793 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Wilhelmstrasse
 No. 14,

Carl Tassius,

Wilhelmstrasse
 No. 14,

empfiehlt zurückgesetzte

Tricot-Tailen

in nur guten Qualitäten von Mark 3.75 an.

7502

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,
 Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten.
 Kolorierte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfangen der
 Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

4076

In dem **Zuschneide-Cursus** nach

Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Er-
 klärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats
 neue Aufnahmen gemacht werden.

Frau **Aug. Roth, Hirschgraben 5,**
 früher Wellstrasse 6.

5865

Amerikanische

Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
Wilh. Leimer, Schachtstrasse 22.

5512

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in
 und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer,**
 geb. **Löffler, Hochstätte 20,** sowie bei Frau **Blümchen, Hell-**
mundstr. 53. Geschw. Löffler, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Gelegenheitskauf!

Für

12 Mk. per Stück

eine Parthie

Mäntel aller Art, Jaquets,
Regenmäntel, Frühjahrmäntel,
Kindermäntel,

bei der Inventur zurückgesetzt.

E. Weissgerber,

grosse Burgstrasse 5.

5617

Alle Arten **Mäntel, Jaquets** und **Umhänge** werden
 neu angefertigt, sowie **alte** werden ausgebessert zu billigen
 Preisen.

K. Meyer, Steingasse 3, 2 St. 8759

Grabenstrasse 26 werden **Herrnkleider** angefertigt, geändert
 gereinigt und schnell besorgt.

849

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, C. A. Otto.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel empfehlen:

Teppiche: Velours-, Brüssel-, Tournay-, Smyrna-, Tapestry-, Schottische Teppiche, Persische Teppiche, Kameelsäcke, Linoleum, Schutzteppiche u. s. w.

Möbelstoffe: Wollene und seidene Damaste, Cotelines, wollene und seidene Möbelplüsch, Französische Brocatelles, Gobelins, Fantasie-Möbelstoffe und Borden.

Gardinen: Weisse und crème Stores, Vitrages, Crête Rideaux u. s. w.

Portièren: Grösster Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Genre. Persische Djimjim etc.

Läufer: Cocos-, Manilla-, Englische, Spanische, Holländische Matten und Läufer.

Einzelne Musterstücke und Bester sämtlicher Artikel bedeutend herabgesetzt.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, C. A. Otto.

Wegen bevorstehendem Local-Wechsel

muss mein Waarenlager — um mir den Umzug zu erleichtern, und um mein neues Local mit neuen, der Mode entsprechenden Waaren ausstatten zu können — möglichst geräumt werden und verkaufe ich

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires und Trauer-Fantasie-
Stoffe,
Lamas, Flanelle

etc. etc.

Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken

etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen Baarzahlung.

Speciell empfehle ich mein Lager in:

Tisch- und Handtuch-Gebilden, Schles., Bielefelder und Hausmacher Hemden- und Bettuch-Leinen, Elsässer Hemdentuchen, Hemden-Einsätzen, Bettzeugen, Drellen, Federleinen, Bettbarchenten, Kattunen, Piqué's und Negligé-Stoffen, Waffel- und Piqué-Decken, Gardinen- und Rouleaux-Stoffen etc.

Sämtliche Artikel sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, von reeller Qualität und bieten besonders günstige Gelegenheit zu Einkäufen

— für Ausstattungen. —

J. Stamm, grosse Burgstrasse 5.

22788

Strohhüte

zum Waschen und Façonieren werden angenommen und pünktlich besorgt bei 5708

Bouteiller & Koch,

Marktsstrasse 13.

Langgasse 13.

Spezialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz**, Nicolasstrasse 20.

5732

Sprechstunde von 3—4 Uhr.

In der Strohhutfabrik von Petitjean freres,

39 Langgasse 39,

5252

werden von jetzt ab Strohhüte zum Waschen, Färben und Façonieren angenommen, billig und prompt geliefert. Die neuesten Modelle sind zur Ansicht.

8 Langgasse, **J. Wehrheim**, Langgasse 8,

empfiehlt bei größter Auswahl alle Neuheiten in Sonnenschirmen, En-tout-cas in allen Farben und Qualitäten.

Reparaturen, sowie das Ueberziehen der Schirme gut und billigst. 6709

Hamburger Engros-Lager.

49 Kirchgasse 49.

49 Kirchgasse 49.

Sämmtliche **Neuheiten** für die Frühjahrs- und Sommer-Saison sind in reicher Auswahl eingetroffen und empfehlen wir:

Perl-Grenadine, Perl-Tülle, Spitzen-Stoffe

in Guipure, Chantilly, Wolle und Baumwolle,

Chantilly-, Guipure-, spanische, wollene und baumwollene

— Spitzen —

in allen Breiten von den billigsten bis zu den feinsten,

Perl-Spitzen, Perl-Jabots, Perl-Agrements, Perl-Gallons,

Ornaments, Grelots, Epaulettes,

Garnituren,

couleurte Perlbesätze in allen Farben,

Peluche und Sammete, schwarz und farbig,

schwarze und couleurte seidene Bänder

in **Atlas, Ottoman, Rips** und **Moiré** mit und ohne **Picots**.

Durch nur directe Bezüge durch unsere eigene Einkaufshäuser in **Hamburg, Berlin, Annaberg, Calais, Candry** und **Nottingham** sind wir in der Lage, die



billigsten Engros-Preise



zu stellen.

**Kirchgasse
49.**

S. Blumenthal & C^o,

**Kirchgasse
49.**

C. H. BURK, STUTTART.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.**Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.)** Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.**Burk's China-Malvasier**, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. —.**Burk's Eisen-China-Wein**, wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug.

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

L. H. Burk

Rechte Tokayer Weine,aus den ehemalig Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Muszay in der Tokay-Dehallyha, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstrasse 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Ausnahme Weise

Süder Wein, rein, zart, mild, à L. 45 Pf., vorzügl. Oppenheimer 75 Pfg. offerirt V. 1/4 postlagernd Wiesbaden. 6821

X Trauben-Curschriften gratis. X

Brust- und Lungen-Leidendeund solche Personen, welche an Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung etc. leiden, seien hiermit wiederholt auf die seit 21 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des ächten **rheinischen****Trauben-Brust-Honigs**

als das reinste, edelste und natürlichste, für Erwachsene wie Kinder gleich angenehmste und zuträglichste Haus- und Genussmittel, welches überhaupt geboten werden kann, aufmerksam gemacht.

Prospecte mit Gebr.-Antw. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlagen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicateffen-Handlung, Adelsbaidstrasse 28; in Biebrich bei **C. Meyer** (S. Braun's Nachfolger); in Idstein bei **Ph. Mauss**; in Weilburg bei **Carl Drommershausen**; in Diez bei **Max Opel**, Rosenstrasse 3; in L. Schwalbach bei **Aug. Besler**; in Schlagenbad bei **W. Schäfer**; in Mainz bei **Ph. J. Finck jr.** und **J. A. Glückert**. 245**Tamarinden-Conserven**

Allein-Verfert. Apoth. Kanoldt, Gotha.

Garantirt rein pflanzliches

Abführ-Mittel.

Angenehmer Geschmack — Constatenform

— sicher und reichlich wirkend. Appetit

durchaus nicht störend.

Preis à Schachtel 80 — in d. Apotheken.

Herr Prof. Dr. med. Weber-Liel in

Jena schreibt:

Ich benutze Ihre Conserven in meiner eigenen Familie und bin an ihre treffliche Composition so gewöhnt, dass ich ohne deren Gebrauch kaum auskommen kann, nachdem alle anderen Mittel bei mir fehlgeschlagen.

(H. 771.)

22

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstrasse 13. 94

Liebig's Fleischextract,
Kemmerich's Fleischpepton,
Koch's Fleischpepton,
Kemmerich's Fleischpepton,
Leube-Rosenthal'sche Fleischsolution
 empfehlen 7374

Diez & Friedrich, Droguerie,
38 Wilhelmstrasse 38.

Die erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
 vermittelt Maschinenbetrieb

von

A. H. Linnenkohl,**Ellenbogengasse 15,**

empfehlte zu billigsten Preisen ganz vorzüglichsten

rohen sowie gebrannten Kaffee.

Durch sehr großes Lager, zu früheren noch niederen Preisen gemachten Einkäufen bin ich in der angenehmen Lage, meine verehrten Abnehmer längere Zeit mit

gleich guten, preiswürdigen

Qualitäts-Kaffee's
 aufwarten zu können und empfehle als besonders sehr hochfeinen
gebrannten Kaffee

No. 6 per Pfund Mt. 1.40,

No. 7 " " " 1.50,

No. 9 " " " 1.60,

No. 12 " " " 1.70.

Außer in diesen Preislagen stehen sowohl billigere wie auch im Preise höhere Sorten in Auswahl. 2207

Frische Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 Mt. 25 Pf. franco gegen Nachnahme. 1234

W. Alberts jr. in Attendorn.**Thüringer Cervelatwurst, la Qualität,**

an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, offerirt unter Garantie für Reinheit Mt. 1.30 das Pfund 23802

Hugo Hofmann, Arnstadt b. Gotha i. Thüringen.

Wassersucht, heilbar durch Hydrops-Essenz.

In jedem Stadium sichere schnelle Heilung, Fehlskur vollständig ausgeschlossen. Für sicheren Erfolg wird Garantie geleistet. Den Herren Ärzten zur Anwendung dringend empfohlen. Hüfte selbst da, wo bereits jede Hoffnung aufgegeben. Zur vollständigen Heilung genügen 1-2 Flaschen à M. 5.—. Versuchsflasche für Ärzte gratis, Arme werden berücksichtigt. Central-Depôt: Dr. Böttker & Co., Hannover, Escherstrasse.

6752

Ich bin befreit

36

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, ff. Burgstraße 8.

Seifen- und Lichter-Abschlag.

Weisse Kernseife, Ia Qual., per Pfd. 26 Pf., 10 Pfd. M. 2 40.
Gell- und dunkelgelbe Kernseife, Ia Qual., per Pfd. 25 Pf., 10 Pfd. M. 2 30.

Marmorirte Kernseife, Ia Qual., per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd. M. 2 10.

Ia Tafellichter per Pack 45, 50, 60 und 70 Pf.
Ia Tafellichter, offen vorgewogen, per Pfund 62 Pf., 10 Pfd. M. 6.—

7131

Saalgasse No. 2, C. W. Leber, Ecke der Webergasse.

**Olivenerle, neueste Ernte,
vièrge und ff. Nizza,
Jaffa-Speiseöl,
Ia Tafel-Essig**

empfehlen

7372

**Diez & Friedrich, Droguerie,
38 Wilhelmstrasse 38.**

Delfarben und Lacke

empfehlen zu äußerster billigen Preisen

**Wilhelm Schlepper, Goflackirer,
32 Adlerstraße 32.**

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

6706

! Obstbäume!

Hochstämme für Garten und Feld in den besten Wirthschafts- und Tafel-Sorten, in rauher Lage gezogen (Extra-Sorten für rauhe Lagen), sowie große Vorräthe von **Pyramiden, Cordons, Espalieren** in den feinsten Sorten.

Große Auswahl der schönsten **Rosen**, hochstämmig und niedrig, **Coniferen, Zierbäume, Sträucher** etc.

Cataloge gratis.

Anlage und Unterhaltung von **Zier-, Obst- und Rosengärten.**

**A. Weber & Co., Wiesbaden,
Baumschulenbesitzer, Parkstraße 42.**

5502

Kanarien-Popstroller billig Doppelheimerstr. 20, Htg. 6240

Holz- und Kohlen-Handlungvon **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße), empfiehlt alle Sorten **Kohlen** aus den besten Bechen, sowie **Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen** und **Lohtachen** reell und billig. 5660

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum empfiehlt für den Winterbedarf die

£653

Holz- und Kohlenhandlung

von **Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay, Kerostraße 17.

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von **prima stückreichen, melirten Kohlen, prima Rußkohlen** in verschiedenen Korngrößen, **Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen** für **amerikanische Füllöfen**, ferner **kiefernes Anzündholz**, sowie **buchen- und kiefernes Scheitholz** (auf Wunsch auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter und reeller Bedienung.

5650

A. Momberger,**Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.**

Sämmtliche Sorten

== Kohlen, ==

stets frische Förderung, von den bestrenommirten Bechen, empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die **Holz- und Kohlenhandlung** von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
17 Kerostraße 17.

5652

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres **Bestellungen für die Stadt Wiesbaden** entweder direct aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

Ia stückr. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken

16 Mark,

Ia Stückkohlen 18, gef. gew. Rußkohlen

20 Mark,

Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen

21 1/2 Mark,

Calon-Coaks 19, gehacktes Kiefernholz

26 Mark,

gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken)

26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Blekel**, **Langgasse 20**, entgegen.

Wiedrich, den 20. Januar 1887.

92

Jos. Clouth.**Blumendünger**

zur Pflege und Zucht von **Blumen und Blattpflanzen**, seit Jahren mit bestem Erfolg angewandt, empfiehlt in Paqueten à 25 Pfg. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 6187

Die Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Anstalt,

Moritzstraße 15, empfiehlt sich zur Entleerung von Closetgruben. Preise niedrigst, Bedienung prompt. 836

Eine gebrauchte, starke **Federrolle** und ein neuer **Wegger-Wagen** zu verkaufen bei

Wagnermeister Ackermann, Kirchgasse 20. 7500

„Zum billigen Laden“.

Kragen v. 20 Pf. an



Falschleben n. n. 1869

Empfehle Damhemden v. M. 1.50,
Herrenhemden m. 3fach lein. Brust v.
M. 2.50, Kinderhemden v. 25 Pf. an.
M. Junker, Weberstraße 31.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und Stadt.
Wandschirme w. gut bez. D. Birnzweig, Weberg. 46. 2587

Hacienda Felicidad.

Von G. Keller-Jordan.

[26. Fort.]

Während Felben seine Augen bis zum Äußersten schärzte, um dem Trachten des Mannes auf die Spur zu kommen, war Richter den Hügel hinunter auf den zweiten Abhang geklettert, der ihn dem Vorgange dort unten um ein Bedeutendes näher brachte. Felben sah jetzt, wie der Mann in der Ebene sich aufrichtete und offenbar Richter erkannte.

Wollte dieser ihm seine Gegenwart kund thun? Fast schien es so, denn sein Schuß knallte unheimlich durch die Nacht. In demselben Augenblicke schwang sich der Mann dort unten auf das Pferd und raste über die Savanne. Ein derber, mit schäumender Wuth ausgestoßener Fluch Richters folgte ihm — dann warf er Felben das Gewehr zu und kroch mehr als er ging, nach der anderen Seite des Hauses, von wo aus er den Weg verfolgen konnte, der sich um die Abhänge schlängelte und dann im Hochwalde verlор, an dessen Ausgang sich die Tierra caliente bis zur Küste erstreckte.

„Glauben Sie, daß er auf dieser Seite entkommen wird?“ fragte Felben, welcher das Gewehr in ein Gebüsch gelegt und Richter gefolgt war.

„Wenn er nicht diesen Weg nimmt, so ist er zur Hacienda — und das darf unter keinen Umständen geschehen — es bliebe uns dann nichts übrig, als ihm im Carriere zu folgen.“

„Aber der eine Mensch kann doch dort keine Gefahr bringen? Mit dem würde Barthels allein fertig, gar nicht Campo's und der Diener zu gebeten.“ Richter gab keine Antwort, er spähte nur vorgebeugt nach dem Walde, Auge und Ohr auf's Äußerste geschärft.

Die Nacht war wieder still und vollständig im Träumen, so daß man das Athmen der Bäume zu hören vermeinte. Da auf einmal berührte Felben Richters Arm — ein feines Geräusch wurde hörbar — der Trab eines Pferdes — es kam näher und endlich erkannte man schemenhaft die Umrisse eines Reiters, der dem Walde entlang eilte und in dessen Dicksicht verschwand.

Richter redete sich jetzt in die Höhe, athmete schwer auf und wischte sich, trotz der Frische der Nacht, den Schweiß von der Stirne.

„Gottlob,“ sagte er dann, während er seinen Arm, als bedürfte er der Stütze, in den seines jungen Begleiters legte. „Gottlob, wenigstens für den Augenblick Ruhe, was dann weiter kommt, mögen die Götter wissen.“

Als sie in das Zimmer zurückkamen, ging er an das Büffet, nahm eine Flasche goldgelben Deidesheimer aus demselben und stellte sie auf den Tisch.

„Ich denke, wir bedürfen Beide der Stärkung nach diesem Tage,“ sagte er, während er die Gläser füllte, „und welcher Wein könnte uns lieber sein als der auf heimatlichem Boden gewachsene?“ Er nahm sein Glas, stieß es gegen das Felben's und leerte es bis auf die Reige. Gregor war ernst geworden. Das Land hier mit seinen Menschen wurde ihm immer räthselhafter und er konnte die gespenstische Erscheinung des Reiters nicht aus seinen Gedanken bringen.

Richter schenkte sich rasch nacheinander das zweite und dritte Glas ein, und erst als er auch diese geleert hatte, rückte er seinen Stuhl dicht neben den Felben's.

„Wissen Sie, wer der Reiter dort unten war, der mir, so oft ich ihm begegne, das Herzblut erstarren macht?“ fragte er düster.

Gregor verneinte.

„So will ich es Ihnen sagen — Alessandro Riviero — der Gemahl Consuelo's.“

Gregor richtete sich, wie in's Herz getroffen, jäh in die Höhe, über sein Gesicht zog die Blässe des Todes und seine Augen sahen stehend in das alte vergrämte Gesicht Richters's.

„Sagten Sie mir nicht, daß sie Wittwe sei?“ stammelte er.

„Ja, ich sagte das, und die ganze Welt glaubt es — selbst ihr Vater.“

„Und der Mann, den Sie erschießen wollten, der wäre — ihr Gatte?“

„Ach, das ist eine traurige Geschichte,“ fuhr Richter fort, trampfhaft ein Stückchen Brod zwischen den Fingern zermalmend, „so traurig, daß, wenn ich alter Mann nicht mehr lebte, das arme Kind daran zu Grunde gehen könnte.“

Gregor trat hinaus auf die Veranda — es war ihm, als habe sich eine kalte Hand auf sein Herz gelegt. Zum Erstenmale kam das volle Bewußtsein menschlichen, unabänderlichen Glendes über ihn.

„Kommen Sie, Don Gregorio, ich erzähle Ihnen den Vorgang der Geschichte der Hacienda Felicidad,“ sagte Richter, der hinter ihn getreten war, und mit der Hand leise seine Schulter berührte.

„Warum gerade mir?“ fragte er mit fremder, hohler Stimme.

„Weil es Menschen gibt, die, wenn wir ihnen begegnen, ihre Namen mit Runenschrift in unsere Herzen verzeichnen und es dann gut für uns ist, zu wissen, wie wir ihnen im Leben gegenüber stehen dürfen.“

Felben sagte nichts mehr; er folgte dem alten Manne mechanisch zum Tische und setzte sich ihm gegenüber, nur das Weinglas schob er, als enthalte es Gift, auf die andere Seite der Tafel.

„Es gibt Schicksale und Verhältnisse, die sind unabänderlich,“ begann Richter nach einer Weile, wie an ungesprochene Gedanken anknüpfend, „da hilft kein Zorn und kein schmerzliches Versenken, da heißt es nur, sich mit dem Unabänderlichen zurecht finden, und mit dem, was übrig geblieben, so gut als möglich weiter leben. Das sagte ich mir damals freilich nicht gleich, als ich, ein Geächteter und Betrogener, aus der Heimath floh und über die Vereinigten Staaten, wo ich weder Arbeit noch Ruhe fand, nach Mexiko kam. Ich trieb mich erst ein paar Jahre an den Küsten des stillen Ozeans herum, ging dann zum Norden bis Sonora, kam wieder zurück und fand endlich hier einen Platz, der mir zusagte. Der Vater Don Vicente's, ein Mann von praktischem Verstande und Unternehmungsgeist, hatte die Buderpflanzungen dort jenseits des Waldes an der Grenze der Tierra caliente angelegt und immer davon geträumt, Cognac-Brennereien zu bauen, um den Ertrag derselben zu erhöhen. Das Terrain bot ungeheuerliche Schwierigkeiten und daneben waren unter dem damaligen Präsidenten Santana und seinen nächsten Nachfolgern die Unsicherheiten im Lande grenzenlos, und so war er alt geworden, ohne seine Pläne zur Ausführung gebracht zu haben. Er hatte bis dahin, da sein einziger Sohn Vicente die staatliche Carriere gewählt, seine Güter selbst bewirthschaftet, was hier zu Lande bei solchem Reichtume zu den Seltenheiten gehört. Indessen wuchs ihm die Arbeit mit den Jahren über den Kopf und er schrieb an ein ihm befreundetes Haus in Veracruz, ihm, wenn möglich, einen Deutschen zu verschreiben, der Kopf und Unternehmungsgeist genug besäße, um auf seine Pläne einzugehen. Der Zufall wollte, daß ich mich gerade in Veracruz aufhielt, um mich, da ich keine Arbeit gefunden hatte, nach den Antillen einzuschiffen. Die Vorschläge, die Sennor Romero machen ließ, waren günstig und das, was mir mein Landsmann Berger von ihm selbst erzählte, dazu angethan, mir auch Interesse für seine Person einzusüßen. Ich reiste also hierher — das sind jetzt über vierzig Jahre.“

„Die Arbeit, Don Gregorio,“ sagte er dann nach ein paar stillen Augenblicken, dem Freunde sein Glas entgegenhaltend, „sie soll leben, sie ist das Beste und Sicherste, was wir im Leben haben, lassen Sie das auch, wie bisher, Ihren Wahlspruch bleiben.“

„Ja, die Arbeit,“ wiederholte Felben, ohne sein Glas zu berühren, „das Leben für die Idee, das möge uns niemals abhanden kommen.“

(Fortf. folgt.)

Tapeten.

Empfehle mein vollständig **neu assortirtes Lager in Tapeten und Decorationen.**
Ferner eine grosse Auswahl in:

**Wachstuchen aller Arten,
Ledertuchen, Cocosmatten und Länfern, Patent-Linoleum-Korkteppichen,
Rouleaux etc.**

Billigste Preise!

Wilhelm Gerhardt,
40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

P. S. Eine **grosse Parthie Reste** zu **ausserordentlich billigen Preisen.**

Patent-Linoleum-Korkteppiche.

Cocos-Matten.

Cocos-Läufer.

Wachstuche.

Ledertuche.

Rouleaux-stangen.

Rouleaux.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H. Einladung zum Beitritt.

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahr. Eintrittsgeld von M. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pfg. Die Casse gewährt **freie ärztliche Behandlung und Arzneien**, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pfg. **Krankengeld** oder freie Verpflegung im Krankenhause, nach 1jähriger Mitgliedschaft 9 M. **Wöchnerinnen-Unterstützung** und als **Beihilfe im Sterbefall** 60 M. an die Hinterbliebenen. **Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“**, sind **nicht verpflichtet** und können nicht gezwungen werden, der „**Gemeinsamen Ortskrankenkasse**“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstrasse 63. **Der Vorstand.** 89

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.

Die Mitglieder werden ersucht, Bestellungen für den Cassenarzt, Herrn **Dr. G. Bickel**, Hellmündstrasse 54, für Vormittags **vor 10 Uhr**, für Nachmittags **vor 3 Uhr** zu machen. Später einlaufende Meldungen können in der Regel erst am Nachmittag resp. anderen Vormittags berücksichtigt werden. **Der Vorstand.** 89

Frauen-Sterbekasse.

Aufnahme von Mitgliedern **ohne Unterschied des Geschlechts**. Rente bis zu 500 M. bei eintretendem Todesfall. Sehr mäßiges Eintrittsgeld. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstrasse 63, entgegen. **Der Vorstand.** 198

Mehrere junge Leute beabsichtigen am hiesigen Orte **einen literarischen Leseverein** zu gründen und laden gleichgesinnte Herren zum Beitritt ein. Adressen wollen man gef. unter Chiffre **H. B. 26** in der Exped. d. Bl. niederlegen. 7292

Wegzugs halber verkaufe einen **Schreibtisch**, einen **Schrank** mit Eisenbein eingelegt und Bronze verziert, nebst anderen **Antiquitäten** preiswerth. 5446

F. Küpper, Delaspöstrasse 1.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

zählt gegenwärtig **1037 Mitglieder**, besitzt ein Vermögen von **9000 M.** und zahlte im Jahre 1886 23 Sterbefälle je 500 M. = 11,500 M. bei eingetretendem Todesfall sofort aus.

Der vierteljährliche Beitrag beträgt **50 Pf.** und bei jedem Sterbefalle werden **50 Pf.** erhoben, wogegen die Casse **500 M.** bei eintretendem Todesfall sofort auszahlt und ist der Eintritt nach folgender Tabelle festgesetzt:

Jahre 18	M. 1.—	Jahre 29	M. 3.25	Jahre 40	M. 9.—
" 19	" 1.—	" 30	" 3.50	" 41	" 10.50
" 20	" 1.—	" 31	" 3.75	" 42	" 12.—
" 21	" 1.25	" 32	" 4.—	" 43	" 13.50
" 22	" 1.50	" 33	" 4.25	" 44	" 15.—
" 23	" 1.75	" 34	" 4.50	" 45	" 16.50
" 24	" 2.—	" 35	" 4.75	" 46	" 18.—
" 25	" 2.25	" 36	" 5.25	" 47	" 20.—
" 26	" 2.50	" 37	" 5.75	" 48	" 22.50
" 27	" 2.75	" 38	" 6.50	" 49	" 25.—
" 28	" 3.—	" 39	" 7.50		

und kann derselbe bis zu 6 Raten erhoben werden. Auskunft, sowie Anmeldungen nehmen die Herren **W. Bickel**, Langgasse 20, **H. Kaiser**, Nerostrasse 40, **Carl Pflug**, Wellstrasse 3, **L. Müller**, Heleneustr. 6, bereitwilligst entgegen. 184

Vorläufige Anzeige.

Sämmtliche zum Nachlasse der **Fraulein von Heller** gehörigen Mobilien, welche in der demnächstigen Haupt-Annonce näher bezeichnet werden, kommen **Donnerstag den 17. März d. J.** im grossen „**Römer-Saale**“ hier, **Dohheimerstrasse 15**, durch den Unterzeichneten zur Auction.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

370

Wilh. Ballmann, Tapezirer, Dohheimerstrasse 18,

empfiehlt sich in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten unter **Zusicherung solider Arbeit** bei annehmbarer Berechnung.

NB. Auch sind daselbst einige gut gearbeitete **Copha's** (Galbbarod) preiswürdig zu verkaufen. 7584

Tanz-Unterricht

erteilt Montags, Donnerstags und Sonntags im Saale „Zur Stadt Frankfurt“. Aufnahme fortwährend. Privat-Unterricht (Zeit nach Wunsch).

K. Müller, pract., theor. geb. Tanzlehrer,
Faulbrunnenstraße 9.

6190

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal

9 Kirchhofsgasse 9.

Gleichzeitig zeige ich den Empfang

sämmtlicher Neuheiten

für

Frühjahr- und Sommer-Saison

an und empfehle dieselben zur Aufertigung nach
Maass in bester Ausführung zu äusserst billigen
Preisen. Achtungsvoll

K. Klein,
Herrenschneider.

7455

6184

M. Auerbach,

Delaspéestrasse 1, „Central-Hotel“,
Wiesbaden,

Herren-Schneider,

zeigt den Empfang der **sämmtlichen Neuheiten für
die Frühjahrs- und Sommer-Saison** an und
empfiehlt vorzüglich sitzende Garderobe zu nachstehenden
Preisen:

Frühlings- und Sommer-Anzüge

aus deutschem Cheviot à Mk. 58.—,
aus englischem Cheviot à Mk. 60.—65,
aus Fantasie und Kammgarn à Mk. 54.—63.

Frühlings- und Sommer-Paletots

von glatten Granits à Mk. 54.—,
von Diagonal oder Cheviot à Mk. 60.—.

Beinkleider

in reichster Auswahl von Mk. 16 bis Mk. 27.

Nur Qualitäten, für deren Haltbarkeit garantiert wird.

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei
tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunst-
gewerbe- und Frauenarbeits-Schule,**
Emserstrasse 34.

23829

Die Vorsteherin:
Julie Vietor.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum
die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Putz-, Rappen- und
Belz-Geschäft** von Webergasse 41 nach **Saalgasse 4,**
Laden, verlegt habe. Ich bitte meine werthen Kunden, das
mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

Peter Schmidt, Saalgasse 4,
nahe der Webergasse.

5619

Crepe-Trauerhüte

und

Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätig.

Langgasse 32, **D. Stein,** Langgasse 32,

Band-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung. 2483

**R e g e n -
Mäntel,**

T ricot-Tailen

nur **Neuheiten** dieser
Saison in ganz enormer
Auswahl u. zu sehr billigen

Fabrikpreisen

empfehl

5460

A. Maass,
10 Langgasse 10.

Für Confirmanden

empfehlen wir in grösster Auswahl:

**Kleidermull, Schleiertüll, Spitzen und Spitzen-
stoffe, Rüschen, Barben, Kerzentücher, Kränze,
weisse Unterröcke und Hosen, Taschentücher,
Kragen und Manschetten, Strümpfe, Corsetten,
Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie
Glacé-Handschuhe, Knabenhemden, Hosen-
träger, Shlipse etc.**

7278

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13. Langgasse 13.

Eine **Plüsch-Garnitur**, Sopha, Stühle, eine Kommode,
eine Waschkommode, zwei Nachtschränken mit grauem Marmor-
aufsatz, ein ovaler Tisch, zwei compl., nussb., franz. Betten, ein
2th., nussb. Kleiderschrank, ein ovaler Spiegel, ein eleg. Kinder-
Sitzwagen billig abzugeben Hermannstraße 6, 1 St. h. 7248

Grösste Auswahl
aller Arten

Kasten- und Polster-
Möbel.

Specialität:

Betten.

Billigste Preise.

Möbel-Fabrik und Lager
von

Moritz Herz & Co.

Inhaber: **Siegm. Hamburger,**

34 Friedrichstrasse 34.

Uebernahme
ganzer Ausstattungen.

Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf-
und

Herrenzimmer-Einrichtungen

in

jedem Stil und jeder Holzart
unter Garantie.

4050

Königl. Preuss. Lotterie erster Classe, 4. u. 5. April,

6039

Original-Loose zu Originalpreisen mit einer Provision von 1 Mt. 50 Pf. pro $\frac{1}{4}$, also zum Preise von $\frac{1}{4}$ 48 Mt., $\frac{1}{2}$ 24 Mt., $\frac{1}{4}$ 12 Mt. Ferner **Anteile:** $\frac{1}{8}$ 6,50 Mt., $\frac{1}{16}$ 3,25 Mt., $\frac{1}{32}$ 1,75 Mt., $\frac{1}{64}$ 1 Mt. (ohne Preiserhöhung der folgenden Classen) versendet das vom Glück so oft begünstigte Bank- u. Lotterie-Geschäft von **H. Goldberg** in Berlin, Dragonerstr. 21. Amtliche Gewinnlisten prompt.



Möbel-, Polstermöbel- & Bettwaaren-Fabrik
C. Hiegemann,
Decorations-Geschäft, Tapezirer und Decorateur,
Goldgasse 6,

erfiehlt in prima Waare zu den billigsten Preisen: **Polstermöbel-Garnituren, Schlafdivans** eigenes Fabrikat, **Chaises-longues, Cessels, Krankensessel, Kammerparnik-Betten, complete Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, französische Betten, sowie lackirte und eiserne Betten, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, wollene bunte Schlafdecken, große Auswahl in Bettfedern und Dauen.**

Anfertigungen von Decorationen, Gardinen, Lambrequins finen billigste Berechnung bei geschmackvollster Ausführung sowie alle **Reparaturen** in Tapezirer-Arbeiten. Um geneigten Zuspruch bittet

C. Hiegemann, Goldgasse 6,
Ecke der Grabenstraße.

7053

Bettfedern!!!

ganz neu, gerissen, grau à Pfd. 90 Pfg., Mt. 1.25, weiß Mt. 1.50, 2, 2.50, 3—3.50, alle Sorten ungerissene Bettfedern, ganz neu, 60 Pfg., Mt. 1, 1.25, 1.50, weiß Mt. 1.75, 2, 2.25, 2.50—3 versendet gegen Nachnahme von 9 Pfd. aufwärts die bestbekannte

Bettfedern-Handlung E. Brückner,
Geistgasse 4, Prag.

Ausführliche Preislisten erhält Jeder auf Verlangen gratis und franco. (Pr. à 214/3.) 42

Unser reichhaltiges Lager in Bettfedern, Dauen, sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung.

20061 **Löffler & Schmidt, Behrstraße 2a.**

Getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Handschuhe kauft **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 7408

Neu!

Hartmann's Kinder-Nährflasche

mit Wärmemesser.

Diese Milchflasche bietet besorgten Müttern die Anhaltspunkte, durch den in der Flasche sich befindenden Thermometer, die Wärmegrade der Milch, sowie auch des Zimmers oder der Bäder kontrolliren zu können. Die ferner in der Flasche eingepreßten sanitären Vorschriften über Mischung der Milch mit Wasser sind geeignet, mancher unrichtigen Ernährung von Kindern zu steuern. Preis per Flasche incl. Stopfen 65 Pf. Allein empfohlen von

L. Holfeld, vorm. Osw. Beisiegel,
42 Kirchhofsgasse 42. 7492

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federneinigen** in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10. 86
Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen zu strengen Fabrikpreisen.

Weisse Stoffe in Seide, Cachemire, Grenadine, Fantasiestoffen, Mull, Tulle, Spitzen u. s. w. 2663
Schwarze Stoffe in Seide unter Garantie, Grenadine, Cachemire, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.
Farbige Stoffe in Seide, glatt und gemustert aller neuen Farbentöne, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.
Möbel-Stoffe in Seide, Wolle aller Arten. Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Portièren, Läufer u. s. w.
Bielefelder Leinen, Gebilde, Tischzeug. Anfertigung sämtlicher Wäsche! Glatte Leinen, Taschentücher u. s. w.

Als Vertreter nur **erster Special-Firmen** bin in der Lage, bei aussergewöhnlich grosser Auswahl, ganz **besonders günstige Offerten** machen zu können und bitte, bei eintretendem Bedarf sich **zuvörderst meiner Firma** zu bedienen. Kostenanschläge sofort, **Lieferung verbürgt gewissenhaft.**
Ausstattungs-Geschäft und Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Meinen hochverehrten **Kunden** und **Abnehmern** zur gefälligen Anzeige,
dass nunmehr

sämmtliche Neuheiten

bei mir eingetroffen sind.

Hochachtungsvoll

P. Braun, Schneider,
Wilhelmstrasse, „Vier Jahreszeiten“.

7093

Hiermit bringe mein Lager
in
Seiden- und Filzhüten,
Militär-
und
Uniform-Mützen,
Knaben-Mützen
in empfehlende Erinnerung.
Stets das Neueste in
Wiener
Damen-Filzhüten.



Pelzwaaren-Handlung und Confection
Hut-Lager
A. OPITZ
Inhaber: **Carl Földner**
Hofkürschner.

Conservirung
von
Pelzwaaren,
Winterkleidern,
Teppichen
etc. 7045
während der Sommermonate.
Versichert gegen
Motten und Feuerschaden.

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins hat beschlossen, auch in diesem Frühjahr eine **practische und theoretische Gesellenprüfung** zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche bis dahin ihre Lehrzeit vollenden und in deren Geschäften keine Innungen bestehen, oder deren Meister keinen Innungen angehören. Wir ersuchen nun hiermit die Lehrmeister, die betr. Lehrlinge längstens bis zum **15. März c.** anzumelden. Die Gegenstände werden gelegentlich der **Reichnungs-Ausstellung im April** mit ausgestellt und die besten prämiirt werden. Nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins. Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.** 77

Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher.

(Zentrale Wiesbaden.)
Samstag den 18. März Abends 8 Uhr hält unsere Zentrale im „**Saalbau Nerothal**“ (Stiftstrasse) ein **Tanzkränzchen** ab, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde einladen.
Das Comité. 5620

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“ Zeiss und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:
Georg Leis, Taunusstrasse 25, I.
Haupt-Agentur der „**Kölnischen Unfall-Versicherungs-**
Actien-Gesellschaft“ und des „**Londoner Phoenix-**
Feuer-Assicuranz-Societät.“ aegr. 1782. 18443

Kreis'sches Knaben-Institut,

5 Bahnhofstrasse 5.

Die Anstalt, welche seit 1834 besteht, bietet auch gute Vorbereitung zum Uebertritt in öffentliche Lehr-Anstalten und zur Prüfung für **Einfährig-Geistliche.**

Näheres durch den Vorsteher **H. Kreis.** 4882

Eine **Causeuse**, zwei **Sessel**, **Kabagom**, mit **Fantastestoff** bezogen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Nerostr. 23, B. 7396**

Mein **Damen-Mäntel-Lager**

ist mit sämtlichen

Neuheiten der Saison

vollständig ausgestattet und bietet dasselbe eine **überraschend grosse Auswahl** in

Umhängen, Jaquets, Visites, Promenade-Mänteln, Regen-Mänteln und Kinder-Mänteln,

sowohl in einem **einfachen, soliden und geschmackvollen billigen** Genre, als besonders in **eleganten und feinen** Mänteln zu **sehr billigen** Preisen.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

Kleider-Garnirung.

Eingetroffene Neuheiten

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Posamenten:

Perlbesätze, schwarz in grösster Auswahl,
Agrements in allen modernen Farben,
Perl-Garnituren in schwarz von 8 Mk. an,
Perl-Garnituren in farbig,
Ornamente, schwarz und farbig, vom elegantesten bis zu dem einfachsten Genre,

Perlgrelots, Perlsattel, Schliessen und Knöpfe.

Frühjahrs-Neuheiten

in

Modewaaren.

Bänder, Spitzen etc.:

Chantilly-Spitzen
spanische Spitzen
Guipure-Spitzen
wollene Spitzen

grösste Auswahl,
in allen Breiten,
in jeder Qualität,
in jeder Preislage.

Seidene Bänder

in

jeder nur erdenklichen modernen Farbe mit und ohne Picots.

Perltülle, Perlgrenadine, Tülle,

Peluche, Sammte etc.

6818

2 Webergasse, Sal. Bacharach, am Theaterplatz.



„Conft“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Verandt discret**, auch gegen **Nachnahme** per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 2. (à cto. 2/1 B.)



„Zeit“.

Preuss. Lotterie-Loose

1. Klasse 176. Lotterie (Ziehung 4. u. 5. April 1887) versendet gegen Baar: **Originale pro 1. Klasse:** $\frac{1}{4}$ à 82, $\frac{1}{2}$ à 41, $\frac{1}{4}$ à 20,50, $\frac{1}{8}$ à 10,25 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{4}$ à 208, $\frac{1}{2}$ à 104, $\frac{1}{4}$ à 52, $\frac{1}{8}$ à 26 Mark). Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro 1. Klasse: $\frac{1}{16}$ à 5,20, $\frac{1}{32}$ à 2,60, $\frac{1}{64}$ à 1,30 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{16}$ à 13, $\frac{1}{32}$ à 6,50, $\frac{1}{64}$ à 3,25 Mark). Amtliche Gewinnlisten für alle 4 Klassen = 2 Mark. C. Hahn, Lott.-Gesch. Berl. S.W., Reuenburgerstr. 25 (gegr. 1868).

Kgl. Preuss. Lotterie

(Ziehung 1. Kl. 4. und 5. April).

Originalloose: $\frac{1}{4}$ 45, $\frac{1}{2}$ 23, $\frac{1}{4}$ 11,50, $\frac{1}{8}$ 5,75 Mk.

Antheile: $\frac{1}{8}$ 5,75, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mk.

D. Lewin, Spandauerbrücke 16.

Prospekte gratis.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen etc. bei (Original-Preise.) J. Chr. Glücklich, 6 Kerostrasse 6.

Rudolph Haase,

Coblenz, Wiesbaden, Elberfeld, Firmungsstrasse 42, kl. Burgstrasse 9, Altenmarkt 6, empfiehlt in bedeutendster **Fabrik-Lager-Auswahl**

Tapeten und Decorationen

en gros **Specialität** en detail in den geschmackvollsten und gediegensten Zusammenstellungen aller nur vorhandenen **Neuheiten** zu **durchaus billigen** Preisen.

Muster-Sendungen nach auswärts franco. 6650

Tapeten,

schon von 15 Bfg. Gold-Tapeten von 35 Bfg. an per Rolle, empfiehlt in großartiger Auswahl

Chr. Louis Häuser,

29 Schwalbacherstrasse 29, Parterre, (Vertreter für Carl Martin Müller, Frankfurt a. M.)

Mein **Samen-Verzeichniss** ist erschienen und steht auf Wunsch **gratis** und **franco** zu Diensten.

Johann Georg Mollath,

Marktstrasse 26, Wiesbaden.

NB. Bitte genau auf Firma und Strasse zu achten. 7244

Planino zu vermieten Luthenstrasse 20, 1. St. 4519

Sonnenschirme
in unübertrefflich reicher Auswahl
empfiehlt die Schirmfabrik von
Geschwister Brichta,
Langgasse 31.

6751

Ausverkauf.

Umzugs halber verkaufe ich meine Vorräthe, bestehend in Handschuhen, Hosenträgern, Cravatten u. s. w., zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**. Besonders mache ich auf eine Parthie acht

ziegenlederene Glacé-Handschuhe aufmerksam, welche ich zu **Einkaufspreisen** abgebe.

Ad. Gilberg,

6278

5 Langgasse 5.



Corsetts,

nur beste Façon, sehr billig. **Weisse Corsetts** werden zu jedem Preise abgegeben.

Joseph Ullmann,

16 Kirchgasse 16

(vis-à-vis dem „Nonnenhof“).

6648

M. Strehmann, Kleidermacherin,

Louisenstrasse 18, Ecke der Bahnhofstrasse.

Anfertigung von Damen-Toiletten einfache, wie hochelegante.

Confermanden-Costüme von 6 Mark an.

Auszüge, sowie das Verpacken wird billig befürsorgt. Schulgasse 1, 3 Treppen hoch.

Ein **Cassischrank**, eine **Handpresse**, ein **Kinderwagen** billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 4.

Ein transportabler **Herd**, den sich auch für eine Restauration eignet, ist billig zu verkaufen. Näh. Marktstrasse 12.

„Dreifönigsteller“, Bierstatters-
straße.
Heute Sonntag: Concert. 6778

Restauration Georg,
26 Saalgasse 26. 5657
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an: Concert.



Restauration Schmidt

18 Schachtstraße 18.

Neues Orchestron.

Warme und kalte Speisen zu jeder
Tageszeit, erste Qualität Bier,
reine Weine, sowie gutes und billiges
Logiren. 5656

Fisch-Restaurant
bei der Fischzucht-Anstalt.

Schönste Lage mit Aussicht auf den Rhein, Mainz u. Umgegend.

Nur lebende Fische werden auf's Schnellste und
Beste zubereitet.

Reine Weine und gute Export-Biere.

6332 Der Restaurations-Pächter Kröck.

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfehlte prima Kalbfleisch von der Keule per Pfd. 60 Pf.,
prima Kalbs-Fricando 1,20 Mk., prima Schweine-
fleisch 60 Pf., prima Cervelatwurst im Ausschnitt. 5651

Schwarzwälder

Flocken-Mehl

bietet als besonders ausgiebig eine wesentliche Ersparnis
und ist für die feinsten Backwaren vorzuziehen.

No. 0 10 Pfd.-Packet Mk. 2.40 5 Pfd. Mk. 1.25.

No. 1 10 " 2.- 5 " 1.05.

6486 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Doppel raff. Petroleum . . .	per Liter	18 Pf.
Rüböl f.	" "	50 "
Salatöl ff.	" "	90 "
1a reines Schmalz	" Pfd.	45 "
Zucker	" "	28 "
1a f. Limburger Käse	" "	38 "
1a f. do. in Steinen	" "	35 "
1a f. do. in Kisten	" "	31 "
Zuckerrübenkraut	" "	17 "
ff. Latwerge	" "	35 "
ff. holl. Aepfelgelee	" "	45 "

7587 Hch. Eifert, Neugasse 24.

Schneeflocken- oder Biscuit-Kartoffeln

empfehlte
7156 **A. Meuldermans,**
Bleichstraße 15.

50 Liter Milch à 15 Pfg.

täglich frisch abzugeben. Näh. unter „R. II“ postlagernd
Wiesbaden. 7570

33 Hammel und Schafe, Jährlinge, rein, zu verkaufen
Baltmühlstraße 29. 6843

Wilhelmstraße 36 ein Porzellanofen und zwei
Gasthore billig zu verk. Näh. im Friseurladen nebenan. 2426

Ein Plattofen zu verkaufen Balramstraße 21. 7319

C. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen,
Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magen-
beschwerden, ist in Original-Paqueten von 1/1, 1/2, 1/4 Pfd.
echt und unverfälscht zu haben in Wiesbaden bei
Ed. Weygandt. 297

Kieler Bücflinge,

ff. geräuchert, Postcolli ca. 45 St. Mk. 2.75, Lachshäringe,
ff., Postcolli ca. 35 St. Mk. 3.60, Caviar, groß, per Ro.
Mk. 6, mittelf. Mk. 5.25, Hal in Gelée, dicke Stücke
Postfah Mk. 6 verpackt u. franco geg. Nachnahme. Händlern bill.
2 (M.-N. 6312). **K. J. Lücke & Co., Hamburg.**



Dieser „Kronenkäse“ ist ein dem feinsten französischen
Camembert ebenbürtiger deutscher Weichkäse und kann derselbe
den werthen Consumenten als wirklich vorzüglich auf das
Angelegentlichste empfohlen werden.

Eduard Böhm, Adolphstraße.

Gg. Bücher, Wilhelmstraße.

August Engel, Hoflieferant, Taunusstraße.

Gustav von Jan, Richelsberg.

F. A. Müller, Adelsheidstraße.

J. M. Roth, große Burgstraße.

A. Schirg, Hoflieferant, Bahnhofstraße.

1135 **Carl Weygandt,** Rheinstraße.

LOFODINISCHER 65 Pfg., 1 Mk. und
DORSCH 1 Mk. 25 Pfg.
LEBERTHAN in Wiesbaden
bei
Ed. Weygandt,
A. Schirg,
Hoflieferant,
und 297
Robert Friederich.

Rath'sche Milch-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 5681

Wellrichstraße 21 steht ein gebrauchter, schwerer Ziehbarren
zu verkaufen. Näh. bei **L. Schäfer,** Schmiedemeister. 7399

a Flacon 60 Weltberühmt und 100 Pf.

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co.,
Dresden. — Zu haben in Breslauer bei H. J. Viehoveer, Louis
Schild, Droguerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

Berliner Stimmungsbilder. *

Berliner Gesellschaften und Salons ehemals und heute.

Die großen öffentlichen Bälle haben in dieser Saison zwar ihr Ende erreicht, die privaten allerdings nicht; noch immer schwirren einem die oft ganz zierlichen, oft übermäßig großen Karten mit den deutungsvollen Buchstaben „u. u. w. g.“ in der Ecke in das Haus, und das Gesellschaftsleben geht lustig seinen alten gewohnten Gang weiter. Und man ist doch schon so gesellschaftsmüde, so apathisch gegenüber den verlockenden Diner- und Souper-Einladungen, man schütt wieder die eigenen vier Wände und ist seelenvergnügt, wenn man nach langer Frist einen Abend in ihnen zubringen kann, sich herzlich freuend, daß man nicht mit gleichgültigen Menschen gleichgültige Gespräche führen, daß man nicht Dilettanten-Musik ertragen, nicht einige Duzend Tänze heruntertanzen, nicht stundenlang neben einer langweiligen Tisch-Nachbarin sitzen muß. Und wenn man nun behaglich die Beine unter seinen eigenen Tisch streckt, wenn man seinen eigenen Wein und Thee trinkt und dann sich seine eigene Cigarre anzündet, begreift man nicht, wie man noch vor kurzer Frist so gern all' den Einladungen nachkam und die längsten Menu's mit Vergnügen „hinwegsaß“, man nimmt sich vor, im nächsten Winter klüger zu sein und öfter dergleichen gemüthliche Abende zu Hause zu verleben, — und fallen dann die ersten Schneeflocken, so hält man ebensoviele sich selbst gegebenes Versprechen, wie in den Vorjahren!

Die Geselligkeit in Berlin ist eine ungemein rege entwickelte. Der Berliner selbst ist äußerst gastfrei, er liebt Unterhaltung und einen frohsinnigen Kreis, der sich um ihn gruppirt, oder, wenn dies durch seine Lebensstellung u. nicht möglich ist, in welchem er sich befindet. Daß hierbei auch mancherlei Verkehrtheiten mit unterlaufen, darf Niemanden wundern, und daß namentlich in der Geselligkeit viele hygienische Verstöße gemacht werden, ist schon wiederholt gerügt worden, nicht nur jetzt, schon früher. Sagt doch bereits Ende des vorigen Jahrhunderts ein Reisender über Berlin: „Die abendlichen Gesellschaften haben oft eine nachtheilige Wirkung auf die Gesundheit. Man kommt in geheizten und fest verschlossenen Zimmern zusammen, die hell erleuchtet sind. Je zahlreicher die Gesellschaft und je stärker die Erleuchtung ist, desto schneller wird die Atmosphäre schlecht, und da sie durch keinen Luftzug, den unsere Damen wie die Pest fürchten, erneuert wird, so ist sie bald vollständig verdorben. Das beständige Sitzen in einem meistens fest anschließenden und unbedeutenen Anzuge und in verdorbener Luft, das späte Abendessen, der Genuß erhitzen Speisen und Getränke und das lange Wachen schwächt den Körper.“

Diese vor hundert Jahren geschriebenen Worte könnten auch heute noch ihre Anwendung finden. Ein anderer Zug des Berliner Gesellschaftslebens ist die Abgeschlossenheit der einzelnen Kreise. Wenn diese auch nicht mehr ganz so groß ist wie früher, so ist sie immerhin doch noch auffällig genug. Wie die oben citirten Sätze, so treffen auch Heine's 1822 geschriebene Worte noch auf das heutige Berlin zu: „Es ist hier ungemein viel geselliges Leben, aber es ist in lauter Fäden zerrissen. Es ist ein Nebeneinander vieler kleiner Kreise, die sich immer mehr zusammen ziehen als auszubreiten suchen. Man betrachte nur die verschiedenen Bälle, man sollte glauben, Berlin bestände aus lauter Innungen. Der Hof und die Minister, das diplomatische Corps, die Civilbeamten, die Kaufleute, die Officiere u. Alle geben sie eigene Bälle, worauf nur ein zu ihrem Kreise gehöriges Personal erscheint.“

Daß diese theilweise Absonderung nöthig ist, bedingt die Weltstadt jetzt an sich, bedingt die Millionen-Bevölkerung, bedingt die stets wachsende „allgemeine Bildung“ und das mehr und mehr sich ausbreitende Interesse für die geistigen Seiten unseres Lebens. In dem Berlin der vergangenen Jahrzehnte war das anders, da war es nicht schwer, unter Denjenigen Musterung zu halten, die durch gemeinsame Interessen, sei es für die

schönen Künste, für Wissenschaft oder Literatur, untereinander sich verknüpfen wollten, da konnte man sie leichter um sich versammeln, wenn man die bedeutende, die hierzu geeignete Persönlichkeit war, versammeln in jenen bekannten, berühmten Salons der 20er, der 30er und 40er Jahre! Jene Salons, wie leuchten sie noch heute zu uns herüber, verklärt, idealisirt gewiß in der Erinnerung, aber doch ohne Zweifel einst einen bedeutenden Einfluß auf eine ganze Anzahl hervorragender Menschen ausübend. Alles, was in Berlin einen „Namen“ hatte, versammelte sich ja in diesen Salons, in denen eine Rachel, die geistvolle Gattin Barnhagen's, eine Bettina von Arnim, in denen Aug. Wih. Schlegel u. die Gäste empfingen. Unter diesen Gästen befanden sich Männer, die nicht nur auf ihre Zeit, die auf Jahrhunderte hinaus bestimmend in einzelne Zweige des geistigen Lebens eingriffen, Männer wie die beiden Humboldt's, wie Hegel, Schleiermacher, Raumer, Savigny, Hufeland, Rauch, Schadow u. i. w. Der Einfluß dieser Salons war auch für weitere Kreise der Hauptstadt ein guter, besonders nach den „oberen Schichten“ hin, die sich bis dahin gegen Gelehrte und Künstler abweisend verhalten. „Diese Kreise“, heißt es in einer 1830 erschienenen, sehr objectiv geschriebenen Charakteristik Berlins, „sind nicht selten die Versammlungen der geistreichsten und gelehrtesten Männer, und selbst Frauen weiteifern hier, sich durch gegenseitige Unterhaltung zugleich Belehrung und Kenntniß von Dem zu verschaffen, was die Zeit Neues und Wissenswerthes erzeugt hat. Man strebt besonders nach wahrer Gediegenheit, und wie sich dies geistige Bestreben vorzugsweise darin bekundet, von Allem eine richtige und klare Anschauung zu haben, ebenso zeigen sich auch die Vergnügungen von einer Seite, in der gewissermaßen das Wissenschaftliche vorherrscht.“

Viele dieser geselligen Kreise und Salons wurden durch die Stürme der 1848er Zeit davongeweht, die übrig gebliebenen Blumen der Romantik wurden durch die Stürme der Revolution in alle Winde zerstreut; der gesellschaftliche Boden in Berlin nahm eine prononcirt politische Färbung an und dies theilte sich auch den einzelnen, zum Theil neu entstandenen Salons mit. So versammelten sich die liberalen Elemente in dem Franz Dunder'schen Hause, wo allerdings auch neben der Politik die Dichtkunst zu ihrem Rechte kam, wo neben dem eccentric aufstrebenden Laffale auch ein stiller, schüchterner Jüngling aufstach — Gottfried Keller. Dann ist vor Allem noch das gastfreie Angler'sche Haus zu nennen, wo Paul Heyse seine ersten Gedichte vortrug, wo Adolf Menzel zur ersten Geltung gelangte, der Kreis ferner, der sich um Fr. Eggers zusammenfand, das gastfreie Heim Ernst Dohna's, des witzigen „Klabberbatsch“-Redacteurs, der so sehr die Geselligkeit liebte und an dessen regelmäßigen wöchentlichen Empfangsabenden häufig kein Plätzchen in den behaglichen kleinen Stuben mehr frei war.

Hat denn Berlin noch heute seine Salons? — Gewiß, nur nicht ganz im Sinne, wie es dieser Bezeichnung von früherher anhaftet. Den Grund, warum diese Salons in ihrer früheren Bedeutung nicht mehr gut möglich sind, haben wir bereits angegeben; ein anderer, recht materieller Grund gesellt sich dazu — es ist der immens gesteigerte Luxus, der sich selbstverständlich auch der Gastfreundschaft mitgetheilt hat und größeren Gesellschaften zu sehr kostspieligen Vergnügungen macht. Die einst so verspoteteten „Berliner Thee's“ sind verschwunden, das vielcitirte „heiße Wasser mit Pecco-Saft“, bei dem die Berliner Gastfreundschaft existirt nur noch in vergessenen Couplets; dafür gibt es jetzt splendide Soupers, bei denen sich der ausgepöckelte Gourmand den Magen verderben kann. Trotzdem könnten wir hier eine lange Reihe von Namen nennen, die auf das Würdigste in gastfreundlicher Beziehung die Kaiserstadt repräsentiren. Wie früher stehen auch jetzt noch die wissenschaftlichen, die künstlerischen und literarischen Größen obenan und versammeln theils an feststehenden, theils an vorher bestimmten Abenden eine Reihe der interessantesten Persönlichkeiten um sich. Da ist das Haus Mommsen's, wo oft lustige Tanzweisen erschallen, denn die jugendlichen Töchter des großen Historikers wollen auch zu ihrem Recht kommen, da ist der Kreis eines Helmholz, eines Du-Bois-Reymond, da sind die bestimmten Abende bei Karl Gussow und A. v. Berner, dann die Gesellschaften bei Lindau, Rodenberg und Spielhagen, wo sich die Mehrzahl der bedeutendsten Erscheinungen auf literarischem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiete zusammenfindet, und dann, wie können man sie vergessen, die Sonntag-Abende bei Ludwig Pietzsch, dem lieblichen würdigen aller liebenswürdigen Schriftsteller, und neben seiner künstlerischen Betätigung in der stillen Landgrafenstraße das Rococo-Heim der Baronin von Hohenhausen, wo sich häufig um Prinz Georg von Preußen ein kleiner, interessanter Kreis schauert.

Nur wenige Namen haben wir hier genannt; wir könnten die Reihe noch weit fortsetzen. Berlin hat jetzt eben Duzende von Salons, während es früher deren einen oder zwei besaß.

Paul Lindenberg.

* Nachdruck verboten.

Holzversteigerung.

Freitag den 18. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den nachbenannten Staatswaldbezirken im Schutzbezirk Clarenthal öffentlich versteigert:

Distrikt „Reutmauer“ No. 18 und 19 (unterhalb der Platte):

2 rothtannene Stämme von 0,91 Festm. und 60 Stück desgl. Stangen II. und III. Classe.

155 Rmt. buchene Knüppel und 8400 Stück desgl. Plätterwellen.

Das Holz sitzt größtentheils unmittelbar an der Platter Chaussee.

Distrikt „Steinhausen“ No. 5 (am Trompeterpfad):

170 Rmt. buchene Knüppel und 1500 Stück desgl. Wellen.

Das Holz sitzt am neu gebauten Weg.

Sodann in der Kastanienplantage „Auf dem Linden“ und „Gewachsenstein“ No. 11d:

3 Stück Kastanienabschnitte von je 2 Meter Länge und 30—35 Ctm. Durchmesser,

5 Rmt. desgl. Scheit- und Knüppelholz und 100 Stück Wellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. September 1887. Zusammenkunft auf der Platter Chaussee unterhalb des Platter Gartens am Distriktstein 18/19.

Forsthaus Jasanerie, den 10. März 1887.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

80

Bekanntmachung.

Montag den 14. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Landwirth Christian Cramer und Mit-eigenthümer von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 2081 des Lgb., 10 Ar 44,75 Qu.-M. oder 41 Rth. 79 Sch. Wiese „Kerthol“ 1r Gew. zw. dem Centralstudienfonds, Carl von Reichenau und Wanda und Victor von Grotthuß;
- 2) No. 2417 des Lgb., 14 Ar 38,50 Qu.-M. oder 57 Rth. 54 Sch. Wiese „Adamsthal“ 1r Gew. zw. Friedr. Wihl. Christian Thon und dem Staatsfiskus;
- 3) No. 2432 des Lgb., 13 Ar 13,75 Qu.-M. oder 52 Rth. 55 Sch. Wiese „Adamsthal“ 2r Gew. zw. Friedr. Jacob Schweisguth und dem Staatsfiskus;
- 4) No. 2434 des Lgb., 9 Ar 99,75 Qu.-M. oder 39 Rth. 99 Sch. Wiese „Adamsthal“ 2r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Christian Beck;
- 5) No. 3213 des Lgb., 27 Ar 24,25 Qu.-M. oder 1 Mrg. 8 Rth. 97 Sch. Acker „Pflaster“ 1r Gew. zw. Heinrich Carl Burk und Adam Hartmann;
- 6) No. 3914 des Lgb., 13 Ar 55,50 Qu.-M. oder 54 Rth. 23 Sch. Acker „Hammersthal“ 2r Gew. zw. Joh. Wihl. Christian Hildebrand und Adam Blum;
- 7) No. 7010 des Lgb., 10 Ar 22,25 Qu.-M. oder 40 Rth. 89 Sch. Acker „Röbden“ 3r Gew. zw. Johann Seel und Johann Georg Heinrich Weil;
- 8) No. 7582 des Lgb., 13 Ar 91,50 Qu.-M. oder 55 Rth. 66 Sch. Acker „Rosenfeld“ 4r Gew. zw. Adam Blum und Theodor Schweisguth;
- 9) No. 7786 des Lgb., 16 Ar 33,75 Qu.-M. oder 65 Rth. 35 Sch. Acker „Leberberg“ 2r Gew. zw. Carl Dick und Christian Friedrich Fuchs;
- 10) No. 7869 des Lgb., 10 Ar 16,25 Qu.-M. oder 40 Rth. 65 Sch. Acker „Sonnenberg“ 5r Gew. zw. dem Evangel. Verein und Heinrich Mayer;
- 11) No. 8217 des Lgb., 13 Ar 48,50 Qu.-M. oder 53 Rth. 94 Sch. Acker „Bierstädterberg“ 3r Gew. zw. Heinrich Christian Cron und Johann Georg Heinrich Weil,

in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungs- halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 5. März 1887.

7223

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am 7. l. Mts. in den städtischen Walddistrikten „Kerberg“, „Kessel“ und „Würzburg“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betr. Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt und zugleich um baldige Abfuhr des Holzes ersucht werden. Wiesbaden, 10. März 1887. Die Bürgermeisterei.

Der 90jährige Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, unseres allergnädigsten Herrn, fordert unwillkürlich dazu auf, Höchstdemselben Beweise von Liebe und Verehrung an diesem Tage zu geben. Daher haben einige Damen beschlossen, die anderen Damen Wiesbadens aufzufordern, sich an einer Adresse zu betheiligen, welche in Blumen eingerahmt Sr. Majestät am 22. März zugesandt werden soll. Gewiß ist Wiesbaden, das so oft das Glück hatte, den geliebten Kaiser in seiner Mitte zu sehen, am meisten dazu berechtigt und werden sicherlich Viele sich gern betheiligen.

Um die Sache möglichst bald in's Werk zu setzen, liegt von Mittwoch an eine Liste zum Einschreiben in dem Laden des Herrn Hofgärtner Weber in der Wilhelmstraße aus und wird daselbst auch der Betrag, welcher nicht 5 Mark übersteigen darf, entgegen genommen. Die Abschrift der aufgeschriebenen Namen wird mit der Adresse nach Berlin geschickt.

7321

Ausstellung.

Frau Elise Bender hat den unterzeichneten Vereinen ihre auf der Amstедdamer Ausstellung preisgekrönten Kunst- Stickerien, bestehend in 72 Nummern reichsten Genres, zur Ausstellung überlassen; im Anschlusse hieran sollen ebenfalls die Arbeiten der „Industrie- und Kunstgewerbeschule“ der Frau Bender zur Ausstellung gelangen. Diese findet an den Tagen von Samstag den 19. bis incl. Dienstag den 22. März in dem Sitzungssaale der Königl. Regierung hieselbst in der Louisenstraße täglich von 10—1 Uhr und von 2—5 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. für die zwei ersten Tage und von 30 Pfg. für die zwei letzten Tage statt.

Die ganze Einnahme kommt zu gleichen Theilen den beiden unterzeichneten Vereinen zu Gute. Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

7332

Der Vorstand des „Wiesbadener Vereins vom rothen Kreuz“:

Nicolas, Prinz von Nassau.

Der Vorstand des „Evangel. Diakonissenheims“:

v. Hochwächter.



Tricot-Tailen

in
grossartiger Auswahl
im Preise von

3 bis 30 Mark.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 254

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ber. M. Kiehm, Säfnergasse 17, 2 St. 7090

Eine Püschgarnitur (gepreßt) billig zu verkaufen. Näh. Metzgergasse 12. 7658



Kohlen, Koks, Brennholz etc.

empfehlte in prima Qualitäten billigst 7647
August Koch, Langgasse 43, I.

Ruhrkohlen

7436

in ganz frischer Waare, direct aus dem Schiff, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mt. 50 Pfg. empfiehlt
Biebrich, den 9. März 1887. **A. Eschbacher.**

I. Qualität Buchen-Solzkohlen

à Ctr. 3 Mt. an's Haus geliefert. Bei Abnahme von 35 Ctr. Rabatt. Zu haben bei **Joh. Weinbach Wwe.** in Niederglabbach, Bad Schwalbach. 4714

Zwei vorzügliche Arbeitspferde zu verkaufen. Näheres Expedition. 6236

I. Qual. Mistbeet-Erde wird billigst abgegeben bei **Fr. Bühl, Gärtner, Dohheimerstraße 60.** 4897

Ein noch guterhaltener **Glasabschluß** ist billig zu verkaufen. Näh. Helenehofstraße 3, 1. Etage. 7452

Zwei Erker-Spiegelscheiben, 1,48 Meter breit und 2,76 Meter hoch, sind sammt Rahmen und Rolläden zusammen oder getrennt zu verk. bei **Franz Blank, Bahnhofstraße.** 7591

Ein leichtes, noch in gutem Zustande befindliches **Hollchen**, nur zum Einspannigefahren, von 30 Ctr. Tragkraft, ist billig zu verk. bei **A. Kern, Kasernenstr. 14** in Biebrich a. Rh. 7466

Ein gebrauchter **Schneepfannen** zu verkaufen Römerberg 25. 7289

Ein armes Dienstmädchen will ihr 1 jähriges **Kind**, gesundes, prächtiges Mädchen, bei guten Leuten in Pflege geben oder auch ganz verschenken. Näh. Exped. 7484

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Willen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.** 5644

H. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Vermittelung von **Immobilien-Verkäufen** (Grundbesitz aller Art) und **Hypotheken-Agentur.** 1372

Immobilien-Agentur

Chr. Louis Häuser, 6309

29 Schwalbacherstraße 29, Bartenre.

Schöne Willen, rentable Privat- und Geschäftshäuser in allen Lagen der Stadt wie auch auswärts stets zum Verkauf an Hand. — Auskunft und Vermittelung für Käufer stets kostenfrei!

An- und Verkauf

282

von **Immobilien** jeder Art, Vermietung von **Willen, Wohnungen, Läden** etc. übernimmt das **Immobilien- und Hypotheken-Bureau** von

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, 1 St.** 4871

Schöne Willen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, kleine Burgstraße 7.** 87

Haus im südwestlichen Stadttheile im Preise von 30—50,000 Mt. zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **O. 77** mit Angabe der selbstgerichtlichen Lage, Bedingungen und Rentabilität an die Exped. d. Bl. erbeten. 7286

Haus in der mittl. **Adelheidsstr.** wegen Famil.-Verh. unter sehr günst. Bed. zu verk. Preis **76,000 Mt.** Anzahl. 6—10,000 Mt. Rentirt eleg. Wohnung und **Abgaben** vollständig frei. Offerten unter **F. G. 76076** postlagernd erbeten. 7609

Landhaus bei Sonnenberg (reizende Lage). Näh. bei **J. Chr. Glücklich, 6 Nerostraße 6.** 6016

Ein neugebautes **Haus** mit Thorsahrt, Hof und Garten, geeignet für Schreiner, Schlosser, Wäscherei, Kutscher, mit 5—8000 Mt. Anzahlung zu verkaufen d. **M. Linz.** 4540
Barstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Haus mit kleinen **Wohnungen** und freundlichem **Garten**, zunächst der Rheinstraße, für 38,000 Mt. bei 8000 Mt. Anzahlung zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I.** 7334

Herrschafts-Haus, prima Lage, rentirt eine Wohnung von 7 Zimmern frei, zu verkaufen durch **Fr. Bellstein, Bleichstraße 7.** 6856

Villa in sehr gesunder, freier Lage mit herrlichem Rundblick und Garten, enthaltend 12 Zimmer u., solid gebaut und geschmackvoll neuhergerichtet, soll für den festen Preis von 62,000 Mt. verkauft werden. Näheres durch **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I.** 7333

Bauplätze in der Adlerstraße, Kellerstraße und Feldstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Strasse an die Stadt abgetreten. **Bach** eine auf der Baustelle sitzend. Näh. bei **Jacob Rückert, Feldstraße 10.** 1445

Ein **Garten**, im südwestlichen Theile der Stadt gelegen, 2 Morgen enthaltend, mit den feinsten Obstsorten bepflanzt, ist nebst Wohnung zu verpachten. Näh. Exp. 4500
Ein rentables **Geschäft** wird per 1. Juli oder später von einem j. Kaufmann zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten unter **A. B. 50** an die Exped. 7424

Gesucht **5000 Mt.** und **20,000 Mt.** gegen gute Hypothek und Verzinsung à 5%. Auszuleihen **80,000** bis **100,000 Mt.** (bis zu $\frac{1}{3}$ der selbst. Tage) à $\frac{1}{2}$ %. Selbstreflectanten werden geb., ihre Adressen und näheren Angaben unter Chiffre **C. A.** baldigst bei der Exped. abzugeben. 7320

10,000 Mt. a. 2. Hypothek n. d. Landeshaut à $\frac{1}{2}$ % gesucht. Offerten sub **P. B. 6** an die Exped. erbeten. 7597

4000 Mark zu leihen gesucht. Näh. Exped. 7483

2—3000 Mt. werden von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Off. unter **M. K. 52** an die Exped. erbeten. 7624

20,000 Mt. à 5% auf gute **Nachhypothek** sofort gesucht durch **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I.** 7709

26,000 Mt. auf 1. Hypothek (Tage 76,000 Mt.) von Selbst-Darleiher zu cediren gesucht. Näh. Exp. 5194

10—15,000 Mt. und **20—25,000 Mt.** auf Nachhypothek auszuleihen d. **M. Linz, Mauerstraße 12.** 4538

80,000 bis 90,000 Mt. zum Ausleihen bereit (bis zu $\frac{1}{3}$ der selbstgerichtlichen Tage). Offerten unter **D. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7715

50—60,000 Mt. auf 1. Hyp. auszuleihen d. **M. Linz.** 4539

12—15,000, 20—26,000 Mt. auf 1. oder 2. Hyp. **26—30,000, 40—68,000 Mt.** auf 1. Hyp. auszul. d. d. Bank-Comm.-Gesch. v. **O. Engel, Friedrichstr. 26.** 7699

20,000 Mt. auf 1. Hyp. à 4% ausl. d. **M. Linz.** 5517

Ein 2thüriger **Kleiderschrank**, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen **Kerofstraße 22**, Seitenbau rechts. 7536

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Als Gesellschafterin und **Vorleserin** empfiehlt sich eine **musikalische, junge Dame**, per Stunde 1 M. Näh. Exped. 7456
Eine solide Verkäuferin sucht Stelle in einem **Geschäfte**. Näh. Exped. 7342
Eine tüchtige Modistin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Walramstraße 11**, Parterre. 7018
Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Walramstraße 31**, Seitenbau rechts, Dchl. 7718

Kochfrau,

welche die selbstständige Leitung von feinen **Diners** etc. übernimmt, sucht für die Sommer-Saison in dieser Branche bei einer feinen Herrschaft Stellung. Franco-Offerten sub **L. W. 5** postlagernd **Coblenz**. 7220

Ein junger Kaufmann findet stundenweise Beschäftigung. Außerdem könnte derselbe auch **kleine Touren in Stadt und Umgegend** für gangbare Artikel übernehmen. Offerten unter **G. R. 50** an die Exped. d. Bl. 7316
Ein zuverlässiger Herrschaftskutscher, der die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle a. gleich oder 1. April. N. Exp. 6742
Ein junger, kräftiger Mann (geb. Artill.) sucht Stelle als **Ausläufer** oder **Hausbursche**. Näh. **Wellrigstraße 9**, Hth. 7651

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen ein **gewandtes Mädchen** für unser **Ladengeschäft**. **Gebrüder Wollweber**, Langgasse 32. 6806

Modistin in ein kleineres Geschäft nach auswärts gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **A. S.** postlagernd **Weilburg** erbeten. 7487
Lehrmädchen für ein Kurzwaren-Geschäft sofort gesucht. **W. Schiemann**, vorm. Geschw. Sahn, **Kirchgasse 45**. 7180
Lehrmädchen, welche schon im Nähen erfahren sind, gesucht von **A. Reuter**, Kleidermacherin, **Schulberg 11**. 7446
Für mein Wollen- und Weißwaren-Geschäft suche ein **Lehrmädchen** aus guter Familie.

Carl Claes, **Bohnhoffstraße 5**. 6827

E. Mädchen l. das **Weißzeugnähen** erlernen. **Webergasse 44**. 7251

Geübte Drückerinnen und Radiererinnen gesucht bei **Georg Pfaff**,

Metallkapsel- und Etanisol-Fabrik, **Dohheimerstraße 48c**. 3201

Eine zuverlässige, feinschneiderische Köchin für 1. April gesucht **Blumenstraße 3**. 7631

Selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen bei 20 M. Lohn gesucht **Oranienstraße 15**, I. 7631

Eine tüchtige Kaffeelöcherin zum 1. April gesucht. Näheres Expedition. 7458

Für die Saison wird in **Biebrich** eine anspruchsvolle, tüchtige Persönlichkeit, die bereits in Restaurants gekocht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht. Dieselbe muß auch Küchenarbeit verrichten. Näh. Exped. 7485

Mehrere tüchtige Küchenmädchen in ein Hotel zum April gesucht. Näh. Exped. 7457

Ein Mädchen wird gesucht **Röderstraße 23**, Laden. 7336

Ein ordentliches Dienstmädchen vom Lande zu Kindern gesucht. Näh. **Rheinstraße 43** in der Restauration. 7385

Hausmädchen gesucht **Kirchgasse 37**. 7619

Ein solides, älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feinschneiderisch selbstständig kocht und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April für einen stillen Haushalt bei gutem Lohn nach **Biebrich** gesucht. Meldungen bis 10 Uhr Morgens **Sonnenbergerstraße 26**, Nebenhaus. 7608

Ein junges, einfaches Mädchen vom Lande wird sofort gesucht **Hellmundstraße 26**, Parterre. 7561

Ein erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn zu Kindern gesucht **Helenenstraße 3**, 1. Et. 7653

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht **Langgasse 39** im Gutladen. 7767

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht **Launusstraße 27**. 7735

Ein fleiß., reinf. Mädchen gesucht **Geisbergstraße 24**. 7218

Ein jüngerer Schriftsetzer findet Stellung **Gemeindebäckerei** 4. 7714

Tünchergehilfe gesucht **Steingasse 20**. 7706
Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche ich zum Eintritt auf **Ostern** oder später einen

Lehrling,

sowie ein

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung und aus guter Familie.

Hermann Hertz. 3651

Für meine Buch- und Schreibmaterialien-Handlung suche einen **Lehrling**. 5854
Hermann Schellenberg.

Lehrling aus guter Familie ges. v. d. General-Agentur d. Feuerass.-B. in **Altona** für die Reg.-Bezirke **Wiesbaden**, **Coblenz** und **Trier**, **Albrechtstraße 17**. 5500

In ein hiesiges Engros- und Exportgeschäft wird sofort oder zu **Ostern** ein **Lehrling** unter den günstigsten Bedingungen gesucht. N. E. 6189

Für mein Wiesbadener Strumpf- und Tricot-Waaren-Geschäft suche ich zu **Ostern** einen

Lehrling und ein Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen.

W. Thomas, **Webergasse 23**. 6341

Ein Lehrling kann eintreten bei **Paul Wiellsch**, Coiffeur, **Faulbrunnenstraße 3**. 6918

Lehrling mit guter Schulbildung sucht zu **Ostern**

C. Koch, **Papierlager**. 1315

Lehrling von auswärts gesucht für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft. **P. Freihen**, **Rheinstraße 55**. 7394

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung **Hch. Adolf Weygandt**, **Ede der Weber- und Saalgasse**. 3981

Ich suche einen wohlherzogenen, mit guten Vorkenntnissen versehenen **Lehrling** für meine Eisenwaaren-Handlung.

L. D. Jung, **Langgasse 9**. 2833

In meinem Eisenwaaren-Geschäfte ist für einen braven, jungen Mann mit guten Schulkenntnissen eine **Lehrlingsstelle** offen.

Wilh. Weygandt, **Langgasse 30**. 7278

Glaserlehrling gesucht. **L. Stahl**, **Kerofstraße 16**. 7328

Ein Glaserlehrling gesucht.

G. Nothnagel, **Helenenstraße 12**. 6723

Lehrling für ein **Spengler- und Installations-Geschäft** gesucht.

Anton Weinbach, **Webergasse 33**. 5597

Ein ordentlicher Junge kann die Gärtnerei erlernen bei **E. Schweisguth**, **Frankfurterstraße**. 7050

Lehrling

mit guter Schulbildung für das **Comptoir** der **Rheingauer Schaumwein-Fabrik Schlierstein** gesucht. 7555

Geschäfts-Erweiterung.

Einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Nachricht, daß ich von heute an **Langgasse 51** in unmittelbarer Nähe des **Krauzplatzes** eine zweite

Conditorei,

verbunden mit einer

Bonbons-, Confituren- und Marzipan-Fabrik,

errichtet habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die sehr geehrten Herrschaften auf das Prompteste zu bedienen, und sollen die vielseitigsten Anforderungen mir zur größten Ehre gereichen.

Hochachtungsvoll

C. Weiner,

7454 **Langgasse 51 und Geisbergstraße 2.**

Für Gesellschaften ist meine neu hergerichtete **Regelbahn** noch einen Abend in der Woche frei.
7755 Achtungsvollst **Edmund Hager, Schachtstraße 9b.**

Schweinefleisch

zum Kochen und Braten per Pfd.
56 Pfg. empfiehlt

7533

H. Mondel, Mehrgasse 35.

Die Cigarren

(Bremer Fabrikat) sind angekommen und ladet zum

Besuche höchlichst ein

7255

F. A. Gerhardt, Kirchgasse 34.

Im Auctionslocale Mengasse 9

(Eingang Ellenbogengasse)

stehen complete Speisezimmer, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie alle Arten einzelner Möbel, als: Spiegel, Kleider- und Bücher-schränke, Kommoden, Garnituren, Sopha's, Betten, Pfeiler Spiegel mit Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, Tische, Stühle, Bilder, Matratzen, Plumeaux, Kissen, Bett- und Tischdecken etc. etc. zum Tagationspreis zum Verkauf.

355 **Bender & Co., Auctionatoren.**

Für Fussböden.

7740

Neue Patent-Oelfarbe,

unter Garantie binnen 6 Stunden trocknend,

per Pfund **50 Pfg.**

Die Farbe trocknet rasch und fest und ist das Nachkleben der Fussböden hierdurch vollständig beseitigt.

Haupt-Depot bei **Wilh. Heinr. Birck,**

Ecke der Adelhaide- und Oranienstrasse.

Prima Portland-Cement,

hydraulischen, Alschaffenburger und Lahnkalt, Zuffsteine etc. bei

5714 **Chr. Hermann, Nerostraße 13.**

Neue lackirte Möbel sind wegen Aufgabe des Lagers preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 28.

7757

Gebrauchter, eleganter, amerikanischer Ofen zu Mitte April zu kaufen gesucht. Offerten erbittet **Schlosser Lehmann, Moritzstraße 3.**

7679

Geschäfts-Berlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich unterm heutigen mein Geschäft von Moritzstraße 8 nach **Kirchgasse 1**, in das Haus des Herrn Adolf Birtz, verlegt habe. Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 12. März 1887.

Hochachtungsvoll

Jos. Thoma, Kirchgasse 1.

Zur gefälligen Beachtung.

Neben meinem Maßgeschäft habe noch ein **Schuh-Lager** errichtet und empfehle Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln in allen Genres. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum mit den besten Waaren zufrieden zu stellen.

Jos. Thoma, Schuhmacher, Kirchgasse 1.

Reichhaltiges Lager. — Billigste Preise. 7671

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir seit Jahren **Faulbrunnenstraße 10** unter der Firma

Th. Linder

betriebene

Central-Placirungs-Bureau

nunmehr unter meinem eigenen Namen

C. W. Grünberg

unverändert weiterführe und befindet sich nun mein Bureau

5 Schulgasse 5.

5332 **C. W. Grünberg, Placirungs-Bureau, Cigarren- und Tabak-Handlung.**

Für Milchhändler

empfehle Eiterbleche mit $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Liter-Abtheilung. Auch sämtliche Eitermaasse in Zinn und Blech mit gefeßlicher Nische bei

M. Rossi, Zinngießer,

3 Mehrgasse 3.

7294

Möbel.

Gebrauchte, guterhaltene Möbel werden Verzug halber billig abgegeben, als:

1 Chaise-longue und 3 Polsterstühle, 2 nutz., complete Betten, 1 Chaise-longue, 8 Rohrstühle, 2 Waschtische, 1 Kleiderschrank, 2 Spiegel, mehrere Deckbetten und Kissen, 2 lackirte Betten, 4 eiserne Betten, Gardinen, Portièren, Teppich-Vorlagen, sowie 1 Zimmer-Teppich, Gardinen und Gallerien,

4 Häfnergasse 4,

H. Gasse.

7431

Tafel-Clavier,

gut erhalten, billig zu verkaufen Taunusstraße 27. I.

6849

Brockhaus' Conv.-Lexikon, neuere Auflage, sehr billig zu verkaufen Adlerstraße 69 bei **Fr. Schlosser.**

7787

Gewagene Perrenlieder, sowie Gold- und Silber-Treffen werden angekauft bei

7770 **A. Harzheim, Mehrgasse 20, 1 Treppe hoch.**

Alt-katholische Pfarodie.

Heute Sonntag den 13. März Abends 8 1/2 Uhr
(präcis) im Saale des „Hotel Hahn“:

Gesellige Zusammenkunft.

Tagesordnung:

- Vortrag des Herrn Pfarrers Hülkart.
- Geschäftliche Mittheilungen.

Sämmtliche Mitglieder der Pfarodie, sowie ihre Freunde
(auch Damen) sind freundlichst eingeladen.

7515

Der Vorstand.

Zur Confirmation:

Oberhemden, Kragen, Manschetten,
Cravatten, Unterröcke, Strümpfe, Taschen-
tücher, Rüschen, Handschuhe empfiehlt zu den
billigsten Preisen

Simon Meyer, 252

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Empfehle:

Damenhemden, 100 Ctm. lang, von Mk. 1.15 an,
Herrenhemden, 3fach, „ „ 2.10 „
Kinderhemden „ „ „ 1.20 „
Herrenkragen „ „ „ 1.20 „
Halsbinden, 2seitig „ „ 1.40 „

sowie Nachtjacken, Hosen etc. zu den billigsten Preisen.
7349 C. Breidt, Webergasse 34.

Modes.

Für die bevorstehende Saison empfehle die neuesten Damen-
und Kinder-Strohhüte, Blumen, Federn, Capot-
formen u. s. w. billigt. Strohhüte werden nach den
neuesten Formen umgeändert, sowie alle Putzarbeiten ge-
schmackvoll angefertigt, auf Wunsch auch außer dem Hause.

Eine Parthie zurückgesetzter Strohhüte zu jedem Preise.
7780 M. Pott, Wellstrasse 30, Parterre.

Für Confirmanden empfehle:

Strümpfe, Hemden, Hosen, Corsetten, Hosenträger,
Kragen, Schlipse, Krausen etc. in nur guten Qualitäten
zu den billigsten Tagespreisen.

7786

K. Ries, obere Webergasse 44.

Brooks-Garn:

100 Yards	200 Yards	500 Yards
5 Pfg.,	10 Pfg.,	24 Pfg.,
500 Yards Goegginger 14 Pfg.		

7349

C. Breidt, Webergasse 34.

Spazierstöcke

in schönster Auswahl von 50 Pfg. an empfiehlt

C. W. Grünberg,

Cigarren-, Wein- und Flaschenbier-Handlung,

5631

5 Schulgasse 5.

Zither-Schule

von Darr, Stufenleiter von
Grasman für die Hälfte des
Kostenpreises abzugeben Mauergasse 19, 1. Stiege. 7730

Ein franz. Bett mit Koffhaar-Matratze sehr billig abzugeben
Louisenstrasse 31, Parterre. 6483

Hiermit bringe ich mein Lager in

Seiden- & Filzhüten, Militär-, Uniform- & Civil-Mützen

in empfehlende Erinnerung.

Conservierung von Pelzwaaren, Winter-
kleidern, Teppichen etc. während der Sommer-
monate. Versichert gegen Rotten und Feuerschaden.

Richard Kricheldorf, Kürschner,
18 Goldgasse 18,

7165

gegenüber der „Müderhöhle“.

Strohhüte

zum Waschen, Faconniren und Färben bitte mir bald-
gefälligst zuzuschicken.

7645

Emma Wörner,

Lanussstraße 9.

Für Confirmanden.

Knabenhemden, glatt und gest. Einsätze von 1.50 bis
3.50 Mk., Mädchenhemden von 1.20 Mk. an.

Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschen-
tücher von 20 Pf. an.

Weiße Unterröcke mit Volants, Stickerei und Ein-
satz von 1.40 Mk. an.

Piqué-Röcke 2 Mk. Beinkleider 1 Mk. und
höher.

Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe
billigt. Woll Tücher in großer Auswahl.

Corsetten, extra hoch, von 1 bis 10 Mk.

En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl,
von 1.20 bis 10 Mk. 7779

M. Junker,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Die Strohhut-Fabrik

von H. Denoël, kleine Burgstraße 5,
zeigt hiermit den Empfang der neuen Modelle für die
Sommer-Saison an.

Strohhüte werden zum Färben und Faconniren an-
genommen und bestens besorgt. 6077

Corsetts

mit Patent-Uhrfeder, vor-
zügliche Qualität, das
Stück Mk. 3 — empfiehlt
als sehr preiswerth 6158

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

Echt amerikanische,
echt egyptische

Cigaretten

in frischer Auswahl empfiehlt

L. A. Mascke, Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

6926

Dr. Schumacher's

Rheumatismus-Heil.
 Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und
 Rheuma-Leiden.
 Schnellste Wirkung garantiert.
 Dose 1 Mark. Nur zu haben
 bei **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3.

Gegen Gicht und Rheumatismus, zur Einreibung vor-
 züglich bewährt, empfehlen

Kastanienblüthen-Essenz à 1 Mk.
 allein ächt **C. Brühl**, Coiffeur, Wilhelmstr. 36.
L. Schild, Langgasse 3.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe
 zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vor-
 züglicher Qualität. Niederlagen bei 6579
A. Berling, gr. Burgstr. 12. **Th. Rumpf**, Webergasse.
A. Cratz, Langgasse. **A. Schirg**, Schillerplatz.
F. Klitz, Ecke der Taunusstr. **F. Strasburger**, Kirchgasse.
Wilh. Heinr. Birek, Ecke d. Adelsheid- u. Oranienstraße.
 Vellmundstraße 37 ein Kleinfarrenchen zu verkaufen. 669

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin (ev. mit langjährigen
 guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder
 außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532
Erfahr. Lehrerin offerirt gegen Pension gründl. Unter-
 richt in Deutsch, Engl. und Franz. Adresse: „Hotel
 Schützenhof“, Zimmer No. 21. Zu spr. v. 12—3 Uhr. 7422
 Deutschen, englischen und französischen Unterricht erteilt
 eine geprüfte Lehrerin, die längere Jahre im Ausland
 war. Näh. Exped. 6162

English,

Unterricht in Grammatik und Conversation, von ein. Engl.
 für eine vorgebildete Dame gesucht. Offerten mit Referenzen
 sub S. S. 20 postlagernd. 7850

Vorschule für Gymnasien.

Zu Ostern verbinde ich mit meiner concessioirten höheren
 Privatschule für Knaben eine gleichfalls concessioirte
 Vorschule. Das Schullocal wird in die Taunus- oder
 untere Rheinstraße verlegt.

Dr. F. Vonneilich.
 21 (H. 6959.)

Klavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise.
 Näh. Müllerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr. 75

Zither-Schule zu Wiesbaden,

Musik-Institut für Söhne und Töchter gebildeter Stände,
 Kirchgasse 11, 2. Etage.

Prospecte sind im Schullocal gratis zu haben.
 Anmeldungen neuer Schüler nimmt jeder-
 zeit entgegen

Alfred von Goutta,
 Inhaber der Zither-Schule.

Gründlichen Gitarre-, Mandoline-, Zither- und
 Banjo-Unterricht erteilt **H. Van**, Bleichstr. 10, I. 5956

Wiesbaden.

Sichere Existenz

bietet sich einem firebsamen Manne durch Ankauf
 eines mittelgroßen Hauses mit rentablem Colonial-
 waaren-Geschäft, welches vom Besitzer selbst geführt
 wird. Anzahlung 6—8000 Mk. Offerten unter
 M. G. 325 postlagernd Wiesbaden erbeten. 7632

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach Kloppenheim
 in die Hofgasse unserem **Louis** zu seinem heutigen Geburtstage!
 Unserem Ludwig, dem Herrn Badesmajor,
 Der so fürchterlich liebt die Auguste,
 Schlagen wir etwas Nützliches vor,
 Man konnte nicht anders, man mußte,
 Hat er doch seinen Geburtstag heut,
 Auf den wir uns schon so lange gefreut,
 Wir erwarten von ihm ein kleines Späßchen:
 Auf's Wohl seiner Freunde zu geben ein Fäßchen!
Der Backes-Club.

Meine vorräthigen Kasten- und Polstermöbel verkaufe
 ich, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen.
Jos. Schmitt, Neuaasse 12. 7432

Verschiedene Betten, Matrasen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen,
 Sopha's sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 7572

Wohnungs-Anzeigen.

Wohnung:

Ein Pensionshaus mit ca. 15 Zimmern wird in Wies-
 baden in guter Lage ohne Vermittelung zu mieten event.
 zu kaufen gesucht. Offerten unter O. Z. 967 an
Haasenstern & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 61268.) 24
 Zur Einrichtung einer Werkstätte wird innerhalb der Stadt
 per 1. April ein geeigneter Raum gesucht. Offerten unter
 H. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6929

Angestellte:

Vordere
Adolphsallee,

in feinem, ruhigem Hause,

eine elegante Wohnung,
 4 Zimmer, 1 Salon mit großem
 Balkon und allem Zubehör.
 Abreise halber sehr billig abzu-
 geben. Näh. bei **G. Mahr**,
 große Burgstraße 14. 7290

Adolphsallee 20

wegzugshalber die dritte Etage, 6 Zimmer, Balkon, Bado-
 zimmer, Küche nebst Speisekammer und Kohlenaufzug,
 2 Keller und 2 Mansarden, sofort oder später unter sehr
 günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten erbeten
 Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 5357

Adolphsallee 32 sind 2 eleg. Wohn. von 7—8 Zimmern
 zu verm. Näh. Part. daselbst. 22749

Adolphsallee 34 7—8 Zimmern, Parterre oder
 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7777

Adolphsallee 45 ist eine Parterre-Wohnung
 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später
 zu vermieten. 7221

Bleichstraße 4, Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör,
 ganz oder getheilt zu vermieten. 7369

Bleichstraße 10, 1. Tr., ist ein gutmöblirtes, großes Zimmer
 an einen oder zwei Herren per 1. März billig zu verm. 5068

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und
 Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit
 Balkon zu vermieten. 2413

Dohheimerstraße 15, Hinterhaus, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7175
Elisabethenstrasse 23 ist das gutmöblierte Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, zum 1. April zu vermieten. 7673

Emserstraße 25 1 großes Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 5640

Helenenstraße 1, Part. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 7236

Helenenstraße 2 ist eine freigelegene, schöne Wohnung von 6 Zimmern zum 1. April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, 1 Stiege hoch rechts. 23503

Hermannstraße 4, Parterre, zwei möbl. Zimmer zusammen oder einzeln billig zu vermieten. 4219

Jahnstraße 1, Parterre (Ecke der Karlstraße), g. möbl. Zimmer zu vermieten. 5193

Jahnstrasse 22 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, Mansarden u. auf 1. April zu verm. **N. Jahnstraße 24, Part.** 4752

Jahnstrasse 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche mit Speisekammer und Zubehör fogleich oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. 4753

Kapellenstraße 2, 2. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2535

Villa Charlotte, Kapellenstraße 46, auf 1. April zu vermieten: 6 Zimmer, 3 Mansarden, 2 Balkons, großer Garten. Näh. beim Verwalter, Kapellenstr. 43. 2152

Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Näh. im Laden. 6685

Karlstraße 14, Frontsp., ein möbl. Zimmer zu verm. 5354

Kirchgasse 17, 1 Stiege, möblierte Zimmer zu verm. 1599

Rainzerstraße 3 ist die möblierte Bel Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 5667

Mauergasse 3/5 ist ein freundlicher Laden mit Cabinet, worin bis jetzt ein Barbier-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben worden ist, anderweitig zu vermieten. 7574

Moritzstraße 1, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. verm. 4974

Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Glasabfluß, sowie allem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 7606

Nerostraße 10, nahe dem Kochbrunnen, schöne, helle, abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche, Wasser im ganzen Hause, Waschküche und Trockenspeicher im Hinterhaus (Neubau), auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Preußer, Geisbergstraße 7. 6858

Nerostraße 36 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4027

Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 6542

Philippstraße 21 möbl. Frontspitzzimmer an einen Herrn zu vermieten. Preis 10 Mk. monatlich. 7337

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 21890

Schillerplatz 3 eine kleine Wohnung zu vermieten durch A. Schirg, Schillerplatz 2. 4444

Schwalbacherstraße 27, Bel-Etage rechts, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7551

Stiftstraße 24 (Neubau) sind Wohnungen, 2 Zimmer und Küche (Abschluß) und Frontspitze, 3 Zimmer und Küche mit Abschluß, auf 1. April zu vermieten. 3250

Taunusstraße 16, I., möbl. Zimmer zu vermieten. 3059

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Rainzerstraße 3. 5668

Parterre-Wohnungen mit 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25, P. 1116

Kleines Haus mit Laden, Werkstätte und Wohnung in bester Lage, passend für feineres Schuhmacher-Ladengeschäft oder dergl., das auf Lage steht, zu vermieten. Näh. auf directe Anfragen unter **V. B. 20** an die Exped. d. Bl. 5741

Parterre-Wohnung Rainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern u.) ist auf sofort zu vermieten. Mietpreis 800 Mk. Näh. bei Herrn Biel daselbst. 5669

Eine unmöbl. Frontspitze auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24193

Elegant möblierte Wohnung in bester Lage zu vermieten. Nähere Auskunft im Bauureau Friedrichstraße 5. 3553

Möblierte Zimmer zu verm. Marktstraße 8, II L. 6539

Möblierte Zimmer mit 2 Betten an zwei solide, junge Leute mit guter Pension zu vermieten Webergasse 43. 6165

Schöne möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 4390

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5870

Zwei einfach möblierte Zimmer, auf Verlangen mit Küche, zu vermieten Taunusstraße 41. 7564

Zwei schön möblierte Zimmer ev. mit 1 Salon per Mitte April zu vermieten Kirchgasse 2a, Bel-Etage. 7397

Eine Wohnstube mit Schlafcabinet (möbliert), in nächster Nähe des Waldes gelegen, zu vermieten. Näh. bei Berges, Platterstraße 21. 4079

Möbl. Zimmer an eine anst. Person zu verm. Neugasse 5. 2950

Möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Hirschgraben 26. 6096

Möbl. Zimmer billig zu verm. H. Schwalbacherstraße 1. 6904

Ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 2. 6600

Möbl. Zimmer Marktstraße 6, Parterre, Thoreingang. 6626

Al. möbl. Zimmer mit Kofz zu vermieten Saalgasse 22. 7039

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit Kofee und Bedienung zu vermieten Mauergasse 8, 3. Stock rechts. **Preis per Monat 18 Mark.** 7405

Ein möbl., gr. Zimmer (Hochpart.) zu verm. Walramstraße 30. 7634

Gut möbliertes Zimmer mit Pension, 1 St. h., nahe dem Curpark, an eine Dame zu verm. Näh. Exped. 6784

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 1. St. 5380

Ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 18. 6844

Zwei Zimmer, Seitenbau Parterre, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 7612

Ein Parterrezimmer auf April zu verm. Wellritzstraße 20. 5634

Zwei leere **Dachzimmer** auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 7749

Ein großes, **bebaglich möbliertes**, heizbares Mansardzimmer ist an einen soliden Herrn, auf Wunsch mit Frühstück, zu vermieten. Näh. Emserstraße 9, 1. S. 4906

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23526

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Taunusstraße 10. 76

Laden mit Wohnung Taunusstraße 23 zu vermieten. 77

Große Parterre-Räume in der Nähe des Marktes und der Gerichte, zu Bureau oder Läden geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 747

Lagerplatz. Ein diebstahlsicherer Lagerplatz mit zwei wasserdichten Remisen auf gleich zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 12, Parterre. 5510

Zwei schöne Werkstätten auf 1. April zu verm. Schulgasse 4. 7514

Adlerstraße 29 ist eine **Werkstätte**, für Spengler u. geeignet, zu vermieten. 6719

Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 18. 7207

Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 27. 5949

Zwei reinf. Arbeiter erh. sof. Schlafstelle Castellstr. 6, III r. 6997

1 auch 2 junge Leute erhalten billig Logis Adlerstr. 17, Part. 2188

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Steingasse 20, Hinterh. 5731

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

7800

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

V.

1) „Gesamt-Ausgabe von H. Heine's Werken (Leipzig, Hermann Dörffels). Es war bisher recht zu bedauern, daß die Schriften Heine's dem deutschen Publikum noch nicht so zugänglich gemacht waren, wie sie es doch billigerweise verdienten und wie namentlich die stets zunehmende Würdigung dieses einzig in seiner Art dastehenden Dichters es erheischen mußte. Der beachtenswertheste buchhändlerische Vorgang in dem Betreff war die illustrierte Ausgabe des Bensinger'schen Verlags in Wien. Da aber solche kostbaren Ausgaben nicht für Jedermann beschaffbar sind, so muß man es dem obengenannten Verlage recht sehr dank wissen, daß er uns den Dichter in einer Lieferungs-Ausgabe von 20 Hefen à 50 Pfg. vorführt, die in Bezug auf solide und doch dabei elegante Ausstattung selbst für wärmste Verehrer Nichts zu wünschen übrig läßt. Derselbe beginnt mit dem Lieblingebuche der deutschen Nation, dem „Buch der Lieder“, dem die Uebersetzungen, der „Nachlaß“, „Neue Gedichte“, „Zeitgedichte“, „Atta Troll“ (1. - 3. Lief.) sich anschließen.

2) „Engelhorn's Allgemeine Roman-Bibliothek.“ Der 3. Jahrgang dieser von uns schon mehrfach empfohlenen Bibliothek hat bis jetzt eine neue Serie von Romanen gebracht, in der wiederum, wie auch in den beiden vorangegangenen Jahrgängen, einzelne ganz vortheilhafte enthalten sind. Wir nennen: „Die Versaillerin“ von G. Remin, „In Acht und Bann“ von M. E. Braddon, „Lieutenant Bonnet“ von G. Malot, „Die Tochter der Philister“, müssen aber bei diesem Anlaß nochmals auf „Du sein gesponnen“ von V. L. Farjeon aus der 2. Serie speciell zurückkommen, da wir diesen Roman erst nachträglich gelesen. Derselbe zählt zu den besten Erzeugnissen seiner Art, zunächst um des hochinteressanten Stoffes aus dem öffentlichen Gerichtsleben und dann um des Meisterstückes an Charakterdarstellung halber, die an die Hauptperson, Mrs. Goldast, gelegt ist. Belehrend finden wir die Vorgänge, weil sie uns die allerdings wenig tröstliche Bestätigung geben, daß auch das öffentliche Gerichtsleben großer Städte an denselben menschlichen Schwächen leidet, wie auch dasjenige von kleineren, in das Better- und Bauschaft, Freund- und Genossenschaft nur allzu verhängnisvoll mit hineinzieht. Hier ist der scharfsichtige Punkt, die Nacht, die ein obscurer Diener der Justiz durch seine Angaben auszuüben vermag, in Folge derer selbst der gänzlich unschuldige Sohn eines Ermordeten bloß als der mutmaßliche Thäter in höchste Gefahr gebracht werden kann, während der wirkliche Thäter durch seine Scheuhaftigkeit unter dem Mantel der gesellschaftlichen Verhältnisse sich deckt und die Anstifterin, die Gattin des Ermordeten, Mrs. Goldast, die ganze Welt durch das feinste Raffinement und äußere Reize bezaubert erhält, bis doch schließlich die höhere Nemesis das fein gesponnene Truggewebe durchbricht. Wie der Politiker aus dem Studium der Geschichte die Maximen für seine Maßnahmen holen sollte, so könnte der Richter aus solchen Darlegungen aus dem Leben weise Lehren ziehen, die oft wohlthätigere Wirkung üben dürften, als die Kenntniß der Pandekten und der Landesgesetze. Band 12—13 der Bibliothek enthalten wiederum einen neuen Roman des beliebten französischen Schriftstellers G. Ohnet, der sich namentlich durch seine beiden Erzählungen „Der Hüttenbesitzer“ und „Der Steinbruch“ so vortheilhaft in der Lesewelt eingeführt hatte. Das berührte neueste Erzeugniß „Die Damen von Croix-Mort“ ist viel einfacher und weniger packend als die vorangegangenen, gleichwohl ist es nicht minder geschickt in der Zeichnung französischer Gesellschafts-Typen gehalten, in welcher Genuß- und Vergnügungssucht das einzig bewegende Element ist und worin sonst besser angelegte Naturen, wie „Gräfin Regine“ sich schließlich verlieren. Einen wohlthuenden Gegensatz bildet die Tochter der Obengenannten, „Detmée“.

3) „Von der Ostsee bis zum Nordcap.“ Von F. Krauß (Meinertshausen, Wahren, Verlag von Rainer Josch). Dieses interessante Lieferungswerk hat sich die dankbare Aufgabe gestellt, nordische, immer noch nicht nach Verdienst genug gewürdigte und gekannte Länder zu schildern, namentlich Norwegen, Schweden und Dänemark, und sie der touristischen Strömung mehr zu erschließen. Sind schon die Schilderungen

der landschaftlichen, eigenartigen Reize, die der Verfasser selbst angeschaut, anziehend, so sind es nicht weniger auch die Darlegungen der socialen und politischen Verhältnisse. Vier Lieferungen dieses auch illustrativ entsprechend ausgestatteten Werkes sind bereits erschienen und wir sehen der weiteren Durchführung mit Interesse entgegen. Wünschenswerth wäre nur eine präzisere Einteilung und Gliederung.

4) „Geschichte der Stadt Mainz in den Jahren 1813 und 1814.“ Von Dr. R. G. Bodenheimer. 3. Aufl. (Mainz, Franz Frey.) So bekannt selbst jedem Schulkinde die Ereignisse der obengenannten Jahre in ihren großen Zügen sind, so wenig bekannt sind im Allgemeinen diejenigen localer Natur, die man bis zu zwei Decennien nachher mehr nur aus dem Munde von Theilnehmern an denselben lebendig und wahrheitsgetreu schildern hörte. Besonders interessant sind solche Bilder aus Mainz, als dem damaligen Vororte der gesammten Operationen Napoleons, und wir müssen es dem Verfasser des obengenannten Buches dank wissen, daß er die zerstreuten Erzählungs-Ausstrahlungen in einem Focus wieder vereinigt hat, der uns ein recht lebendiges Bild der Vorgänge repräsentirt. Die endlosen Bebrückungen, welche Mainz unter der Franzosenherrschaft erlitten, die schrecklichen Leiden, welche es erlebt, lassen es als unbegreiflich erscheinen, wie am Rheine noch so lange der Nimbus französischer Gloire hatte nachwirken können.

5) „Die Berufswahl im Staatsdienste.“ Von A. Dreger. 2. Aufl. Nr. 2 M. 40 Pfg. (Leipzig, C. A. Koch [S. Sengbusch]). Eltern, die ihre Söhne einem Beruf widmen, haben nicht allein das Verlangen, sondern auch die Pflicht, sich vor dem definitiven Entschlusse genau über die Eventualitäten in demselben zu unterrichten, insofern sie ihn nicht aus eigener Erfahrung kennen. Bei der Wahl im Staatsdienste tritt zunächst als das wesentlichste Moment die Frage auf, welche sind die staatlich vorgeschriebenen Erfordernisse, von denen der Antritt abhängig gemacht ist? Hierüber gibt das sehr nützliche Buch vollständig Auskunft und zwar in allen Zweigen des Staatsdienstes, des Militärs, der Reichs-Marine, der Reichsbank, dem Post- und Telegraphen-Dienst, der diplomatischen Laufbahn und dem Consularwesen, der Eisenbahn-Verwaltung, Theologie, dem Schulwesen, Verwaltungs-Justizdienst, der Steuer-Verwaltung, dem Staats-Bauwesen, der Berg-, Hütten-, Salinen-, Forst- und landwirthschaftlichen Verwaltung, dem Medizinal-, Catasterwesen und der Landvermessung. Aber auch für Den, der bereits innerhalb eines dieser Fächer steht, ist das Buch für die Orientirung im Ganzen eine sehr wünschenswerthe Beihülfe.

6) „Zweijährig-Freiwillige.“ Von H. Rosenthal. 2. Aufl. (Berlin, Aug. Böttcher.) Das Broschürchen bringt einen Vorschlag zur Entlastung des Budgets des deutschen Reiches durch Errichtung eines Militär-Instituts nach dem Vorbilde desjenigen der Einjährig-Freiwilligen. Dieses proponirte System soll die Selbstbildung auf zwei Jahre von jedem der zu der verkürzten Dienstzeit Berechtigten in der Höhe von 180 M., vor Antritt der Dienstzeit entrichtbar, herbeiführen. Daß die beifällige Anregung mindehens Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit geworden ist, dafür zeugt die schnelle Edition einer 2. Auflage des Schriftchens, das jedenfalls der Beachtung werth ist.

7) „Neue Fundgrube“ (M. G. Albrecht, Bunsiedel, Bayern). Heft 1—3 des laufenden (3.) Jahrgangs bringen wiederum recht werthvolle Mittheilungen für Garten- und Landwirthschaft wie für's Haus. Für Rosenliebhaber ist insbesondere durch praktische Rathschläge gefordert. Der Geheimmittelschwindel wird in jeder Nummer an den verdienten Pranger gestellt; dagegen findet Alles, was neu, und zwar als praktisch und gut, ansteht, Beleuchtung und Empfehlung, und somit wird der Familie ein wirklicher Dienst geleistet.

8) „Erfurter Cultur-Begleiter“ (Erfurt, J. Frobergger). Wie schon der Titel angibt, beschäftigt sich diese Zeitschrift in erster Linie mit der Zucht der Blumen, Gemüse und Obstbäume. Wir haben als besonders interessante Artikel aus den ersten Nummern des neuen Jahrgangs hervor: „die Frühlingsblumen“, „alte Neuheiten“, „unsere Wintergemüse“, „Zimmer-Aquarien und Terrarien“, „Zimmercultur der Palmen“, „die Cacteen“, „der Hausgarten“, „das Edelweiss“, „winterblühende Begonien“ u. Fast alle Monographien sind durch vorzügliche Abbildungen unterfüttert.

9) „L. Möller's Deutsche Gärtner-Zeitung“ (Erfurt). Dieselbe zeichnet sich durch Mannigfaltigkeit und ihre praktische Richtung aus. Sie bringt populär gehaltene und sachmäßig ausgeführte Artikel aus dem Bereiche der Rosencultur, der Bienenwirthschaft, des Obstbaues, der Blumen- und Samenzucht, des Gemüsebaues u., ist in ihren kleineren Mittheilungen recht belehrend und unterhält einen lebhaft benutzten Fragekasten. Zahlreiche und gute Abbildungen erhöhen den Werth dieser gärtnerischen Zeitschrift.

Neuheiten

in

Damen- & Kinder-Mänteln

(Frühjahrs-Saison 1887)

sind in überraschend **grosser Auswahl** fertig gestellt.

S. Hamburger,

11 Langgasse 11,
Damen-Mäntel-Fabrik.

6416

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Abend von 7 Uhr ab: Gesellige Zusammenkunft im Saale des Cäsar'schen Feisesteller, Bierstadterstrasse. Mitglieder und deren Angehörige ladet hierzu höflichst ein
Der Vorstand. 275

Wir empfehlen eine grosse Parthie

Corsetten

in besten Façons und solidester Arbeit zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Geschwister Strauss,

kl. Burgstrasse 6, Cölnischer Hof.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass gestreift.
W. Hack, Säfnerasse 9. 159

Uhren werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann**, Uhrmacher, Friedrichstraße 37, Seitenbau r. Part. 7325

Kleiderschränke, 1thürige 20 Mt., Tisch 9 Mt., Consolschränke 15 Mt., Küchenschrank mit Gläsern 40 Mt., Secretär: i. Eichenholz 200 Mt. u. v. b. Wolf, Römerberg 36. 7826

Strohhüte — Blumen — Federn.

Clara Dries

Bahnhofstrasse 20, „Kaiser-Halle“,

empfiehlt die eingetroffenen 7783

Frühjahrs-Neuheiten
in Perlbesätzen, Spitzen und Bändern,
sowie in sonstigen

Besatz-Artikeln.

Schwarze Tricot-Tailen in guten Qualitäten.

Langgasse 8.

Langgasse 8.

Spazierstöcke,

neueste Muster, sowie Wiener Meerschamm-Spitzen, garantiert ächt, empfiehlt

Carl Hassler.

7869

Grösste Auswahl!

Billige Preise!

Briefmarken für Sammler

verkauft, tauscht und kauft
7896

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Besitzer von Obstbäumen werden hierdurch an das alljährlich im Frühjahr vorzunehmende Abraupen der Obstbäume und deren Reinigung von den Misteln erinnert. Das Feldschutz-Personal ist angewiesen, diejenigen Baumbesitzer, welche dieser Aufforderung bis zum **20. März** nicht nachgekommen sind, zu veranlassen und werden dieselben gemäß §. 34 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder verhältnismäßiger Haft bestraft werden.

Wiesbaden, 25. Februar 1887.

J. B.: Hef.

Öffentliche Ausschreibung.

Die Unterhaltungs- und kleineren Ergänzungsarbeiten an den städtischen Gebäuden im Etatsjahre 1887/88 sollen vergeben werden, nämlich: 1) Maurerarbeiten, 2) Asphaltarbeiten, 3) Steinhauerarbeiten, 4) Zimmerarbeiten, 5) Spenglerarbeiten, 6) Schreinerarbeiten, 7) Glaserarbeiten, 8) Schlosserarbeiten, 9) Tapezierarbeiten, 10) Lüncherarbeiten.

Die Vertheilung einzelner Arbeiten in mehrere Lose ist vorbehalten.

Der Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag den 21. März 1887 Vormittags 9 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Bedingungen liegen vom **7. d. Mts.** ab während der Dienststunden im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verbandsanschläge unentgeltlich in Empfang genommen werden. — Die Angebote haben nur dann Gültigkeit, wenn sämtliche in den Verbandsanschlägen auszufüllenden Einheitspreise berücksichtigt worden sind.

Wiesbaden, den 3. März 1887. Der Stadtbaumeister.
Israel.

Freiwillige Feuerwehr.

Sämmtliche Mannschaften des ersten Zuges: Leiter-Abtheilung 1. Führer: F. Berger und J. Heder, Feuerhahnen-Abtheilung 1. Führer: C. Philippi und W. Stamm, Saugspritzer-Abtheilung 1. Führer: C. Thaler und C. Hönge, Handspitzen-Abtheilung 1. Führer: F. Blank und W. May, Retter-Abtheilung 1. Führer: Chr. Junior und H. Sperling, werden hiermit auf **Montag den 14. März c. Abends 8 Uhr** in die Turnhalle der Elementarschule in der Castellstraße eingeladen. Die Mannschaften haben in vollständiger Uniform und Ausrüstung zu erscheinen.

Das Commando, der Feuerwehr-Ausschuß und die Führer, welche nicht zu vorgenannten Abtheilungen gehören, wollen in Uniform und Dienstmütze erscheinen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 10. März 1887.

Der Branddirector.
Scheurer.

Aufforderung.

Die Grundbesitzer werden ersucht, Anmeldungen über fehlende Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum **25. März d. Js.** in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 3, zu machen.

Wiesbaden, 25. Februar 1887.

Das Feldgericht.

Eisschrank.

Sehr großer, fast neuer Eisschrank sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped.

7648

Eine polirte, vierschubladige Kommode für 15 Mark, 2 eiserne Bettstellen mit Sprungfedern à Stück 8 Mk., 1 vollständiges Bett zu 25 Mk., 1 Garderobe-Schrank (sehr groß) für 36 Mk., sowie 1 Kanape, verschiedene Tische, Bilder u. Abreise halber sehr billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts.

7923

Termin-Kalender.

Montag den 14. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Conserven, Liqueur und Spezereiwaren u., in dem Hause Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Schneppenbusch“ und „Rumpelsteller“, Oberförsterei Schaafhaus. (S. Tabl. 60.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt „Wellinger“, Oberförsterei Rimbach. (S. Tabl. 55.)

Holzversteigerung in dem Niederanroffer Gemeinwald Distrikten „Hohenwald“ und „Altenhaag“. (S. Tabl. 60.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von 1500 Cbkm. Stücksteinen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 58.)

Mittags 12 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Schreibmaterialien für die städtische Verwaltung pro 1887/88, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tabl. 49.)

Nachmittags 3 Uhr:

Immobilien-Versteigerung des Herrn Landwirths Christian Gramer und Mitgegenthümer von hier, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Tuch-Handlung

6 kleine Burgstraße 6.

Sommer- und Winter-Buckskin,

Kammgarne und Paletot-Stoffe,

Bett-, Reise- und Pferde-Decken

empfehlen in großer Auswahl

7819

Hch. Lugenbühl,

Haupt-Agent der Allgem. Verordnungs-Anstalt Großbth. Baden.

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnensstraße,
Kaffee-Brennerei mittelst Dampfbetrieb,

empfehlen nebst billigeren Sorten als vorzüglichen **Gandhaltungs-Kaffee**, auf natürliche Weise ohne Zusatz gebrannt, die Sorten zu Mk. 1.40, 1.60, 1.80, f. g. **Gesellschafts-Kaffee** à Mk. 2 und Mk. 2.20 per Pfund.

Roben Kaffee in großer Auswahl, **Zucker**, deutschen und holländ. in Broden, Würfel und gemahlen zu billigsten Preisen.

7871

Preißelbeeren,

verschiedene **Compots**, **Marmeladen**, **Gelée's**, **Fruchtsäfte**, ausgewogen, **Essig**, **Salz**, **Senf** und **süße Gurken**, **Essig-Pflaumen** empfiehlt in bekannter Güte die **Senf-Fabrik Schillerplatz, Thorfahrt, Hinterhaus**.

7858

Frische

Egmonder Schellfische.

7010 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Conque aller Art werden elegant und billig angefertigt.
7872 Confection **Geisler**, Röderallee 18.

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und **Fled 2 Mark**, 70 Pfg., Frauensohlen und **Fled 2 Mark**. **J. Enkreh**, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Ein **Sopha**, **Bettstelle**, **Mattache** billig zu verkaufen
Dohheimerstraße 15, Hinterhaus.

7855

Krankwagen zu vermieten oder zu verkaufen Wellrichstraße 46.

6906

Eine **schöne Schüsselbank** mit **Aurichte** und ein **Tisch** zu verkaufen Adlerstraße 58, 1 Stiege hoch.

Parzer Kanarienvogel (Hohlroller), sehr fleißige Sänger, abzugeben Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Sta.

7851

Kanarien-Weibchen zu verkaufen Steingasse 25.

7875

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen, Wechsel,
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
Avisé, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Spelse-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Wiesbaden, im grossen Saale der „Kaiserhalle“.

Nur 3 Vorstellungen.

Donnerstag den 17., Freitag den 18. und
Sonntag den 20. März 1887:

„Das große Versöhnungs-Opfer auf Golgatha.“

(Die Leidens- und Todesgeschichte Jesu.)

Ausgeführt von der Gesellschaft altbayerischer Passionspiele
(30 Personen) unter der Direction von **Ed. Allesch.**

Preise der Plätze: Sperritz (1.—4. Reihe) 2 Mk., die übrigen
1 Mk. 50 Pfg., Parterre-Sitz 1 Mk., Balkon 75 Pfg., letzter
Platz 50 Pfg.

Cassaöffnung 1/2 7 Uhr, Anfang 1/2 8 Uhr.

Billet-Vorverkauf in der Hof-Buchhandlung von **Edm.
Rodrian**, Langgasse 27, und in der Buch- und Schreib-
materialien-Handlung von **J. Dillmann**, Marktstraße. 7864

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik,

50 Rheinstraße 50.

Vollständige Ausbildung für Künstler und Dile-
tanten in allen Zweigen der Tonkunst.

Die öffentlichen Schlussprüfungen für das Winter-
semester 1886/87 finden am 28., 29. und 30. März
im Saale des Conservatoriums statt. Der Zutritt hierzu
ist Jedermann gestattet.

Beginn des Sommersemesters nach den
Osterferien.

Anmeldungen zum Eintritt in das Conservatorium
nimmt der Unterzeichnete jederzeit entgegen. Durch
denselben sind auch Prospekte, sowie der demnächst
erscheinende Jahresbericht, auf welchen besonders auf-
merksam gemacht wird, zu beziehen.

Otto Taubmann,

Director des Conservatoriums.

Prima fertig gedrehte, buchene Tisch- und Bettstollen

zu billigen Preisen.

Holzhandlung A. Frank,
Landwiesbahnhof.

Restauration Nicolai.

Heute: Nudelsuppe. 7846

Tapeten

Tapeten

Tapeten

Decorationen.

Specialität

in Gold-, matte Fond-, Styl-, Glanz- und
Naturell-Tapeten,

welche sich durch außerordentliche Formenschönheit
der Zeichnungen und effectvolle Ausführung der
Farbtöne ganz besonders auszeichnen, empfehle
in größter Lagerauswahl zu streng
reell billigen Preisen. 7870

Carl Grünig,

31 Kirchgasse 31.

Reste und vorjähr. Muster

unter Fabrikpreis.

en gros

en détail

Für Meßbesucher!

Freunden und Bekannten, sowie dem hochgeehrten Publikum
hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am Centralbahnhof
in Mainz, unmittelbar neben dem „Binger Hof“ und
vis-à-vis der Elguthalle, ein Restaurant eröffnet habe.
Ich verabreiche ein prima Glas Lagerbier zu 11 Pf.
und Exportbier zu 12 Pf. aus der Branerei „Zum
Elephanten“ in Worms, einen vorzüglichen Schoppen
Weißwein zu 34, 50 und 70 Pf., Rothwein
60 und 80 Pf., sowie einen ausgezeichneten Mittags-
tisch von 12—2 Uhr à la carte zu jeder Tageszeit.

Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zeichnet
Hochachtungsvoll

Franz Daniel,

Restaurateur „Zum Barbarossa“.
(Vonjährliger Kellner im Curhause.)

7881

Gasthaus „zum Anker“.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

7899

Achtungsvoll W. Rossfeld.

3 Schilder sind billig zu verkaufen No. 4. 7885

Kanarienvögelchen zu verk. Kömerberg 28, Pfg. 7808

M o r g e n

Montag Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr kommen wegen Aufgabe eines hiesigen Spezerei-Geschäftes

eine große Parthie Kaffee, Zucker, Nudeln, Gerste, Reis, Gries, Cichorien, Sago, Erbsen, Linsen, Hafermehl, Bohnen, Chocolate, Cacao, Thee, Vogelfutter, Zimmt, Pflücker, Feinerzeug, Stärke, Cigarren, Seife, 2 Ausstellungs-Faß, 2 Fäßchen Essig, 1 Fäßchen Senf, Apfel-Gelée, Petroleum-Pumpe, Zucker-Maschine, 2 Waagen mit Gewichten, Wiche, Salatöl, Lampenöl, alle Sorten Maake, Schanfeln, 1 Glasglobe, Ausstellungsgläser, Ausstellungsblech,

durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung im Versteigerungslocale

9 Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse,

öffentlich meistbietend zur Versteigerung.

Sämmtliche Waaren sind guter Qualität und geschieht der Zuschlag auf jedes Gebot.

Die Auctionatoren: Bender & Cie.

355

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. März, Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen Abreise halber folgende Mobilien in unserem Versteigerungslocale

9 Neugasse 9

(Eingang Ellenbogengasse)

öffentlich gegen Baarzahlung zum Ausgebot, als:

1 Plüschgarnitur (1 Sopha und 6 Stühle),
1 ovaler Tisch, 6 Stühle, 2 Kommoden,
1 ovaler Spiegel, 2 Bilder, 1 Verticow,
1 Regulator, 2 franz. Betten mit Sprung-
rahmen und Rohhaarmatrasen, 1 zweischläf-
rige Bettstelle mit Rahme, 1 Kinderbett, 1 Wasch-
kommode, 2 Nachttische, 1 kupferner Waschkessel, blaue emaillierte Kochtöpfe, 1 Parthie Herrenkleider, 1 schöner Kleiderstod, 1 zwei-
thüriger und 1 einthüriger Kleiderschrank,
1 noch fast neuer Küchenschrank, 1 Eisschrank,
sowie noch sonstige Gegenstände.

55 Die Auctionatoren: **Bender & Cie.**

Rettings-Compagnie.

Montag den 14. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr:
Ausserordentliche Generalversammlung
im „Erbprinz“.

Tagesordnung: Abendunterhaltung betr.

Die Commission.

NB. (Privat-Depesche der Commission.) Pünkt 8 1/2 Uhr kommt ein „sechstreifiges“ zur Aufstellung und werden die Mitglieder ersucht, beim „Heben“ desselben pünktlich zur Stelle zu sein. D. O. 344

Sprudel!

Herr Ludwig W. ist in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um den Sprudel vorgestern noch nachträglich von Seiner Exzellenz dem Prinzen mit zwei Orden decorirt worden. 7892

Das

Auctions- & Taxations-Geschäft

von

Bender & Cie.,

Bureau: 9 Neugasse 9

(Eingang Ellenbogengasse)

empfehlte sich den geehrten Herrschaften im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen aller Art in und außer dem Hause unter den constantesten Bedingungen.

Auch kaufen wir ganze Einrichtungen, sowie einzelne Mobilien gegen hohe Bezahlung und sofortige Cassa.

Um geneigte Aufträge bitten

Hochachtungsvoll

355

Bender & Cie., Auctionatoren.

Das Unterrichts-Local der Zither-Schule
befindet sich von Dienstag ab
Louisenstraße 14, Parterre.
A. von Goutta.

Unterricht im Zuschneiden

und Einrichten sämmtl. Damen- und Kinderkleider nach dem amerikanischen wissenschaftlichen System, anerkannt vereinfachte aller Methoden in 8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Prospekte und nähere Auskunft in der alleinigen Hauptagentur für wissenschaftliche Zuschneidekunst, Grabenstraße 28, II, von 1. April ab Häsergasse 7, Neubau, 1. Etage. 6763

Total-Ausverkauf

Wegen Geschäfts-Aufgabe.

**Damen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,
Kinder-Costumes,
Kinder-Tauf- und Trag-
kleider,
Kinder-Steckkissen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Lätzchen,
Kinder-Schürzen.**

**Damen-Hemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Negligé-Jacken,
Damen-Beinkleider,
Damen-Unterröcke, weiss,
gestickt,
Damen-Unterröcke, farbig,
Damen-Flanell-Röcke,
Damen-Piqué-Röcke,
Damen-Atlas-Röcke in allen
Farben,
Damen-Schürzen,
Damen-Morgenkleider,**

**¹²/₄ Betttücherleinen,
Madapolam, Shirting,
Floc-Piqué, Basin,
Batist, Mull, Flanell,
Rouleaux-Croisé in jeder Breite,
Barchent,
Gestickte Streifen und
Einsätze,
Torchonspitzen etc. etc.**

**Herren-Hemden,
Herren-Nachthemden,
Kragen und Manschetten,
Taschentücher,
Gestickte und glatte
Brust-Einsätze,
ächte Guipure-Barben
und Fengeon,
seidene Cachenez,
Cravatten, Barben,
Chenille-Chawls,
Spitzen-Chawls,
Echarpes etc. etc.**

Die Preise sind **grösstentheils** um die Hälfte reducirt.
Der Verkauf findet **nur** gegen Baar statt.

 Die Laden-Einrichtung wird im Ganzen
oder auch getheilt billig abgegeben. 

S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Zur Beachtung.

Um Irrthümern und Weiterungen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß ich nur für solche Verbindlichkeiten hafte, die ich persönlich eingehe, wie denn auch Zahlungen gültig nur an mich persönlich geleistet werden können.

Wiesbaden, den 12. März 1887.

M. König,

Biebricherstraße 6.

7926

Cocos-Teppiche & -Matten

in ganz neuen Mustern, in sehr schwerer Waare, extra für Hotels gefertigt, empfehle zu Fabrikpreisen. Muster stehen zu Diensten.

7464

Adam Schildge IV. in Düsseldorf.

Italienischer Zahnbalsam,

einziges, zuverlässiges Mittel gegen Zahnschmerz. Sofortige und dauernde Hilfe. In Wiesbaden echt zu h. nur bei M. Schweibücher, Michelsberg 14, in Biebrich bei J. Brehm. 7831

1 Confirmandenrock zu verk. H. Dohheimerstr. 9, III. 7857

ein Kinderkswagen zu verk. Kerostraße 5, 3 St. 7807

Ein noch guter Kinderwagen zu verk. Adlerstr. 10, II. 7887

1—2 Waggon g. Kothung zu verkaufen Geisbergstr. 11. 6283

Verloren, gefunden etc.

Ein armes Wasmädchen verlor ein Portemonnaie mit Wäschelohn. Abzugeben Weilstraße 20 im Hinterhaus. 7903

Am 3. März wurde ein breiter, goldener Ring mit Rubin in der Spiegelgasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Kaufmann August Engel. 7929

Ein schwarzer Spitz mit einem schwarzem Maulkorb, auf den Namen „Flock“ hörend, der Schwanz bräunlich schwarz, seit Freitag Morgen entlaufen. Vor Zurückhalten oder Verkauf wird gewarnt. Abzugeben Adolphsallee 12. 7836

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 7918

Ein Fräulein (Engländerin) wünscht die Nachmittagsstunden zu besetzen, entweder durch Vorlesen, als Gesellschafterin oder durch Ertheilung des Unterrichts an jüngere Kinder. Offerten unter A. M. 36 an die Exped. 7835

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Ladnerin, welche perfect englisch und eine solche, welche perfect französisch spricht und sprachl. Bonnen empf. das Bureau „Germania“. 7893

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näheres Karlstraße 3, Parterre links. 7905

Eine perfecte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Auch werden Kleider zum Selbstanfertigen zugeschn. und gereiht. Näh. Helenestr. 25, 3. St. 7909

Ein junges Mädchen, das bei mir ausgelernt hat, sucht Beschäftigung im Kleidermachen bei den Damen im Hause. Näh. bei Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3. 7907

Weißzeugnäherin, welche schön ausbessert, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Herrmühlgasse 7, Dhl. 7921

Ein Mädchen, in Feinstopfen geübt, hat noch einige Tage zu besetzen. Näh. Frankenstraße 7. 7794

E. F. f. Beschäft. im Wasch. u. Putz. Näh. Michelsb. 9a, 5. 7813

Ein tüchtiges Wasmädchen sucht dauernde Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Walramstraße 27, Frontsp. 7908

Eine reinl. Frau sucht Monatst. N. Weillstr. 46, 5th. 7886

Köchinnen für fein- und gutbrgl. Küche, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen, Mädchen für allein empfiehlt Bureau Ries, Marktstraße 12. 7912

Empfehle folgende: 1 Herrschaftsköchin, 1 Restaurationsköchin, 1 Ladenfräulein. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 7889

Herrschaftsköchin, eine ganz perfecte, mit vorzügl. Zeugn. empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7897

Stellung suchen: Eine gut empfohlene tüchtige Hotelköchin mit besten Attesten, ein Hotel-Zimmermädchen mit 5jähr. Zeugn., 6 Kellner und mehrere jüngere Köche (selbstständig) und tüchtige Hotel-Hausburgen. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7893

Eine alleinist. Wittwe (40 J.), f. Stelle bei einem Herrn od. in einem kl. Haushalte. Näh. Mauergerasse 8, Vorderh., 1 St. 7880

Ein junges, braves Mädchen vom Lande, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 37 im Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 7795

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle als Haus- und Küchenmädchen. Näh. Adlerstraße 55, Hinterh. Part. 7804

Jüngere Haus- u. Kindermädchen empfiehlt Ritter's B. 7897

Feinbürgerliche Köchin empfiehlt Ritter's Bureau. 7897

Ein tüchtiger Tapazzergewerke sucht Arbeit. Näh. Exped. 7814

Ein braver, junger, williger Mensch sucht Stelle als Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 7810

Personen, die gesucht werden:

In ein feineres Ladengeschäft ein freundliches, nettes Lehrmädchen ges. d. d. Bureau Grünberg, Schulgasse 5, Laden. 7891

Kocharbeiterinnen gesucht Webergasse 15, 1. Etage. 7838

Weißzeugnäherin gesucht Adlerstraße 48, 2 St. 7913

Walramstraße 23, 1 Stiege hoch, eine Frau zum Waschen und Putzen gesucht. 7297

Monatmädchen gesucht Moritzstraße 4, 2 St. 7856

Ein reinl. Monatmädchen gesucht Weillstr. 7, 1 Tr. I. 7840

Ein junges Mädchen für Morgens auf gleich gesucht Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, 2. Stock links. 7917

Gesucht 14 Köchinnen, 8 Zimmermädchen, 6 Mädchen für alle Arbeit, 1 gewandtes Mädchen zu einer Dame, 1 Bonne, welche nähen kann, 4 Zimmermädchen nach Mainz, 1 Kaffee- köchin, 1 Hotelhausburche (zweiter), 1 Kellnerlehrling und 1 Weißköchin durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 7893

Wintermeyer's Stellenbureau, Häfnergasse 15, sucht Hotelköchinnen, Kaffeeköchinnen, Weißköchinnen, sowie Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen. 7915

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit auf 1. April gesucht.

Frau von Oldtman, Moritzstraße 21. 7782

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 5015

Gesucht zum 15. März ein reinliches Mädchen, das etwas kochen kann, Hellmundstraße 54, 2 Treppen links. 7803

Ein Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Michelsberg 1. 7847

Gesucht ein Mädchen vom Lande Hellmundstraße 33, 3. 7849

Ein zuverlässiges Mädchen, das in der Hausarbeit erfahren ist, etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. März gesucht Moritzstraße 48, Parterre. 7855

Einf., fleiß. Mädchen wird gesucht Rheinstraße 38. 7828

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht Adolphsallee 3, III. (Geisberg). 7821

Ein durchaus zuverlässiges, gutempfohlenes Kindermädchen, welches nähen kann, gesucht Friedrichstraße 40, Part. 7862

Gesucht ein in Küche und Haushalt erfahrenes Mädchen in eine Wirtschaft. Näh. Rheinstraße 42, II. 7808

Ein junges, reinliches Mädchen zu 2 größeren Kindern und für häusliche Arbeit zum 15. März gesucht; demselben ist Gelegenheit geboten, das Nähen zu erlernen. Näh. Exped. 7802

Ein anständiges Mädchen, das die feinbürgerliche Küche selbstständig versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Rheinbahnstraße 3, III. 7827

Hausmädchen, ein besseres, ges. in eine kleine Familie gegen guten Lohn gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 7897

Eine resol. Hotelhaushalterin, 1 besseres Mädchen zur Stütze d. Hausfrau i. e. Privathotel, Hotel- und Restaurationsköchinnen, Kaffeebäckinnen, Hotelzimmermädchen, bess. u. einf. Hausmädchen, fgl. Köchinnen, Mädch., welche Koch. können als allein f. hier und auswärts, Kinder- u. Hotelküchenmädchen gesucht d. **Grünberg's** (ehemals Linder's Bureau), Schulgasse 5, Laden. 7890

Küchenbeschleierin, eine jung., in gute Jahresstelle sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Laden). 7897

Gesucht: 8-10 einfache, solide Mädchen, 1 feine Köchin durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 7888

Ein Mädchen von 1-9 Uhr für Kinder und zu Hausarbeit gesucht **Helenenstraße 26, 1. Stock**. 7894

Hotel-Buchhalter, ein zweiter (mit schöner Handschrift), für Hotel I. Ranges, 1 Hotelkassenteller (jüngerer), sprachl. Kümmer- und Saalkellner, sowie 1 Chef de cuisine, welcher nur in Hotel I. Ranges gearbeitet, sucht **Ritter's Bureau**. 7897

Ein tüchtiger **Spengler** (selbstständiger Arbeiter) gesucht. **W. Pritzer**, Grabenstraße 14. 7713

Tünchergesellen zu **Accordarbeit** gesucht **Hellmündstraße 20**. 7837

Tüchtige Manier gesucht **Bleichstraße 37**. 7925

Ein tüchtiger **Wochenschneider** gesucht kl. Kirchgasse 1. 7874

Wochenschneider gesucht **Helenenstraße 25, 4. St.** 7801

Wir suchen auf April oder Mai einen mit tüchtiger Vorbildung ausgerüsteten jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling.

Jurany & Hensel
(C. Hensel).

129

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung ist in meiner Verlags-Buchhandlung die **Lehrlingsstelle** frei. Auf meinem Comptoir ist demselben die beste Gelegenheit geboten, sich vorzügliche buchhändlerische Kenntnisse anzueignen, sowie im Allgemeinen sich weiter tüchtig auszubilden. Die Bedingungen sind günstig.

H. Ebbecke, Verlags-Buchhandlung,
Karlsstraße 1, Parterre. 7756

Wir suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung in die Lehre.

Klett & Co. 7873

Lehrling gesucht

für das Bureau zu Oßern. Man legt Werth darauf, daß Reflectant später im Geschäft bleibt. 7841

Wiesbadener Stanisol- & Metallkapsel-Fabrik

A. Flach.

Freiurlehrling sucht **Hch. Knolle**,
Griseur, Grabenstraße 3. 7890

Ein **Lehrling** gesucht bei **F. Bodenbach**, **Tapezierer**,
Kirchgasse 18. 7791

Ein **Glaserlehrling** ges. v. **W. Lang**, **Hellmündstr. 37**. 7866

Ein braver **Junge** kann das **Spenglergeschäft** erlernen bei
Spenglermeister H. Brodt, **Spiegelgasse 7**. 7883

Tapezierer-Lehrling gesucht bei **J. Krömmelbein**,
Schwalbacherstraße 22. 7811

Ein **Lehrling** ges. **Langgasse 6 b**. **Schneider Schwan**. 7818

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei
L. Sattler, **Taunusstraße 17**. 7823

Ein **Kutscher**, der sich auch anderem **Fuhrwerk** unterzieht,
wird gesucht. **Näh. Exped.** 7771

Zum sofortigen Eintritt ein **Schweizer** gesucht. **R. E.** 7774

Ein **Tagelöhner** bei **Bieh** und für **Feldarbeit** ge-
sucht **Rheinstraße 40**. 7816

Ein kräft. Arbeiter ges. im **Kohlen-Geschäft** **Kirchgasse 35**. 7928

Fahrten-Pläne.

Kassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ²⁵ 7 ²¹ 9 ⁵ 10 ³⁵ 11 ⁴⁰ 12 ⁵⁰	7 ⁴¹ 9 ⁵ 10 ⁴⁰ 11 ²¹ 12 ²² 1 ¹¹
2 ¹² 2 ⁴⁵ 3 ³⁰ 4 ⁵⁰ 5 ⁴⁰ 6 ⁴⁰ 7 ⁴³	2 ⁰¹ 2 ⁴⁰ 3 ³² 4 ¹¹ 5 ²⁵ 5 ⁵⁷
9 ⁵ 10 ¹⁰	7 ³⁰ 8 ⁴⁸ 10 ⁵

* Nur bis Cassel. † Verbindung nach Coblen.

* Nur von Cassel. † Verbindung von Coblen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 ¹⁰ 10 ³² 10 ⁵⁶ 2 ³⁶ 3 ⁴⁷ 5 ¹⁷ 7 ⁵	7 ³³ 9 ³⁰ 10 ⁵⁵ 11 ⁵⁴ 2 ²⁵ 5 ⁵⁴ 7 ⁵³
8 ⁵⁵	9 ¹⁹

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden.

Geistliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 ⁴⁵ 7 ⁴⁰ 11 ⁵ 3 ⁵ 6 ⁴⁰	7 ¹⁴ 9 ⁵⁹ 12 ³⁹ 4 ⁵⁹ 5 ⁵⁹

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 ³⁹ 12 ⁶ 3 ³¹ 7 ²⁹	9 ¹⁶ 11 ⁵⁸ 3 ⁴⁷ 8 ¹⁶

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrl.):	Ankunft in Höchst:
7 ¹³ 10 ⁵⁸ 12 ¹⁸ 2 ³⁵ 4 ⁴⁵ 6 ¹⁵ 7 ³⁶	7 ¹⁵ 10 ² 12 ⁴⁴ 4 ³³ 5 ⁴
10 ³⁰ (Sonntags bis Niedernhausen.)	

Abfahrt von Höchst:

7 ³⁵ 11 ¹³ 2 ⁵⁷ 6 ²⁸ 7 ⁵⁶ 10 ⁵²	Ankunft in Frankfurt (Fahrl.):
	6 ⁴⁰ 7 ³⁷ 10 ²⁴ 1 ⁶ 2 ⁹ 4 ⁵⁵ 6 ²¹
	9 ²⁵

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
8 ³ 10 ⁴⁵ 2 ³⁴ 7 ⁸	9 ³³ 11 ¹¹ 4 ⁵⁵ 8 ³⁰

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/2}, 10^{1/2} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/2} Uhr bis Bingen und Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Aus dem Reiche.

* **Kaisers Geburtstag in Elsaß-Lothringen.** Vom verstorbenen Statthalter v. Mantuffel waren im Bereiche des ihm unterstellten 15. Armeekorps am Geburtsfeste des Kaisers öffentliche militärische Festparaden verboten worden. Auch die am Vorabend dieses Festes üblichen Feuerwerke mußten unterbleiben. Es war also nur innerhalb der vier Wände, gewissermaßen heimlich, gestattet, den Kaiserstag festlich zu begehen. Greulicherweise ist nun für das bevorstehende Kaiserfest bereits Anordnung getroffen, daß in sämtlichen Garnisonen des Reichslandes die früher üblich gewesenen Festparaden wieder stattfinden haben.

* **Reichstag.** Bei der am Freitag stattgehabten 3. Lesung nahm das Haus die Militär-Vorlage beibehalten in namenlicher Abstimmung mit 227 gegen 81 Stimmen an. 84 Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung. Das Resultat wird mit lebhaftem Beifall begrüßt. — Hierauf begründet Abg. Rickert die von den Freisinnigen eingebrachte Resolution auf Deckung der Kosten durch eine Reichs-Einkommensteuer. — Abg. v. Quene bekämpft das Project wegen seiner Unausführbarkeit. — Abg. Grillenberger erklärt, die Socialdemocraten würden für die Resolution stimmen. — Abg. Riquel begründet eine von den National-liberalen eingebrachte motivirte Tagesordnung, welche eine stärkere Veranlagung der größeren Einkommen zwar für berechtigt erklärt, die Reichs-Einkommensteuer aber verwirft, weil die Einführung den größten Schwierigkeiten begegnen und die Reform der Steuersysteme in den Einzelstaaten verzögern würde, weil es ferner unrichtig sei, für bestimmte Mehrausgaben eine besondere Steuer einzuführen, und weil durch das Project fundirtes und unfundirtes Einkommen in gleicher Höhe herangezogen würde. Er befürwortet eine Reform der directen Steuern in den Einzelstaaten. Preußen sei mit dieser Reform zurückgeblieben. Alle indirecten Steuern könnten die Reform der directen Steuer in Preußen nicht entbehrlich machen. Das Reich müsse auf eigene Füße gestellt werden, damit die Einzelstaaten durch Matritularbeiträge möglichst wenig beigestellt werden. — Abg. Meier (Halle): Wenn Abg. Riquel die directe Besteuerung in den Einzelstaaten für leichter hält als im Reich, so kennt er die Schwierigkeiten nicht, die gerade in Preußen der Reform der directen Steuern entgegenstehen. Die Reichs-Einkommensteuer sei

weit leichter durchführbar; über einzelne Modalitäten würde eine Verständigung zu erzielen sein. — Abg. Sellhorff: Die Conferenzen würden die Resolution, die agitatorisch sei, ohne Tagesordnung ablehnen. — Abg. Bamberger wendet sich gegen die Anschauung, als ob die Freisinnigen agitatorische Zwecke mit der Resolution verfolgten. Die Conferenzen, welche bei den Wahlen die schönste Agitation getrieben hätten, sollten solchen Vorwurf am wenigsten erheben. — Abg. Kardorff erklärt sich auch für einfache Ablehnung der Resolution und bedauert, daß die Nationalliberalen ihnen von der motivierten Tagesordnung vorher nichts mitgeteilt hätten. (Abg. Richter ruft: Unüberdacht.) — Abg. Barth bekämpft die Idee weiterer Vermehrung der indirecten Steuern. — Abg. Huene erklärt die Behauptung Kardorffs, daß zwischen Centrum, Freisinnigen und Socialdemocraten ein Cartell bestehe, für eine objective Unwahrheit. — Abg. Miquel erklärt, das Wahl-Cartell bedeute noch nicht die Aufgabe des politischen Parteienbundes. Er würde sich freuen, wenn die drei Cartell-Parteien nächstens bei der positiven Lösung der Steuerfrage zusammenwirken würden; er hoffe, daß sie damit dem Reich nähren, hoffe aber auch, daß die Geispen der Vergangenheit der Verfassung, Aufhebung des Wahlrechts und von Monopolen sich nicht verwirklichen. Nicht ein Austausch schöner Ideen, sondern praktische Politik sei hier zu treiben. Die Reichseinkommensteuer sei praktisch undurchführbar und würde auch den Zweck der Steuer-Reform nicht erreichen. Nach längerer Auseinandersetzung zwischen den Abgg. Richter, Richter, Miquel, Köller und Kardorff über die Berechtigung der Bezeichnung „nationale“ Parteien wird die Discussion geschlossen. Nach einer Reihe scharfer persönlicher Bemerkungen wird die Resolution abgelehnt. Hierauf beschließt das Haus Vertagung bis Montag (Stat.).

* **Landtag.** Das Abgeordnetenhaus nahm in seiner Sitzung vom Freitag den Gesetzentwurf über das Verfahren bei Vertheilung von Immobilienpreisen im Geltungsbereich des rheinischen Rechts en bloc an und verhandelte darauf über Petitionen. Der Director und die Lehrer der Landwirthschaftsschule zu Weilburg wünschten Gleichstellung mit den Lehrern an den höheren Lehr-Anstalten. Eine ähnliche Petition liegt vor von Lehrern höherer Bürger Schulen, Progymnasien, Realprogymnasien. Die Unterrichts-Commission beantragt bezüglich der ersten Petition Uebergang zur Tagesordnung; die andere Petition will sie der Regierung als Material für die baldige gesetzliche Regelung der Verhältnisse der Lehrer an den nichtstaatlichen höheren Lehr-Anstalten überweisen. — Die Abgg. Rieber und v. Minnigerode beantragen, den gleichen Beschluß bezüglich der zuerst genannten Petitionen zu fassen. — Nachdem die Abgg. v. Schenkendorff, v. Minnigerode und Dr. Rieber sich für den letztbezeichneten Antrag ausgesprochen, wird derselbe mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Mehrheit angenommen. Mehrere Petitionen, die sich auf den Bau von Secundär-Eisenbahnen beziehen, werden auf Antrag der Budget-Commission der Regierung als Material überweisen. — Nächste Sitzung Dienstag.

* **Staatssecretär Graf Herbert Bismarck** wurde vom russischen Kaiser, anlässlich dessen Geburtstages, durch Verleihung des weißen Adler-Ordens ausgezeichnet.

* **Graf v. Lesseps** hat in Berlin bei Hofe die herzlichste Aufnahme gefunden. Er wohnt der Hofställe im kaiserlichen Palais im Grad mit dem Bande des Kronenordens bei, hatte eine halbstündige Unterredung mit dem Kronprinzen und wurde der Kronprinzessin vorgestellt; beim Souper saß er am Tische der Kaiserin.

* **Kirchenpolitische Vorlage.** Ueber eine Modifikation der Kopypflichten Anträge ist unter den Mitgliedern der kirchenpolitischen Commission ein Einverständnis erzielt worden, und auch Cultusminister v. Goller hat sich für die neuen Formulierung der Anträge zustimmend geäußert. In unterrichteten Kreisen gilt nunmehr die Annahme des kirchenpolitischen Gesetzes als gesichert.

* **Zur Ausführung der Militärvorlage** sind der „Nat.-Ztg.“ zufolge bereits alle Vorbereitungen getroffen, um die erhöhte Friedensstärke des Heeres alsbald nach dem Inkrafttreten des Gesetzes verwirklichen zu können. Die Heeresverwaltung hatte eine schwere Aufgabe zu lösen, hat dieselbe aber, wie sich bald herausstellen wird, glänzend durchgeführt. Vom 1. April d. J. werden die Neubildungen im Heere im vollen Umfange in das Leben treten.

* **Militärisches.** Die Verlegung des Inf.-Regts. No. 97 von Hanau und Kassel nach Saarburg in Lothringen kann erst zum 1. Juli erfolgen; Hanau erhält dafür das 2. und 4. Bataillon des Hess. Inf.-Regts. No. 80, Kassel das neu zu errichtende 4. Bataillon des 3. Hess. Inf.-Regts. No. 83, Marburg das dorthin zurückkehrende Hess. Jäger-Bataillon No. 11.

* **Veränderte Verpflichtung der Seminaristen.** Den Seminaristen werden jetzt bei dem Eintritt in das Seminar Anerkennung in neuer Formulierung zur Unterchrift vorgelegt. Bekanntlich sind die Seminaristen zur Rückzahlung gewisser Unterstufungen verpflichtet, wenn sie während der ersten drei Jahre nach Ablegung der Lehrerprüfung sich weigern, eine ihnen zugewiesene Stelle im öffentlichen Schuldienst zu übernehmen. Die betreffende Verpflichtung zur Annahme einer Schulstelle wird nunmehr nicht auf den Besitz derjenigen Stelle beschränkt, welcher der Seminarist nach bestandener Prüfung zugewiesen wird, sondern es wird auch der Central-Instanz die freie Disposition über das aus den Seminarien hervorgehende Lehrer-Personal gesichert.

* **Der König von Portugal** läßt dem Kaiser Wilhelm zum 90. Geburtstage durch General Carneiro einen in seinem Bande gearbeiteten Degen überreichen.

Vermischtes.

* **Die Vorsteher der Privatposten** von Metz, Strassburg, Mannheim, Frankfurt, Karlsruhe, Mainz u. s. w. werden heute in Mannheim zu einer Conferenz zusammengetreten, um eine gegenseitige Brief- und Päckebeförderung in's Leben zu rufen. Es ist nämlich nach einem neuerlichen Erkenntnis des Reichsgerichts, und zwar vom 22. Februar 1887, den Privat-Postanstalten gestattet, die Beförderung von Briefen u. von Stadt zu Stadt in gegenseitigem Austausch vornehmen zu dürfen. Auf Grund dieser Entscheidung ist die Conferenz berufen worden.

* **Der Hauptgewinn** von 75,000 Mk. der „Kölner Dombau-Lotterie“ ist bei der Ziehung am Freitag auf No. 315,561 gefallen.

* **Zur Beschaffung der für den Bau einer Kirche** notwendigen Mittel ist einem Comité in Stettin, Oberwitz, eine Lotterie, die „Erste große Pommerische“, concessionirt worden, bei welcher Hauptgewinne von 20,000, 10,000, 2000 Mk. u. s. w., im Ganzen 60,000 Mk. Gewinne zur Verlosung gelangen. Die Ziehung der „Ersten großen pommerischen Lotterie“ findet in Stettin am Mittwoch den 23. d. Mts. statt. Der Preis des Loses ist auf 1 Mk. festgesetzt. Um den Gewinnern den reellen Werth der Gewinne zu garantiren, hat der mit dem General-Debit beauftragte Herr Rob. Th. Schröder in Stettin sich bereit erklärt, den Gewinnern die Gewinn-Lose dieser Lotterie auf Verlangen mit 90 Pct. in Baar abzulösen; die Lose dieser Lotterie werden dadurch gewissermaßen Gelblosen gleich zu achten sein.

* **Auch Berlin** hat jetzt seinen Concertfalter. Am Freitag Mittag begann dort im großen Saale von „Gasthaus Panopticon“ der Norwege Cetti eine dreißigtägige Hungercur; derselbe wird fortwährend überwacht. Professor Birchow und Professor Senator, sowie 30 Assistenz-ärzte haben die Ueberwachung übernommen.

* **Relinit-Explosion.** Im Arsenal in Belfort hat nach einem Pariser Telegramm eine Relinit-Explosion stattgefunden, durch welche sechs Feuerwerker getödtet und zehn andere schwer verwundet seien. Zwei der letzteren seien ihren Wunden bereits erlegen.

* **Neue Erdbeben** werden von der Riviera gemeldet. Es liegen darüber folgende Nachrichten vom 11. März vor: Aus Mentone: Heute Nachmittag 3 Uhr wurde wiederum ein heftiger Erdstoß verspürt, Möbel und Mauern sind umgestürzt. Die Bevölkerung übernachtet im Freien. Aus Rom: Die Provinz Porto Maurizio wurde heute Nachmittag kurz nach 3 Uhr abermals von einem Erdbeben heimgesucht; gleichzeitig wurde ein heftiger wellenförmiger Erdstoß in Ventimiglia verspürt. Die Bevölkerung verließ die noch bewohnten Häuser und flüchtete in Baracken. Aus Paris: Heute Nachmittag 2 Uhr 50 Min. fand in Nizza eine neue Erdschütterung statt, die abermals in der Richtung Nordost-Südwest erfolgte. Die Erschütterung wurde auch in Cannes, Ventimiglia und Diano Marina verspürt.

* **Eine combinirte Heirath.** „Wie ich gehört habe, heirathen Sie nächstens, lieber A. Ist das eine Heirath aus Neigung oder eine Vernunftheirath?“ — A.: „Wissen Sie, die Sache verhält sich so: Meine Braut ist sehr häßlich, aber sie besitzt ein großes Vermögen. Es ist also im Hinblick auf ihr Gesicht eine Vernunftheirath, was aber das Vermögen betrifft, eine Heirath aus Neigung.“

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 14. bis incl. 20. März. (Mittheilung von Brasch & Rothemann, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 14.: „Bellaura“, Glasgow-Rangoon. Dienstag den 15.: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Samaria“, Liverpool-Boston; „Clan Macdonald“, Glasgow-Bombay; „Jesso“, Antwerpen-Bombay; „Serpho“, Antwerpen-Baltimore. Mittwoch den 16.: „Indiana“, Liverpool-Philadelpia; „Allysee“, Liverpool-Benang-Singapore; „Enrique“, Liverpool-Havana; „Koslin Castle“, London-Cap-Colonie; „Leipzig“, Bremen-Baltimore; „Saale“, Bremen-New-York. Donnerstag den 17.: „Lusitania“, London-Melbourne-Sidney; „Neforian“, London-New-York; „Esquibo“, London-Barbados-Trinidad-La Guayra-Bto. Cabello-Curacao-Savanilla; „Rosetta“, London-Bombay-Singapore. Freitag den 18.: „Koslin Castle“, Dartmouth-Cap-Colonie; „Valparaiso“, Hamburg-Bahia-Rio Santos; „Methley Hall“, Liverpool-Bombay; „Glenogle“, London-Benang-Singapore-Hongkong u. Samtsang den 19.: „La Bretagne“, Havre-New-York; „Gloria“, Liverpool-New-York; „Alaska“, Liverpool-New-York; „Schiedam“, Amsterdam-New-York; „Gibe“, Bremen-New-York; „Clan Macpherson“, Liverpool-Colombo-Madras-Calcutta; „Lusitania“, Plymouth-Abelaide-Melbourne-Sidney. Sonntag den 20.: „Uruguay“, Hamburg-Montevideo-Buenos-Ayres-Melend“, Hamburg-New-York.

Räthsel.

In jenen alten, gold'nen Zeiten —
Da hoh das Erste offenbar,
Da macht man Niemand einen Zweiten,
Selbst nicht, wenn er das Ganze war.

Auflösung des Räthfels in No. 55: Sie — Eis.

Auf
Credit.
Für Damen:

Regenmäntel,
Dolmans, Jaquets
fertig und nach Maass.

Kleiderstoffe
und sämtliche
Manufacturwaaren.

Anzahlung
ein
kleiner Theil.

Auf
Credit.
Für Herren:

Anzüge, Hosen,
Hosen und Westen,
Saccos, Jaquets,
Herbstüberzieher
fertig und nach Maass.

Buckskin.

Betten, Möbel

und

Polsterwaaren

„auf Credit“

unter Zusicherung streng reeller Bedienung und Discretion.

Grünberg & Aron Nachfolger,

Marktstrasse 22, 1 Treppe.

Geöffnet von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr (auch Sonntags).

142

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete (nebst der Domäne Hauptbesitzer
des Nerobergs) läßt

Montag den 4. April 1887
Vormittags 11 Uhr

im Saale des

„**Restaurant Christmann**“,
Webergasse 6 in Wiesbaden,

ca. 22 Stück Neroberger

(eigenes Wachsthum) aus den Jahren 1868, 1874, 1876,
1878, 1883, 1884 und 1885

versteigern.

Probetage am 17., 18. und 29. März cr. in dem
Kellereigebäude des Versteigerers

Nerothal No. 69.

Wiesbaden, den 13. März 1887.

C. Christmann sen.

Gärtnerverein „Hedera“.

Heute Sonntag den 13. März Abends: Gesellige

Zusammenkunft im „Römer-Saal“.

Der Vorstand.

Paarzöpfe werden billig angefertigt Michaelsberg 14. 7832

Concurs - Ausverkauf

Chr. Begeré betr.

Der Waarenverkauf findet in
dieser Woche Montag den 14., Mittwoch
den 16. und Freitag den 18. März c.
von Vormittags 9—12 Uhr und Nach-
mittags von 2½—5 Uhr im Geschäfts-
local **kl. Burgstrasse 9**
statt.

Wiesbaden, den 13. März 1887.

Der Concurs-Verwalter:

Ebel. Jutzrath.

204

Zur gefälligen Nachricht.

Erlaube mir anzuzeigen, daß ich mit April **Walram-**
straße 37 mein Geschäft als **Suf- und Wagenschmied**
errichte und wird es mein Bestreben sein, die mich besuchende
Kundschaft durch alle in mein Fach einschlagende Arbeiten bei
billiger Berechnung und reeller Bedienung zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

Fritz Becker.

7815

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 176ster Lotterie sind zu den planmäßigen Preisen

ganze Loose	à Mr. 42.—
halbe Loose	à „ 21.—
viertel Loose	à „ 10.50

zu erhalten; Loose in achteil Abschnitten sind nicht mehr vorrätig.

Die Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer:

Jacob Ditt, R. Wieneke,
Friedrichstraße 27, Rheinstraße 11,
Wiesbaden. 7798

Eine Parthie

zurückgegebener Arbeitshemden, Socken und Strümpfe, sowie einige Duzend Kinderschürzen werden zum Selbstkostenpreis verkauft. Zu gleicher Zeit bringe ich meine Kurzwaaren und Blanddruck in empfehlende Erinnerung.

E. Biegel, 2 de Laßbeestraße 2,
Ecke der Friedrichstraße. 7878

Eine Parthie breite

Zwirn-Gardinen

3 Mark per Fenster.

7783

Michael Baer, Markt.

Schwalbacher Hof, Emserstraße No. 36.

Heute: Grosses Concert.

Anfang 4 Uhr. Entrée frei. Bier 12 Pf.

Es ladet ergebenst ein

7842

Ph. Scherer.

Bundes-Schützen-Haus unter den Eichen.

Dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an einen selbstgekelterten Aepfelwein in Kapsel nehme. Ferner empfehle ein gutes Glas Export-Bier per Glas 12 Pf. und eine gute Küche.

7809

Achtungsvoll H. Schreiner.



Restauration Wies,

Rheinstraße 43. 7812

Berliner Märzweisse,

sowie Salvator-Bier in feinsten Qualität.

Casseler Milchschinken

in Stücken von 4-8 Pfd. und im Ausschnitt empfiehlt in feinsten Qualität

7797

J. M. Roth, gr. Burgstraße 1.

Nichtblühende Früh-Kartoffeln

(zum Essen) zu haben bei

7724

Georg Faust, Hellmundstraße 39.

Einmachbohnen sind billig zu verk. Markstraße 12. 7323

Leinkuchen, frische, zu haben bei Ferd. Alexi,

Richelsberg 9. 7388

Billig zu verkaufen ein gebrauchter, guterhaltener Badofen, Kupferöhre Emserstraße 32. 7792

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Vormittag um 10 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser inniggeliebter Gatte und Vater,

Herr Bernard Noest,

im 65. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. März 1887.

Die Beerdigung findet statt **Dienstag den 15. März** **Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Trauerhause aus Adelheidstrasse 66.

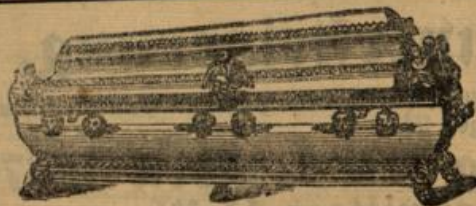
Die Exequien finden am **Donnerstag den 17. März** **Morgens 8 Uhr** in der katholischen Pfarrkirche, **Louisenstrasse**, statt. 7901

Dankagung.

Für die aufrichtige Theilnahme, welche mir bei dem Tod meines geliebten Mannes, des Regierungsraths a. D. **August Oehlrich**, erzeigt worden ist, sage ich im Namen der Hinterbliebenen allen werthen Freunden, insbesondere auch den verehrlichen Mitgliedern des „Schutzvereins der Wiether“, herzlichsten Dank.

Hermine Oehlrich, geb. Kistner.

Wiesbaden, den 12. März 1887. 7822

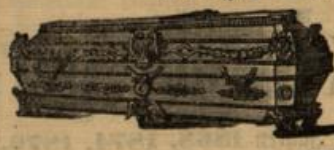


Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1. 5673

Größtes und billigstes



Sarg-
Lager & -Fabrik

VON

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallsärge,

den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge . . . von Mr. 130 an.

Metall-Särge . . . „ „ 180 „

Gratis-Aufbahrung der Leichen mittelst Katafall und Beuchtern mit 16 Wachskerzen. — Unentgeltliches Ankleiden der Leichen bei jeder Sarglieferung. 6672

Zimmerspähne zu haben bei **Gebr. Müller, Dogheimerstraße 51.** 7784

Ungefähr 15,000 weiche Feldbacksteine billig abzugeben bei **Moss, Frankfurtstraße 16.** 7799

Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Fußbodenlache

in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar,

Leinölfirniß (gekochtes Leinöl)

zum Vorstrich der Fußböden,

Pinsel in allen Sorten,

Stahlpähne und Parquetbodenwische

empfiehlt nebst sämtlichen Material- und Farbwaaren zu den billigsten Preisen

7554 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Fussboden-Anstriche:

Fussboden-Glanzölfarbe,

Weingeist-Fussbodenlack,

Fussbodenöl,

Oelfarben in allen Farben fertig zum Anstrich,

Leinölfirniß, Leinöl, Terpentinöl, Seccatif,

Pinsel u. s. w.

Beste Qualität.

Billigste Preise.

A. Meuldermans,

Bleichstrasse 15.

7796

Die Haupt-Agenturen

für I. Gesellschaften der Hagel- und Vieh-Versicherungs-Branche mit Bezirk unter günstigen Bedingungen in Wiesbaden neu zu befehen.

Offerten unter Chiffre **M. 100** an die Exped. d. Bl. 7843

Lebens-Versicherung.

Gebildete Herren werden als **Agenten** sofort gesucht. Persönliche Vorstellung möglichst Vormittags

erbeten. **Haupt-Agentur „Iduna“, 9 Taunusstrasse, C. A. Otto.** 7861

Sonnenberg.

Unser Kumpeer Zuber lebe,

Sein blondes Bettchen auch daneben

Noch dreimal vierundzwanzig Jahr!

Wer bringt ihm diese Wünsche dar?

7863

Die junge Kumpeerin (Grünstrümpf).

Ein Kind erhält gute Pflege Schwalbacherstrasse 63, D. 7845

Ein fast neuer **Lagerschuppen**, 10 Meter lang, 6 Meter breit, mit franz. Biegeln gedeckt, solide Holzconstruction und leicht versetzbar, preiswürdig zu verkaufen. Derselbe eignet sich auch zu landwirtschaftlichen Zwecken. Näh. Baubureau Heleneustr. 4 oder Langgasse 43, I. 7649

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen Hirschgraben 5. 7272

Zwei alte **Geigen** sind zu verkaufen Feldstrasse 9, I. Tr. 7661

Packkistchen billig z. verkaufen Schulberg 4, II. 115

Weinflaschen zu kaufen gesucht Kellerstrasse 3. 7012

Schiebfarren

zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. K. 14** postlagernd. 7761

Gartenerde

zu haben **Römerberg 14.** 7817

Einige Centner gutes **Futtmehl** z. v. Taunusstrasse 17. 7824

Rheinische 38 Gerstenstroh und **Dickwurzeln** z. verk. 7828

Eine **trachtige Ente** (Fohlzeit 6. April) preiswürdig zu verkaufen bei Gastwirth **Holstein.** 7407

Stühle aller Art w. bill. geflochten, reparirt u. d. polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 7839

Zu kaufen gewünscht $\frac{1}{4}$ **Abonnement** 2. Ranggalerie. Gef. Offerten unter **J. A. Kerostraße 18, Parterre.** 7830

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien-Agentur

Jacob Schlink, 55 Adlerstraße 55, 2. Etage.

Schöne **Villen**, rentable **Privat- und Geschäftshäuser** in allen Lagen der Stadt, wie auch auswärts, stets zum Verkauf übertragen. Bauteilnahme jeder Art vorhanden. Beste Referenzen. Auskunft und Vermittelung für Käufer stets kostenfrei. 7865

Mein in feinst. Lage b. **Wohhaus** mit **M. 1000** Ueber-schuss zum **Tagpreis** zu verkaufen. Anzahl. n. Uebereinf. Off. sub **Gg. Fr. 20** an Haasenstein & Vogler hier. 24

Eine gut gehende **Wein- und Bier-Wirth-schaft** mit **Inventar** im alten Stadttheile wird gegen **Caution** auf mehrere Jahre zu mietzen gesucht. Offerten an **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I.** erbeten. 7790
3800 M. erste Hypothek auf Haus und Ader (doppelte Sicherheit) gesucht. Näh. Grabenstraße 3, I. St. 7866
5000 M. auf zweite Hypothek gesucht. Näh. Exped. 7859
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein älteres Ehepaar sucht nicht zu entfernt vom Curhause in einem Hause mit Garten drei schön möblierte Zimmer, Parterre oder erste Etage, mit guter Pension zu mietzen. Franco-Offerten mit Preisangabe abzugeben Rheinstrasse 45, I. Et. 7773

Miethere:

Friedrichstraße 46 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Einzu-sehen von 10 Uhr ab. 6131
Jahnstraße 20 zwei möbl. Zimmer per 1. April preiswürdig zu verm. Näh. No. 19, 5th, Part., zw. 12 u. 2 Uhr. 7922

Ludwigstrasse 13 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 7776

Kerostraße 23 ein Zimmer mit Küche zu vermieten. 7900

Saalgasse 6 ein möbl. Zim. mit 2 Betten zu vm. 7781

Eine kleine Wohnung zu vermieten Mauergrasse 11. 7867

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist vom 15. April an anderweit zu vermieten. 7785

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Saalgasse 30, I. 7834

Ein freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Leberstrasse 12. 7906

Ein Zimmer zu vermieten Karlstrasse 44, I. St. links. 7775

Ein oder zwei Schneider können **Einplatz** erhalten bei **Bender, Feldstrasse 26.** 7772

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstraße 7. 7833

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Steingasse 21, I. 7854

Zwei reinf. Arbeiter erh. schöne Schlafst. Kerostr. 42, 5. III. 7829

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Castellstrasse 1, Part. 7793

2 Arbeiter erhalten Kost und Logis Michelsberg 1, 5. 7920

Arbeiter können Logis erhalten Saalgasse 6, Hinterh. 7844

Ein junger, anständiger Mann kann billig Kost und Logis erhalten Feldstrasse 2, 3. Stiegen hoch. 5703

Ein schöner Laden, der sich zu jedem Geschäft eignet, ist mit oder ohne Wohnung in **Mosbach** zu vermieten. Näheres bei **Frau Dörner in Mosbach, Saalgasse 5.** 7825

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Vorzügl. Pension Elisabethenstrasse 21, 2. St. bei einer feinen Dame. Anschluß. Preis mäßig. 7914

